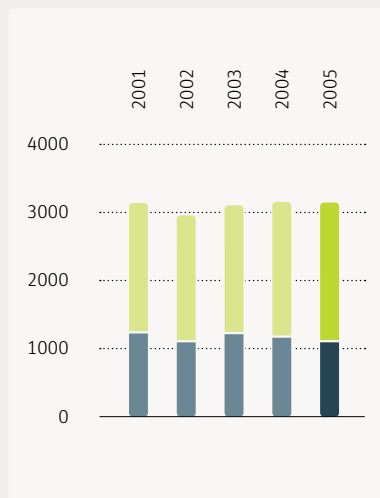






## Rieter im Überblick

Umsatz in Mio CHF



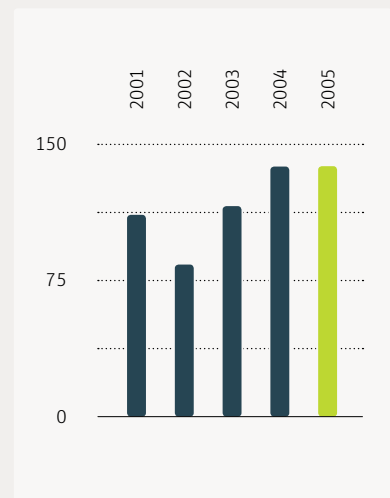
■ Textile Systems  
■ Automotive Systems

EBIT in Mio CHF



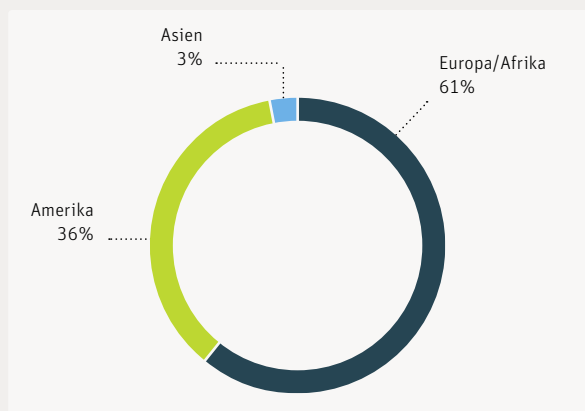
■ Textile Systems  
■ Automotive Systems

Konzerngewinn in Mio CHF



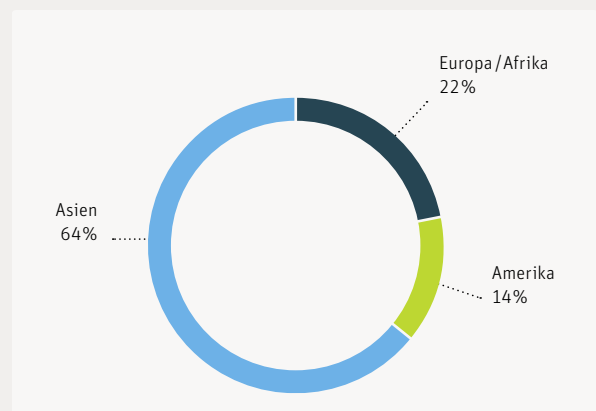
### Automotive Systems

Umsatz nach Wirtschaftsgebieten (CHF 2 036.7 Mio. = 100%)



### Textile Systems

Umsatz nach Wirtschaftsgebieten (CHF 1 109.0 Mio. = 100%)



## Wichtiges in Kürze

Mio CHF	2005	2004	Veränderung in %
<b>Rieter-Konzern</b>			
Bestellungseingang	3 233.6	3 088.3	4.7
Bruttoumsatz	3 160.0	3 173.2	-0.4
• davon Textile Systems	1 109.0	1 175.9	-5.7
• davon Automotive Systems	2 036.7	1 978.9	2.9
Unternehmensleistung <sup>1</sup>	3 073.6	3 054.6	0.6
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	313.4	343.1	-8.7
• in % der Unternehmensleistung	10.2	11.2	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	183.0	210.5	-13.1
• in % der Unternehmensleistung	6.0	6.9	
EBIT Textile Systems	74.7	114.1	-34.5
• in % der Unternehmensleistung	7.0	10.2	
EBIT Automotive Systems	111.4	98.3	13.3
• in % der Unternehmensleistung	5.6	5.1	
Konzerngewinn	138.1	137.8	0.2
• in % der Unternehmensleistung	4.5	4.5	
Cashflow <sup>2</sup>	256.9	281.8	-8.8
• in % der Unternehmensleistung	8.4	9.2	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	182.3	120.8	50.9
Aktiven	2 714.7	2 490.0	9.0
Anlagevermögen	1 159.6	944.5	22.8
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 262.2	1 147.6	10.0
Personalbestand am Jahresende <sup>3</sup>	14 652	13 557	8.1
<b>Rieter Holding AG</b>			
Aktienkapital	22.3	22.3	
Jahresgewinn	49.3	43.7	12.8
Bruttoausschüttung	41.7 <sup>4</sup>	41.2	1.2
Anzahl Namenaktien, einbezahlt	4 450 856	4 450 856	0.0
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf	4 120 304	4 020 633	2.5
Kurse je Namenaktie (Höchst/Tiefst)	CHF 328/393 <sup>5</sup>	350/293 <sup>5</sup>	
Anzahl der Namenaktionäre per 31.12.	6 757	7 708	-12.3
Börsenkaptalisierung per 31.12.	1 624.1	1 361.2	19.3
<b>Angaben pro Namenaktie</b>			
Gewinn pro Aktie	CHF 30.80	31.04	-0.8
Eigenkapital (Konzern) <sup>6</sup>	CHF 286.29	260.37	10.0
Bruttoausschüttung (Rieter Holding AG)	CHF 10.00 <sup>4</sup>	10.00	0.0

1. Bruttoumsatz abzüglich der Erlösminderungen sowie Bestandesänderungen der Fabrikate und Eigenleistungen (vgl. Seite 60).

2. Konzerngewinn plus Abschreibungen (vgl. Seite 89).

3. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.

4. Antrag des Verwaltungsrates (vgl. Seite 102).

5. Quelle: Bloomberg.

6. Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG pro Aktie im Umlauf am 31. Dezember.

**Konzernbericht**

2	Der Rieter-Konzern
4	Brief an die Aktionäre
9	Nachhaltigkeit
20	Rieter Textile Systems
34	Rieter Automotive Systems
42	Verwaltungsrat und Konzernleitung
44	Corporate Governance

**Finanzbericht**

58	Kommentar zum Finanzbericht 2005
----	----------------------------------

**Konzernrechnung**

60	Konzernerfolgsrechnung
61	Konzernbilanz
62	Konzernkapitalflussrechnung
63	Veränderung des Konzerneigenkapitals
64	Anhang der Konzernrechnung
92	Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften
94	Bericht des Konzernprüfers

**Jahresrechnung der Rieter Holding AG**

95	Erfolgsrechnung
96	Bilanz
97	Anhang
102	Antrag des Verwaltungsrates
103	Bericht der Revisionsstelle

**Übersichten**

104	Übersicht 2001–2005
106	Weitere Informationen für den Investor

## Der Rieter-Konzern

Als weltweit tätiger Industriekonzern mit Hauptsitz in Winterthur, Schweiz, ist Rieter ein führender Anbieter für die Textil-, die Automobil- und die Kunststoffindustrie. Seit der Gründung im Jahr 1795 prägt Rieter den industriellen Fortschritt durch seine hohe Innovationskraft. Produkte und Lösungen werden optimal auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten und immer mehr auch in den Märkten der Kunden produziert. Rieter ist mit rund 70 Produktionsstandorten in 20 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 14 600

Mitarbeitende, davon 13 Prozent in der Schweiz. Das Unternehmen umfasst die zwei Divisionen Textile Systems und Automotive Systems.

Rieter strebt die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zum Nutzen der Aktionäre, der Kunden und der Mitarbeitenden an. Dazu will Rieter den Umsatz und die Ertragskraft in beiden Divisionen kontinuierlich steigern, primär aus eigener Kraft, in zweiter Linie auch durch Kooperationen und Akquisitionen.

### Rieter Textile Systems

Rieter Textile Systems entwickelt und produziert Maschinen und integrierte Systeme für die Verarbeitung von Fasern und Kunststoffen zu Garnen, Vliesstoffen und Granulaten. Das Kerngeschäft von Rieter Textile Systems sind die Stapelfasermaschinen. Rieter ist führender Anbieter von Gesamtanlagen für Kurzstapelspinnereien, von der Spinnereivorbereitung bis zum Endspinnverfahren. Rieter ist zudem aktiv auf den Gebieten Chemiefaser- und Vliesstoffmaschinen. Bei den Technologiekomponenten und Serviceleistungen ist Rieter einer der weltweit führenden Anbieter. Die Division Textile Systems erzielte im Jahr 2005 einen Umsatz von 1 109.0 Mio. CHF oder 35 Prozent des Konzernumsatzes.

#### Produktionsstandorte Textile Systems (inkl. Graf und Suessen)

**Belgien** Stembert **Brasilien** São Paulo **China** Changzhou  
**Deutschland** Grossostheim, Ingolstadt, Süssen **Frankreich**  
 Montbonnot, Valence, Wintzenheim **Indien** Coimbatore, Pune  
**Italien** Bergamo **Niederlande** Enschede **Schweiz** Effretikon,  
 Pfäffikon, Rapperswil, Sirnach, Winterthur **Spanien** Santa Per-  
 pètua de Mogoda **Tschechien** Boskovice, Ústí nad Orlicí,  
 Žamberk

### Rieter Automotive Systems

Rieter Automotive Systems entwickelt und fertigt als Partner und Zulieferer der Automobilhersteller Komponenten, Module und Gesamtsysteme für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen, basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen. Zum Kundenkreis von Automotive Systems zählen alle renommierten Automobilhersteller der Welt. Rieter Automotive produziert in jenen Ländern, in denen die Kunden ihre Fahrzeuge produzieren, vermehrt auch in Osteuropa und Asien. Im Jahre 2005 erwirtschaftete die Division einen Umsatz von 2 036.7 Mio. CHF oder 65 Prozent des Konzernumsatzes.

#### Produktionsstandorte Automotive Systems (inkl. Joint Ventures)

**Argentinien** Córdoba **Belgien** Genk **Brasilien** Betim, Gravataí,  
 São Bernardo do Campo, Taubaté **China** Guangzhou, Tianjin  
**Deutschland** Bebra, Gundershausen **Frankreich** Blainville,  
 Dieppe, Rémy, La Chapelle-aux-Pots, Moissac, Ons-en-Bray  
**Grossbritannien** Halesowen, Heckmondwike, Stoke-on-Trent  
**Italien** Desio, Marcianise, Pignataro Maggiore, Santhià, Viculongo  
**Kanada** London, Tillsonburg **Niederlande** Weert **Polen**  
 Katowice, Nowogard **Portugal** Setúbal **Schweiz** Sevelen  
**Spanien** A Rúa, Sant Vincenç, Terrassa, Valldoreix **Südafrika**  
 Rosslyn **Thailand** Chonburi **Tschechien** Chocen, Hnâtnice  
**Türkei** Bursa **USA** Aiken, Bloomsburg, Chicago Heights, Jackson,  
 Lowell, Oregon, Shreveport, Somerset, St. Joseph, Valparaiso



## Strategische Weiterentwicklung des Geschäfts



**Kurt Feller** Präsident des Verwaltungsrates

### Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Weltwirtschaft verzeichnete 2005 trotz des hohen Erdölpreises und eines Anstiegs der Rohmaterialkosten insgesamt ein stärkeres Wachstum, als zu Jahresbeginn allgemein angenommen worden war. Besonders stark haben sich die grossen asiatischen Volkswirtschaften China und Indien entwickelt. Auch die USA und Japan erwiesen sich als wirt-

schaftlich dynamisch, während die EU-Staaten ein wesentlich geringeres Wachstum aufwiesen. Die guten Perspektiven der Weltwirtschaft haben auch das Börsenklima begünstigt.

Die Textilmaschinen- und die Automobilmärkte entwickelten sich weniger günstig als die Weltwirtschaft insgesamt. Die Verunsicherung in der Textilindustrie aufgrund der WTO-Textilquotendiskussion zwischen China und den USA sowie der EU wirkten sich vor allem im ersten Semester negativ auf die Textilmaschinen-Investitionen aus. In der Automobilindustrie führten nicht zuletzt die hohen Benzinpreise zu einer instabilen Entwicklung der Nachfrage.

**Der Bestellungseingang des Rieter-Konzerns stieg 2005 um 4.7 Prozent auf 3 233.6 Mio. CHF. Zu dieser Entwicklung haben beide Divisionen beigetragen.**



**Hartmut Reuter** Vorsitzender der Konzernleitung

In diesem schwierigen Marktumfeld konnte das Konzernergebnis gehalten werden, doch beim Umsatz und Betriebsergebnis erreichte Rieter die Werte des Vorjahres nicht ganz. Der Konzern arbeitete in beiden Divisionen verstärkt an der Weiterentwicklung des Kerngeschäfts, am Ausbau der Position in den aufstrebenden Märkten Osteuropas und Asiens und an der weiteren Stärkung der Ertragskraft.

### Guter Geschäftsgang im zweiten Semester

Der Bestellungseingang des Rieter-Konzerns stieg 2005 um 4.7 Prozent auf 3 233.6 Mio. CHF. Zu dieser Entwicklung haben beide Divisionen beigetragen. Nach einem Rückgang im ersten Semester, der vor allem auf einen verhaltenen Textilmaschinenmarkt in Asien zurückzuführen war, nahmen die Bestellungen namentlich bei Textile Systems im zweiten Halbjahr 2005 sowohl im Vergleich mit dem zweiten Halbjahr 2004 als auch im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 deutlich zu. Der Bruttoumsatz des Konzerns erreichte mit 3 160.0 Mio. CHF annähernd den im Vorjahr erzielten Höchstwert von 3 173.2 Mio. CHF. Automotive Systems erzielte trotz eines schwierigen Marktumfeldes in Westeuropa und in Nordamerika einen Umsatzzuwachs, der den zyklischen Umsatzrückgang von Textile Systems beinahe kompensierte. Die Wechselkursentwicklungen beeinflussten den Umsatz des Konzerns insgesamt leicht positiv.



Am Jahresende 2005 waren weltweit rund 14 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Rieter-Konzern tätig, rund acht Prozent mehr als zum Vorjahresstichtag. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die vollständige Konsolidierung der Suessen-

**Mit 138.1 Mio. CHF erzielte Rieter einen Konzerngewinn leicht über dem Vorjahr (137.8 Mio. CHF).**

Gruppe, die Akquisition der Graf-Gruppe sowie den Ausbau in Osteuropa und in Asien zurückzuführen. 28 Prozent der Belegschaft arbeiteten Ende 2005 an Niedrigkosten-Standorten (Vorjahr 25 Prozent).

#### **Betriebsergebnis**

Wie beim Umsatz erreichte auch das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern des Rieter-Konzerns 2005 den Vorjahreswert nicht. Es belief sich auf 183.0 Mio. CHF (Vorjahr 210.5 Mio. CHF), was 6.0 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 6.9 Prozent). Automotive Systems erhöhte das Betriebsergebnis, während der Rückgang auf Konzernstufe aufgrund des niedrigeren Resultats bei Textile Systems erfolgte. Beide Divisionen erzielten im zweiten Semester eine höhere Rendite als im ersten, doch vermochte diese Ertragssteigerung den Rückgang des ersten Halbjahrs nicht zu kompensieren.

#### **Konzerngewinn und Gewinn pro Aktie**

Trotz eines tieferen Betriebsergebnisses konnte der Konzerngewinn 2005 gehalten werden. Er belief sich auf 138.1 Mio. CHF, was 4.5 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 137.8 Mio. CHF bzw. 4.5 Prozent). Im zweiten Halbjahr erreichte Rieter einen deutlich höheren Konzerngewinn als im ersten. Dies ist auf den guten Geschäftsgang der Divisionen, auf einen tieferen Steueraufwand und eine anhaltend günstige Entwicklung der Finanzmärkte zurückzuführen, die Rieter optimal nutzte

und dadurch ein erfreuliches Finanzergebnis erzielte. Der Cashflow sank um 8.8 Prozent auf 256.9 Mio. CHF (Vorjahr 281.8 Mio. CHF), was 8.4 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 9.2 Prozent). Der Gewinn pro Aktie konnte mit 30.80 CHF (Vorjahr 31.04 CHF) knapp gehalten werden.

#### **Dividende**

Die Rieter Holding AG weist für das Geschäftsjahr 2005 einen Reingewinn von 49.3 Mio. CHF aus (Vorjahr 43.7 Mio. CHF). Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht der Generalversammlung ein Bilanzgewinn von 70.8 Mio. CHF zur Verfügung. Aufgrund des vorliegenden Konzernergebnisses schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Rieter Holding AG vom 27. April 2006 vor, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von 10.00 CHF pro Aktie (Vorjahr 10.00 CHF) auszuschütten. Auf Basis des Jahresschlusskurses von 390 CHF ergibt sich für die Rieter-Aktie eine Rendite von 2.6 Prozent.

#### **Textile Systems: Bestellungseingang im zweiten Halbjahr markant gesteigert**

Das Geschäftsjahr 2005 von Rieter Textile Systems weist zwei unterschiedliche Semester auf. Während Bestellungseingang und Bruttoumsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode rückläufig waren, verzeichneten sie im zweiten Halbjahr eine Steigerung. Dies ist hauptsächlich auf eine verstärkte Nachfrage aus Indien und der Türkei zurückzuführen, während der chinesische Markt verhalten blieb. Insgesamt übertraf der Bestellungseingang mit 1182.6 Mio. CHF den Wert von 2004; der Umsatz erreichte jedoch mit 1109.0 Mio. CHF den Vorjahreswert nicht ganz (1175.9 Mio. CHF). Mit dem Umsatz ging auch das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern von 74.7 Mio. CHF gegenüber dem hohen Vorjahreswert (114.1 Mio. CHF) zurück.

Die Division erzielte jedoch im zweiten Semester eine deutliche Ertragssteigerung. Textile Systems arbeitet intensiv daran, die gute Profitabilität durch gezielte Massnahmen zu sichern. Mit der Übernahme von zwei Technologiekomponenten-Herstellern hat Rieter Textile Systems die Marktstellung weiter ausgebaut und einen Bereich mit kontinuierlicher Umsatz- und Ertragsentwicklung strategisch gestärkt.

#### **Automotive Systems: Umsatz und Profitabilität gesteigert**

Rieter Automotive Systems erzielte 2005 trotz rückläufiger Fahrzeugproduktion in Westeuropa und stagnierenden Produktionszahlen in Nordamerika eine Umsatzzunahme um 2.9 Prozent auf 2 036.7 Mio. CHF sowie eine Steigerung von Betriebsergebnis und Rendite (111.4 Mio. CHF bzw. 5.6 Prozent der Unternehmensleistung). Diese positive Entwicklung beruht auf erfolgreichen Produkten, Kostensenkungsmassnahmen und Produktivitätssteigerungen.

Die Ausrichtung des Rieter-Konzerns auf zwei industrielle Aktivitäten mit unterschiedlichen Märkten und Präsenz in allen wirtschaftlich starken Weltregionen hat sich 2005 wiederum bewährt.

Höhere Rohmaterialkosten und der Preisdruck der Automobilhersteller bremsen weitere Fortschritte bei der Profitabilität.

Weltweit wurden im Berichtsjahr mehr Fahrzeuge produziert, doch erfolgte das Wachstum hauptsächlich in den neuen Märkten Osteuropas und Asiens sowie in Südamerika. Rieter Automotive ist als führender Anbieter von Akustik- und Hitzeschutzlösungen in den traditionellen Märkten gut positioniert und verstärkte 2005 seine Stellung in den Wachstumsmärkten.

#### **Strategie weiter umgesetzt**

Die Ausrichtung des Rieter-Konzerns auf zwei industrielle Aktivitäten mit unterschiedlichen Märkten und Präsenz in allen wirtschaftlich starken Weltregionen hat sich 2005 wiederum bewährt. Der marktbedingt schwächere Geschäftsgang bei Textile Systems konnte durch die Division Automotive Systems mit ihrer breiten Kundenbasis zu einem grossen Teil ausgeglichen werden. Rieter wird die duale Strategie weiter verfolgen und bei beiden Divisionen in die globale Marktpräsenz, in Innovationen und in die Optimierung von Produktions- und Geschäftsprozessen investieren. Damit strebt Rieter an, sich den wechselnden Bedürfnissen der Kunden, die zum Beispiel durch die Verschiebung der Produktionskapazitäten nach Osteuropa und Asien entstehen, laufend anzupassen und die Voraussetzungen für weiteres profitables Wachstum zu schaffen.

#### **Investitionen zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Divisionen**

Der Rieter-Konzern hat 2005 in beiden Divisionen grössere Investitionen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Geschäfts getätigt. Bei Textile Systems investierte der Konzern vor allem in eine verstärkte Bearbeitung der neuen Märkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten in China und Indien. Die Investitionen bei Automotive Systems, die 2005 überdurchschnittlich hoch waren, hatten hauptsächlich den Ausbau in Osteuropa, Nordamerika, Asien und Prozessverbesserungen zur Steigerung der Ertragskraft in Werken Westeuropas zum Ziel. In beiden Divisionen wurden Investitionen in die Lancierung und Weiterentwicklung neuer Produkte, Materialien und Prozesse getätigt.

### Die Marke Rieter weiter stärken

Im Geschäftsjahr 2005 hat Rieter begonnen, den Auftritt des Konzerns und der Divisionen weltweit zu vereinheitlichen und die Bedeutung der Marke Rieter weiter zu stärken. Rieter baut auf eine über 210-jährige Unternehmensgeschichte und verfügt über eine ausgesprochen starke Marke. Diese Marke steht gleichermaßen für Tradition wie für kontinuierliche Erneuerung. Sie bildet einen substantziellen Wert von Rieter. Der neue Auftritt hat zum Ziel, Rieter an den Märkten noch besser zu repräsentieren und zu verankern.

### Akquisitionen zum profitablen Wachstum

Der Rieter-Konzern strebt primär organisches Wachstum an und tätigt Akquisitionen nur dann, wenn sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nachhaltig zum profitablen Wachstum beitragen werden. Im Berichts-

jahr konsolidiert. Rieter hatte 2001 erstmals Teile der Suessen-Gruppe übernommen. Dazu hatte die Option auf einen vollständigen Erwerb der Spindelfabrik gehört, die Rieter nun ausübte. Das Unternehmen war in den letzten Jahren erfolgreich restrukturiert worden. Zu den neuen Aktivitäten gehören eine Produktionsstätte am Stammsitz in Süddeutschland und ein Werk in Indien. Am 3. Oktober 2005 (rückwirkend auf den 1.7.2005) übernahm Rieter 100 Prozent des Aktienkapitals der Hogra Holding AG, der Muttergesellschaft der Graf-Gruppe mit Sitz in Freienbach, Schweiz. Graf produziert Schlüsselkomponenten wie Garnituren für Karden oder Käme für Kämmaschinen. Mit dieser Akquisition baut Rieter Textile Systems die führende Rolle als Anbieter von Technologiekomponenten im Bereich Stapelfasermaschinen weiter aus. Die Graf-Gruppe wurde per 1. Oktober 2005 konsolidiert.

## Im Berichtsjahr hat Rieter in beiden Divisionen Chancen genutzt, das Kerngeschäft mit Übernahmen zu ergänzen.

jahr hat Rieter in beiden Divisionen Chancen genutzt, das Kerngeschäft mit Übernahmen zu ergänzen, welche die genannten Investitionskriterien erfüllen. Bei Textile Systems wurde das Komponentengeschäft gestärkt, bei Automotive Systems das Teppichgeschäft in Nordamerika ausgebaut.

Im Rahmen der strategischen Zielsetzung, das kontinuierliche Geschäft im Textilmaschinenbereich zu stärken, hat Rieter 2005 zwei Akquisitionen getätigt. Die neuen Rieter-Gesellschaften sind im Geschäft mit Technologieteilen und Modernisierungen tätig. Zu Jahresbeginn 2005 erhöhte Rieter die Beteiligung an der Spindelfabrik Suessen mit Sitz im süddeutschen Süssen von 19 auf 100 Prozent. Deren Aktivitäten wurden für das gesamte Berichts-

Zum 12. Januar 2005 hat Rieter beim amerikanischen Autozulieferer Magee Rieter Automotive Systems die vormalige 50-Prozent-Beteiligung auf 100 Prozent erhöht. Damit baut Rieter das Geschäft in Nordamerika weiter aus. Magee Rieter Automotive verfügt über umfassende Erfahrung und eine starke Marktposition im Teppichgeschäft. Die Beteiligung war schon in den Vorjahren zu 100 Prozent konsolidiert worden.

### Tragfähige und solide Finanzlage

Die vollständige Übernahme der Suessen-Gruppe, der Auskauf der Minderheitsaktionäre bei Magee Rieter, die Akquisition der Graf-Gruppe und weitere wichtige Investitionen zur Fortsetzung des profitablen inneren Wachstums konnten aus eigener Kraft finanziert werden. Rieter stand auch am Ende des Berichtjahres auf einem soliden finanziellen Funda-

ment mit einer Netto-Liquidität von 96.7 Mio. CHF (Vorjahr 217.5 Mio. CHF) und einer Eigenkapitalquote von 46.5 Prozent (Vorjahr 46.1 Prozent).

Rieter strebt an, sich den wechselnden Bedürfnissen der Kunden, die zum Beispiel mit ihrer Verschiebung der Produktionskapazitäten nach Osteuropa und Asien entstehen, laufend anzupassen und die Voraussetzungen für weiteres profitables Wachstum zu schaffen.

Verbunden mit der Fähigkeit, auch in Zukunft gute Free Cashflows zu erarbeiten, ist dies für Rieter eine tragfähige Basis, um die Strategie, in deren Mittelpunkt das profitable Wachstum steht, erfolgreich fortzusetzen.

#### Aktionariat und Generalversammlung

Die Credit Suisse Asset Management, Zürich, und die UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, haben im Berichtsjahr ihre Beteiligung an Rieter auf über 5 Prozent erhöht und waren am 31. Dezember 2005 somit die grössten Aktionärinnen. Keine weiteren Aktionäre hielten am Jahresende 2005 über 5 Prozent der Rieter-Aktien. Rieter ist weiterhin an einer breiten Streuung des Aktionariats interessiert.

An der Generalversammlung vom 28. April 2005 wurden der Präsident des Verwaltungsrates, Kurt Feller, der Vizepräsident, Rudolf Hauser, sowie Dr. Rainer Hahn für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt. An der kommenden Generalversammlung vom 27. April 2006 stellen sich Dr. Ulrich Dätwyler und Dr. Peter Wirth für eine Wiederwahl zur Verfügung.

#### Ausblick

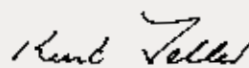
Für den Rieter-Konzern gewinnen die aufstrebenden Märkte in Osteuropa und Asien immer mehr an Bedeutung. Dies bedeutet für Rieter sowohl Chancen für Wachstum als auch Anpassungsbedarf an die neue Wettbewerbssituation. Rieter ist in beiden Divisionen strategisch weitgehend gut positioniert, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Dank des guten Bestellungseingangs bei Textile Systems, der ganzjährigen Konsolidierung der neuerworbenen Graf-Gruppe und insgesamt positiver Aussichten bei Automotive Systems erwartet Rieter, Umsatz und Ergebnis des Vorjahres zu übertreffen.

#### Dank

Im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für die Loyalität im vergangenen Jahr wie auch unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Das Erreichte wäre ebenso wenig möglich gewesen ohne die Unterstützung der Zulieferer und übrigen Geschäftspartner. Wir danken unseren Sozialpartnern und Mitarbeitervertretungen für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft zum Dialog. Abschliessend danken wir ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit grossem Einsatz zum Wohl unseres Unternehmens engagiert haben.

Winterthur, 21. März 2006

Kurt Feller



Präsident  
des Verwaltungsrates

Hartmut Reuter



Vorsitzender  
der Konzernleitung

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit wird bei Rieter als sehr wichtiger Faktor der Unternehmensführung betrachtet. Für Rieter umfasst der Begriff Nachhaltigkeit das umsichtige Handeln in den Bereichen Umwelt und Sicherheit ebenso wie in der Führung und Entwicklung der Mitarbeitenden. Die Arbeitssicherheit der Menschen sowie umweltverträgliche Produkte und Verfahren haben dabei Vorrang.

Seit 1997 ist ein Umwelt- und Sicherheitsleitbild in Kraft, das weltweit zur Anwendung kommt. Rieter arbeitet laufend an der Optimierung der Produktionsprozesse und Infrastrukturen nach ökologischen und sicherheitsrelevanten Kriterien. Ebenso widmet Rieter der Ökoeffizienz von Produkten und Dienstleistungen grosse Aufmerksamkeit.

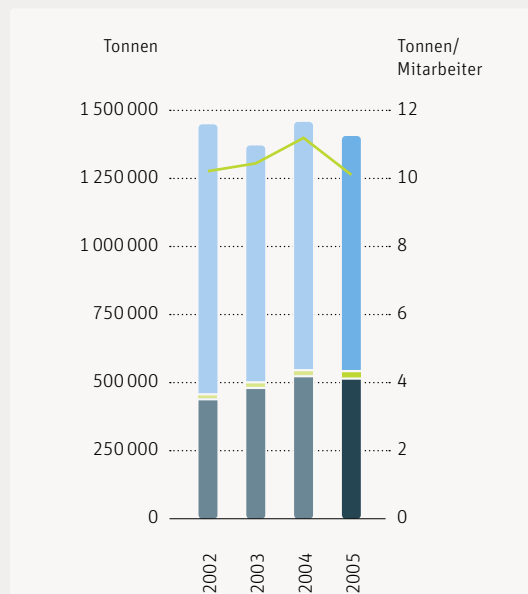
### **Innovative Produkte und Prozesse schonen die Umwelt**

Die Schonung der Umwelt und ein umfassendes Risikomanagement sind Teil der Geschäftsstrategie von Rieter. Seit 1997 ist ein Umwelt- und Sicherheitsleitbild in Kraft, das weltweit zur Anwendung kommt. Rieter arbeitet laufend an der Optimierung der Produktionsprozesse und Infrastrukturen nach ökologischen und sicherheitsrelevanten Kriterien. Ebenso widmet Rieter der Ökoeffizienz von Produkten und Dienstleistungen grosse Aufmerksamkeit. Beide Divisionen haben 2005 wiederum substanzielle Fortschritte in der Entwicklung und Einführung von umweltverträglichen Produkten und Fertigungsprozessen erzielt.

Bei den Textilmaschinen fällt der grösste Energieverbrauch nicht bei der Herstellung an, sondern im täglichen Betrieb bei den Kunden. Den Energiebedarf im Spinnereiprozess zu reduzieren, ist für Rieter Textile Systems eine wichtige Zielsetzung. Dieser Aspekt wird bei der Neuentwicklung von Maschinen ebenso wie bei kundenspezifischen Anpassungen und Auslegungen von Maschinenkonfigurationen berücksichtigt. Die Division Textile Systems hat im Berichtsjahr bei Stapelfaser- und bei Chemiefasermaschinen durch technologische Innovationen die Energieeffizienz im Produktionseinsatz erhöht. Ein Beispiel ist OMEGAlap, eine neue Technologie im Kämmereibereich. Mit OMEGAlap kann der im Betrieb anfallende Energiebedarf gegenüber dem Vorgängermodell um 33 Prozent gesenkt werden.

Auch Rieter Automotive Systems arbeitete 2005 an der Weiterentwicklung von Produkten mit dem Ziel, die Umweltverträglichkeit zu erhöhen. Beispiele sind neue Anwendungen des Akustiksystems Rieter Ultra Light und Unterbodenmodule mit Abaca-Fasern. Rieter Ultra Light ermöglicht eine markante Gewichtsreduktion beim Fahrzeug und dadurch Treibstoffeinsparungen. Neu entwickelte Software erlaubt dank Computersimulationen eine immer

**Abfall und Recycling**



Die meisten Rieter-Werke konnten die Abfallmenge in den letzten Jahren reduzieren. Die Zunahme der Gesamtmenge im Jahr 2004 ist auf eine höhere Produktion vor allem in den Werken Osteuropas zurückzuführen. Tendenziell nimmt der kommunal entsorgte Abfall jedes Jahr weiter ab, während mehr Abfall recycelt werden kann. Dieser Fortschritt ist auf Massnahmen zur Förderung des Recyclings in der Division Automotive zurückzuführen.

- Recyclierbarer Abfall (in t)
- Übriger Abfall (in t)
- Kommunal entsorgter Abfall (in t)
- Total Abfall pro Mitarbeiter (in t/Mitarbeiter)

bessere Anpassung der Komponenten an die optimalen Werte bei Lärmreduktion und Materialzusammensetzung und -verbrauch. Abaca-Naturfasern aus Bananenstauden werden zu einem neuartigen Werkstoff verarbeitet. Damit werden die bisher verwendeten Glasfasern durch eine erneuerbare, recyclingfähige Ressource ersetzt.

**Neue Produktionsprozesse sparen Rohmaterial und vermeiden Abfall**

Rieter Automotive Systems arbeitet permanent daran, die Ökoeffizienz der Produktionsprozesse zu erhöhen. An verschiedenen Standorten hat die Division 2005 weitere Fortschritte bei der Senkung des Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie bei der Vermeidung von Abfällen erzielt. Durch neue Investitionen konnten in den amerikanischen Werken Bloomsburg und Lowell der Wasserverbrauch markant reduziert und gleichzeitig die Arbeitssicherheit erhöht werden. Ebenfalls in Bloomsburg konnte durch den Ersatz von Lösungsmitteln bei der Teilereinigung der Sondermüll vollständig eliminiert werden.

Im französischen Werk La Chapelle-aux-Pots hat Rieter Automotive eine Technologie eingeführt, welche den bei der Fertigung anfallenden Staub aufängt und in die Basismaterialien zurückführt. Dieses neue Verfahren vermeidet Abfall und senkt zugleich den Rohstoffverbrauch. Im Werk Jackson in den USA werden die Filzreste, die in der Produktion von Akustikteilen beim Pressen und Zuschneiden entstehen, nicht mehr als Abfall beseitigt, sondern an den Faserlieferanten zurückgeschickt und recycelt. Damit senkt die Division den Verbrauch von primärem Rohmaterial, vermeidet rund 1 000 t Abfall und spart die Kosten, die für die Entsorgung aufgewendet werden müssten.

### Energieoptimierung in der Gebäudeinfrastruktur

Der Rieter-Konzern hat 2005 wiederum Investitionen zur Erneuerung der Infrastruktur an verschiedenen Standorten vorgenommen mit dem Ziel, Emissionen zu verringern und Energie zu sparen. In Ingolstadt (Deutschland) und Ústí (Tschechien) wurden neue energieoptimierte Heizungssysteme in Betrieb genommen. In Ingolstadt kann dadurch der Heizenergiebedarf um über 40 Prozent gesenkt werden. Im chinesischen Changzhou installiert Rieter in die im Bau befindlichen Immobilien eine energieoptimierte Klimatisierung für Büros und Montagehallen. Damit wird die Kälteenergie für die

Rieter Automotive Systems hat ein Umweltkonzept mit dem Titel ECO WAY eingeführt. Damit strebt die Division an, die Ökoeffizienz der Produkte und der in Entwicklung und Produktion angewendeten Technologien laufend zu verbessern. Das Konzept umfasst den ganzen Lebenszyklus der Produkte.

Klimaanlage während der Nacht erzeugt und die Wärmeenergie aus der Abwärme eines thermischen Kraftwerks bezogen. Diese Massnahmen sind ein kleiner Beitrag, den hohen Energiebedarfszuwachs in China zu bremsen und Energiespitzen während des Tages zu vermeiden.

### Bewusstsein für Umweltfragen stärken

35 Standorte von Rieter Automotive haben bis heute ein Umweltmanagement-System implementiert, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Dies entspricht rund zwei Drittel aller Werke der Division, einschliesslich vier neuer Standorte. In den kommenden Jahren wird Rieter grosse Anstrengungen unternehmen, um weitere Zertifizierungen zu erreichen. Bis 2007 sollen mehr als 80 Prozent der Standorte nach ISO 14001 zertifiziert sein.

Rieter Automotive Systems hat ein Umweltkonzept mit dem Titel ECO WAY eingeführt. Damit strebt die Division an, die Ökoeffizienz der Produkte und der in Entwicklung und Produktion angewendeten Technologien laufend zu verbessern. Das Konzept umfasst den ganzen Lebenszyklus der Produkte. Um das Bewusstsein für Umweltschutz bei allen Mitarbeitenden zu verankern und zu stärken, hat Rieter Automotive Systems eine interaktive Lernsoftware entwickelt und eingeführt, das ECO WAY Training Tool.

Im Rahmen von ECO WAY wurde das internationale Akustiksymposium Rieter Automotive Conference 2005 klimaneutral durchgeführt: Die durch die Flugreisen der Teilnehmenden erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden durch die finanzielle Unterstützung eines Klimaschutzprojekts in Eritrea kompensiert. Mit dem Beitrag von Rieter können in Eritrea 16 Sonnenkollektoren installiert und während zehn Jahren betrieben werden.

### Umsicht im Umgang mit Risiken

Die Risikofrüherkennung und der nachhaltige Umgang mit Risiken stellen bei Rieter Eckpfeiler des weltweiten Risikomanagements dar. Dabei sind für Rieter die Arbeitssicherheit, die Sicherheit der industriellen Produktionsprozesse und der von Rieter hergestellten Produkte sowie die Einhaltung der

In Ländern mit einem dualen Berufsbildungssystem bietet Rieter eine grosse Zahl von Lehrstellen an. Zusätzlich zur lokalen Aus- und Weiterbildung für Mitarbeitende auf allen Stufen bestehen länderübergreifende Weiterbildungsveranstaltungen für junge Managerinnen und Manager. Neben der jährlich stattfindenden internationalen Tagung für das oberste Management des Konzerns hat Rieter 2005 das «Corporate Management Training» lanciert.

gesetzlichen Vorschriften und internen Standards von zentraler Bedeutung. Rieter-Werke werden regelmässig hinsichtlich technischer Risiken untersucht und bewertet. Die im Berichtsjahr weltweit durchgeführten Überprüfungen bei insgesamt 50 Rieter-Produktionsstandorten unterstreichen das ausgeprägte Risikobewusstsein.

### Nachhaltige Personalentwicklung

Der geschäftliche Erfolg von Rieter beruht vor allem auf motivierten und fähigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dementsprechend ist das Engagement der Mitarbeitenden eine der drei Säulen des Rieter-Leitbilds. Die Wahl der geeigneten Massnahmen und deren Umsetzung erfolgen unter Berücksichtigung der kulturellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse an den einzelnen Standorten in lokaler Verantwortung.

Der Rieter-Konzern hat weltweit gültige Richtlinien, die den Umgang der Mitarbeitenden und Führungskräfte mit ihren internen und externen Zielgruppen verbindlich festlegen. Die auf der Rieter-Website einsehbaren Richtlinien umfassen unter anderem Ethik, nicht diskriminierende Personalführung und Arbeitsplatzsicherheit. Rieter respektiert die Rechte der Mitarbeitenden und pflegt den internen Dialog. Dabei übernimmt der Europäische Betriebsrat von Rieter eine wichtige Funktion an den Standorten in den EU-Ländern und in der Schweiz.

Personalentwicklung ist für Rieter ein grosses Anliegen. In Ländern mit einem dualen Berufsbildungssystem bietet Rieter eine grosse Zahl von Lehrstellen an. Zusätzlich zur lokalen Aus- und Weiterbildung für Mitarbeitende auf allen Stufen bestehen länderübergreifende Weiterbildungsveranstaltungen für junge Managerinnen und Manager. Neben der jährlich stattfindenden internationalen Tagung für das oberste Management des Konzerns hat Rieter 2005 das «Corporate Management Training» lanciert. An diesem konzernweiten Managemententwicklungsprogramm nehmen teils erfahrene, teils neu ernannte Manager der mittleren und oberen Führungsebene teil. Ziel ist, den Führungskräften profunde Kenntnis der Strategie von Konzern und Divisionen zu vermitteln, gemeinsam mit der Konzernleitung die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln und die Manager mit den Rieter-Grundsätzen der Führung vertraut zu machen und diese zu diskutieren.

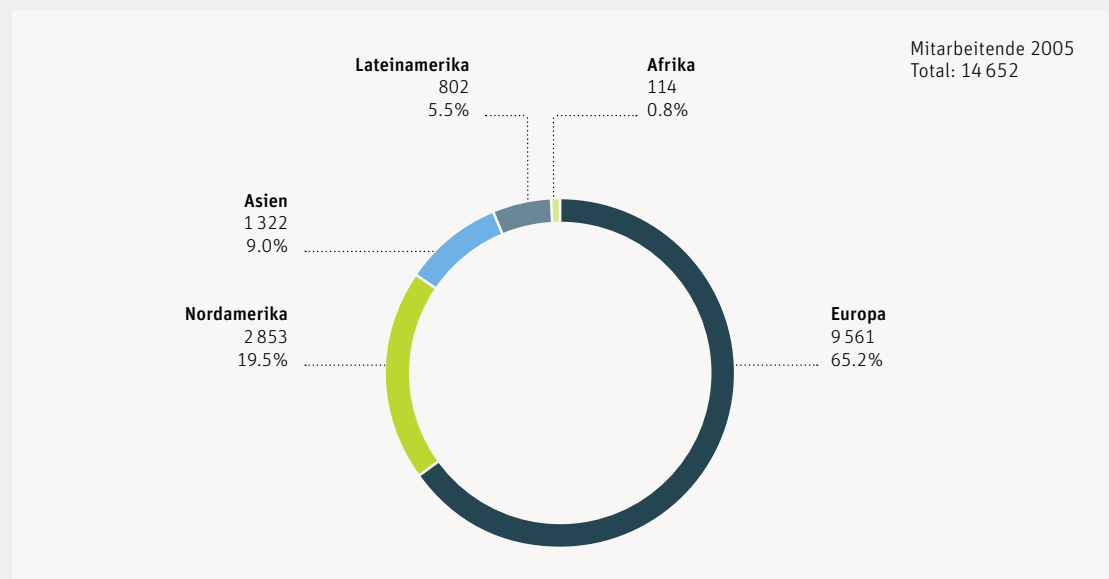


Für den raschen Aufbau der Aktivitäten in China war es unumgänglich, den Know-how-Transfer mit Führungskräften aus Europa sicherzustellen. Der Grundsatz fairer Gleichbehandlung vor Ort stellt für global tätige Unternehmen generell eine Herausforderung dar. Sie konnte dank konsequenter Umsetzung der Rieter-Grundsätze sichergestellt werden. In Zukunft werden in Asien und anderen Regionen jedoch vermehrt Manager und Spezialisten lokal rekrutiert, weshalb internationale Weiterbildungsveranstaltungen auf verschiedenen Stufen zur Integration der unterschiedlichen Kulturen an Bedeutung gewinnen.

### Erhaltung der Erfahrung älterer Mitarbeiter

Rieter strebt eine langfristige und nachhaltige Beziehung mit den Mitarbeitenden an. Über 40 Prozent der Mitarbeitenden arbeiten schon länger als zehn Jahre für Rieter. In der Division Textile Systems mit ihrer langjährigen Tradition liegt der Anteil sogar über 50 Prozent. Rieter sieht es als wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Unternehmens, die Erfahrung der älteren Mitarbeitenden optimal zu nutzen und mit dem Wissen der jüngeren Mitarbeitenden zu verknüpfen.

**Mitarbeitende** nach Wirtschaftsgebieten 2005

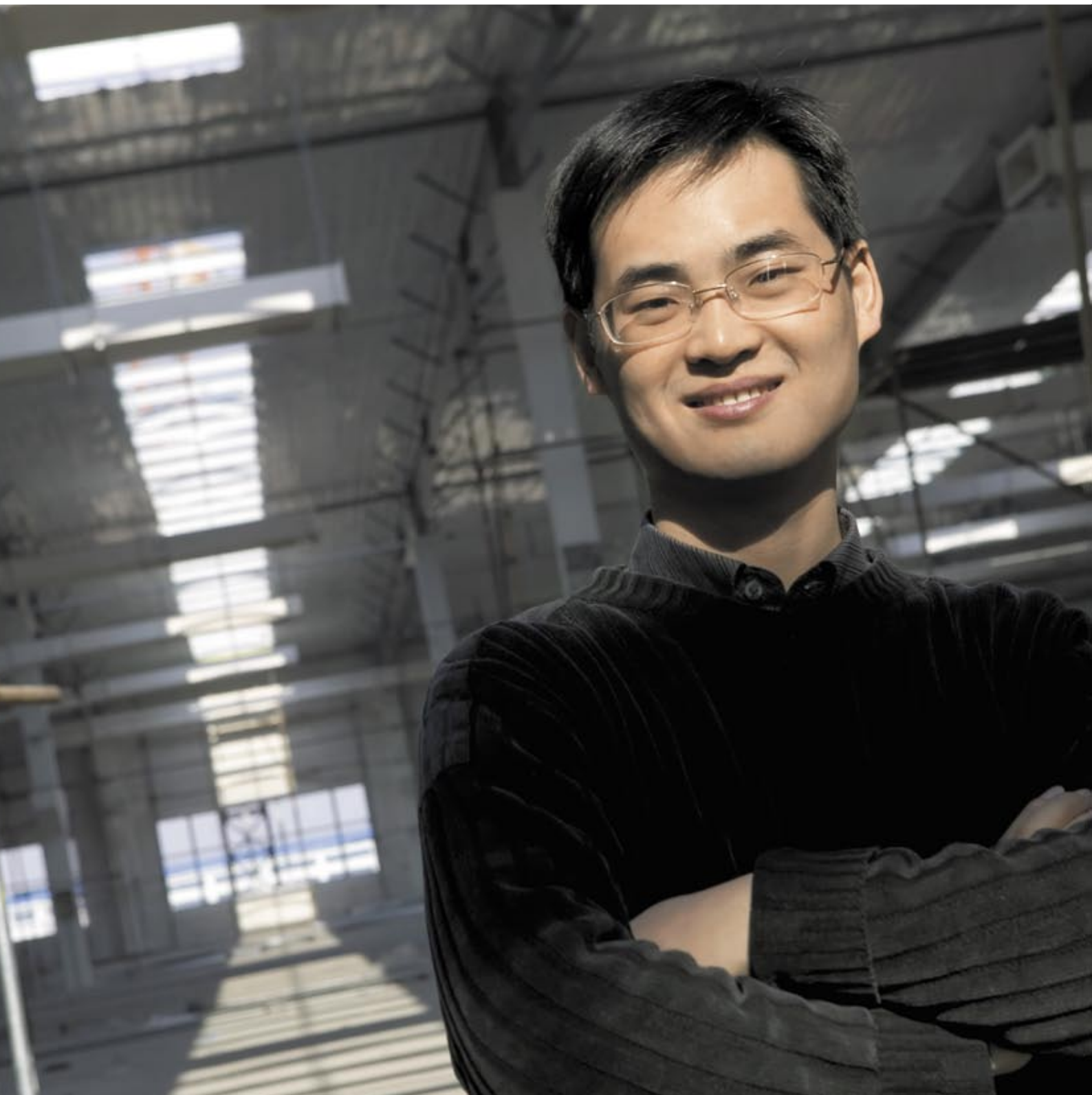












**China** ist ein Hauptmotor der heutigen Textilindustrie und deren Auf- und Ausbau noch lange nicht abgeschlossen. Dies weiss auch der Textilmaschineningenieur Gao Yang, der seit letztem Sommer bei Rieter Changzhou im Süden der chinesischen Provinz Jiangsu als Produktmanager für Rieter-Spinnereimaschinen arbeitet, die hier für den lokalen Markt und den Export produziert werden. Bald ist Richtfest für diese dritte Ausbautappe von 17 200 m<sup>2</sup>, und Gao Yang freut sich schon auf den April. Dann sollen nämlich bereits die ersten Rieter-Maschinen ab den Verladerampen des neuen Gebäudes ausgeliefert werden.







**Entwicklungen** im Spinnereimaschinenbau brauchen viel Know-how und Erfahrung mit Kundenanforderungen. Die Schweiz und Europa sind weiterhin wichtige Standorte für die Entwicklung von Textilmaschinen. In Winterthur arbeitet Fatma Demirtaş, diplomierte Textilingenieurin bei Rieter Textile Systems. Sie und ihre Kolleginnen und Kollegen in Winterthur und an den anderen europäischen Standorten setzen sich dafür ein, mit weiteren Innovationen den Vorsprung von Rieter im Bereich der Stapelfasermaschinen halten und ausbauen zu können, während die Produktion der Maschinen mehr und mehr direkt in den Märkten der Kunden wie China und Indien erfolgt.





## Rieter Textile Systems

**Leiter der Division**

Peter Gnägi

**Bruttoumsatz**

1109.0 (1175.9) Mio. CHF

**Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern**

74.7 (114.1) Mio. CHF

7.0% (10.2%) der Unternehmensleistung

**Personalbestand am Jahresende**

5 422 (4 491) Personen

Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.**Investitionen in Sachanlagen**

26.4 (35.3) Mio. CHF

**Produkte**

Systeme, Maschinen, Technologiekomponenten und Serviceleistungen für die Verarbeitung von Fasern und Kunststoffen zu Garnen, Vliesstoffen und Granulaten sowie integrierte Gesamtlösungen

Rieter Textile Systems ist der führende Gesamtanbieter für Anlagen zur Herstellung von Garnen aus natürlichen und synthetischen Fasern für alle Anwendungen. Als weltweit einziger Anbieter verfügt Rieter Textile Systems über umfassendes Know-how des gesamten Spinnprozesses und kann dadurch optimale Lösungen für die Kunden entwickeln. Bei Maschinen zur Produktion von synthetischen Endlosgarnen ist Rieter ein Nischenanbieter. Solche Garne finden Anwendung in technischen Bereichen wie der Reifenherstellung, in der Teppichproduktion und in der Elektronikindustrie. Rieter Textile Systems bietet Anlagen zur Produktion von Vliesstoffen an, ein Segment mit laufend neuen Anwendungsmöglichkeiten von der Landwirtschaft über die Industrie bis zum Medizinbereich.

Für die Kunststoffindustrie entwickelt und produziert die Division Anlagen zur Herstellung von Granulaten, die für die Weiterverarbeitung zu Fasern oder beispielsweise zur Fertigung von PET-Flaschen verwendet werden.

Rieter Textile Systems ist weltweit einer der führenden Anbieter von Technologiekomponenten und Serviceleistungen. Die Beratung bei der Planung und beim Bau sowie bei der Installation, bei Inbetriebnahme und Betrieb ganzer Spinnereianlagen ergänzt das Produktprogramm. Die weltweite Präsenz, insbesondere auch in rasch wachsenden Märkten wie China und Indien, ist für Textile Systems ein entscheidender Faktor des Erfolgs.



## Aufschwung im zweiten Halbjahr

### Marktentwicklung

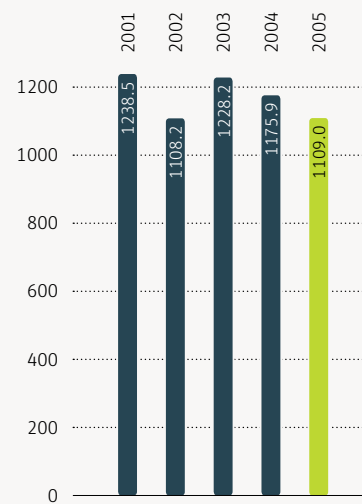
Die Textilmaschinenmärkte waren 2005 von unterschiedlichen Entwicklungen gekennzeichnet. China, der weltweit grösste Markt der Textilindustrie, entwickelte sich verhalten. Dies ist hauptsächlich

Nach einem verhaltenen ersten Semester verzeichnete der Bestellungseingang von Rieter Textile Systems im zweiten Halbjahr eine markante Steigerung um 42.4 Prozent im Vergleich zum zweiten Semester 2004.

auf Unsicherheiten im Zusammenhang mit der WTO-Quotenregelung für Textilien und in den Vorjahren aufgebaute Produktionskapazitäten zurückzuführen. Zum Teil unter dem Einfluss dieser Entwicklungen in China entstand ein Investitionsboom in Indien, der auch davon gestützt war, dass die Textilindustrie vom indischen Staat als Schlüsselbranche definiert und gefördert wurde. Von diesem Boom profitierten westliche, vor allem aber auch lokale Maschinenhersteller.

Die Verlagerung der Textilindustrie nach Asien geht weiter. Die Maschinenhersteller sind mehr und mehr gefordert, Produkte zu entwickeln und zu fertigen, welche auf die Erfordernisse dieser wachsenden Märkte abgestimmt sind. Lokale Anbieter haben aufgrund ihrer Kenntnisse von Märkten und Kunden sowie ihrer Kostenstruktur einen Wettbewerbsvorteil. Ausländische Anbieter können sich nur behaupten, wenn sie sich vor Ort etablieren und ihre Aktivitäten auf die lokalen Kundenbedürfnisse ausrichten.

### Umsatzentwicklung in Mio. CHF



Rieter Textile Systems ist aufgrund der langjährigen Präsenz in diesen Märkten, mit der starken Marke und als Technologieführerin in einer guten Ausgangslage, um in diesem veränderten Umfeld weiterhin erfolgreich zu bestehen.

### Bestellungseingang im zweiten Halbjahr markant erhöht

Nach einem verhaltenen ersten Semester verzeichnete der Bestellungseingang von Rieter Textile Systems im zweiten Halbjahr eine markante Steigerung um 42.4 Prozent im Vergleich zum zweiten Semester 2004. Insgesamt nahm er um 8.4 Prozent auf 1 182.6 Mio. CHF zu. Diese positive Entwicklung des zweiten Semesters ist wesentlich auf eine starke Nachfrage aus Indien und der Türkei zurückzuführen. Beide Länder profitierten vom freien Marktzugang ihrer Textilexporte nach Europa und den

USA, während China neuen Restriktionen unterworfen war. Der Auftragseingang aus China war deshalb im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die vier wichtigsten Märkte von Rieter Textile Systems waren 2005 Indien, die Türkei, China und Pakistan.

Rieter verzeichnete höhere Bestellungseingänge insbesondere bei Maschinen und Komponenten für Stapelfaseranlagen und bei Maschinen zur Herstellung von Vliesstoffen (Nonwovens). Das Geschäft mit Chemiefasermaschinen war in einem schwierigen Marktumfeld erneut rückläufig.

Aufgrund des niedrigeren Bestellungseingangs im zweiten Halbjahr 2004 und im ersten Halbjahr 2005 ging der Bruttoumsatz der Division im Be-

**Mit der vollständigen Übernahme der Suessen-Gruppe und der Akquisition der Graf-Gruppe hat Rieter Textile Systems 2005 entscheidende strategische Schritte im Geschäft mit Technologiekomponenten realisiert.**

richtsjahr insgesamt um 5.7 Prozent auf 1109.0 Mio. CHF zurück. Obwohl Textile Systems im zweiten Semester 2005 einen deutlich höheren Bruttoumsatz erzielte als im ersten, konnte der Rückgang vom Jahresanfang nicht ganz kompensiert werden. Die vollständige Konsolidierung der Suessen-Gruppe (ab 1.1.2005) und die Übernahme der Graf-Gruppe (ab 1.10.2005 konsolidiert) haben im Jahre 2005 insgesamt 84.6 Mio. CHF zum Umsatz der Division beigetragen.

### **Ertragsschwaches Chemiefasergeschäft**

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern ging 2005 gegenüber dem sehr guten Vorjahr zurück. Es erreichte 74.7 Mio. CHF, was 7.0 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 114.1 Mio. CHF bzw. 10.2 Prozent). Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Umsatzrückgang im ersten Halbjahr, einen ungünstigeren Produktmix sowie ein ertragsschwaches Chemiefasergeschäft zurückzuführen. Im zweiten Halbjahr erzielte die Division eine deutliche Ertragsverbesserung. Zur Erhaltung und Stärkung der Ertragskraft arbeitet Textile Systems intensiv daran, die Fertigung weiter zu flexibilisieren und die Kostenposition zu verbessern.

### **Strategische Stärkung des Komponentengeschäfts**

Mit der vollständigen Übernahme der Suessen-Gruppe und der Akquisition der Graf-Gruppe hat Rieter Textile Systems 2005 entscheidende strategische Schritte im Geschäft mit Technologiekomponenten, Modernisierungen und Serviceleistungen realisiert und die weltweit führende Marktstellung weiter ausgebaut. Dieser Bereich ist weniger von den branchentypischen Nachfragezyklen geprägt als das Textilmaschinen-geschäft und ermöglicht somit eine kontinuierlichere Umsatz- und Ertragsentwicklung.

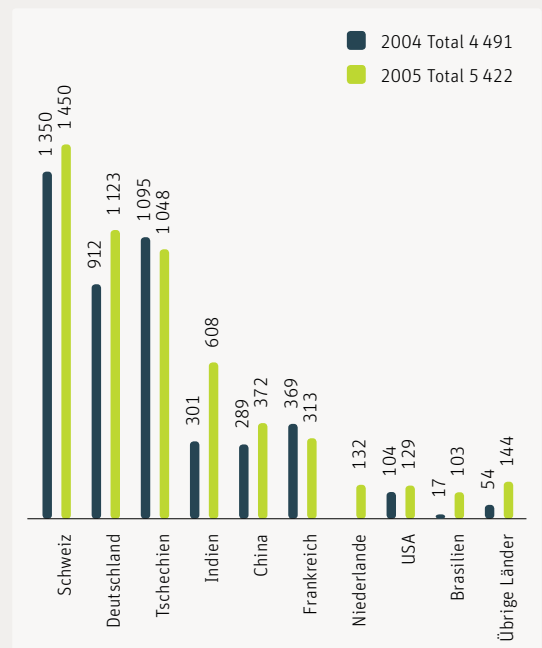
Zu Jahresbeginn übte Rieter die Option zum Erwerb der restlichen Anteile an der Spindelfabrik Suessen GmbH mit Sitz im süddeutschen Süssen aus und erhöhte damit die Beteiligung am Unternehmen von 19 auf 100 Prozent. Suessen entwickelt und fertigt vor allem Technologieteile für Ring- und Rotorspinnmaschinen und liefert diese sowohl an alle wichtigen Maschinenhersteller als auch direkt an Spinnereien. Rund ein Fünftel des Umsatzes entfiel 2005 auf Lieferungen an Rieter-Gesellschaften. Suessen beschäftigt am Stammsitz in Deutschland 250 und in einer Produktionsstätte in Pune, Indien, 350 Personen.

Im Oktober 2005 hat Rieter die Graf-Gruppe zu 100 Prozent übernommen und damit die Position im Komponentengeschäft wesentlich gestärkt. Graf entwickelt, produziert und vertreibt als Technologie- und Marktführerin weltweit Kardengarnituren, Kämmen für Kämmereimaschinen sowie Servicemaschinen für den Garniturunterhalt. Das Unternehmen hat

**Mit Suessen und Graf verfügt Rieter Textile Systems nun über das gesamte Angebot der für Stapelfasermaschinen benötigten Schlüsselkomponenten.**

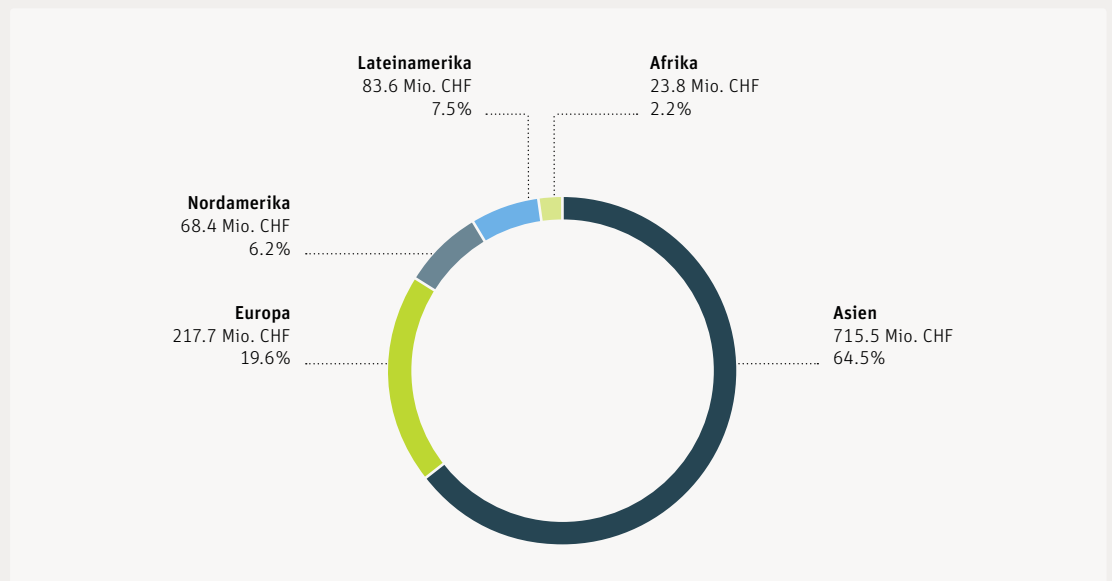
zudem eine starke Stellung als Zulieferer von Komponenten für Vliesherstellungsmaschinen. Kunden von Graf sind sowohl die Hersteller von Spinnereimaschinen als auch Spinnereien. Graf und Rieter verbindet eine langjährige enge Entwicklungspartnerschaft. Rund 6 Prozent des Umsatzes erzielt Graf mit Rieter-Gesellschaften. Graf beschäftigt insgesamt rund 600 Mitarbeitende, davon 180 in der Schweiz.

**Personalbestand am Jahresende**



Mit Suessen und Graf verfügt Rieter Textile Systems nun über das gesamte Angebot der für Stapelfasermaschinen benötigten Schlüsselkomponenten. Die unter ihrer eigenen Marke selbständig im Textilmaschinenmarkt auftretenden KomponentenhHersteller sind organisatorisch in einer eigenen Business Unit zusammengefasst. Dadurch kann das Innovationspotenzial für Kerntechnologien innerhalb der Division optimal ausgeschöpft werden, und es können entscheidende Wettbewerbsvorteile für die Kunden geschaffen werden.

Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten 2005



### Innovation als strategische Erfolgsposition

Der frühen Erkennung von Markt- und Kundenbedürfnissen durch Kundennähe und der raschen Umsetzung in marktfähige Produkte kommt heute eine entscheidende Rolle zu. Rieter Textile Systems investiert deshalb rund 5 Prozent der Unternehmensleistung in Forschung und Entwicklung.

Die Textildivision treibt Innovationen voran, die den Kunden helfen, die Kosten zu senken und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken; dies vor allem in folgenden Bereichen:

- Maschinen und Systeme, die eine bessere Garn- und Produktqualität ermöglichen
- Maschinen und Systeme mit höherer Produktivität
- Maschinen und Systeme mit tieferen Betriebskosten sowie geringerem Material- und Energieverbrauch

### Starke Position bei den Stapelfasermaschinen

Der Weltmarkt für Stapelfasermaschinen war im ersten Halbjahr 2005 verhalten, insbesondere war die Nachfrage aus China schwach. Im zweiten Halbjahr hat sich der Markt deutlich belebt; er ist jedoch von einer starken Konkurrenzsituation geprägt. Dabei spielen Marktteilnehmer aus China und Indien eine zunehmend wichtigere Rolle. Rieter Textile Systems hat sich in diesem schwierigen Umfeld insgesamt gut behauptet.

An der ITMA Asia in Singapur und auf weiteren Messen weltweit stellte Textile Systems eine breite Palette von Innovationen vor. Dazu gehörten neue Technologien in der Spinnereivorbereitung ebenso wie bei den Endspinnmaschinen. Gezeigt wurde

Das von Rieter entwickelte Kompaktspinnen, das zur Herstellung von qualitativ hochwertigen Garnen dient, gewinnt weiterhin an Bedeutung. Auf Kompaktspinnmaschinen hergestellte Garne sind in verschiedenen Anwendungsbereichen zum Standardgarn geworden.

eine neue und produktivere Putzereinlinie und die innovative Integration der Baumwollfeinreinigung in den Kardenschacht. Das verkürzt den Spinnprozess und schont den Rohstoff. Auch die neue Version der Strecke überraschte die Fachwelt mit einer weiteren Leistungssteigerung und vielen benutzerfreundlichen Zusatzfunktionen. Besonderen Interesses erfreute sich eine neue Technologie für die Kämmereivorbereitung, die eine deutliche Erhöhung der Produktivität bei gleich bleibend hoher Garnqualität ermöglicht.

Das von Rieter entwickelte Kompaktspinnen, das zur Herstellung von qualitativ hochwertigen Garnen dient, gewinnt weiterhin an Bedeutung. Auf Kompaktspinnmaschinen hergestellte Garne sind in verschiedenen Anwendungsbereichen zum Standardgarn geworden. Neben neuen Maschinen sind insbesondere auch die unter dem Markennamen Elite lancierten Technologiekomponenten von Suessen gut nachgefragt. Mit Elite können bestehende Ringspinnmaschinen zu Kompaktspinnmaschinen nachgerüstet werden. Elite-Komponenten werden vor allem von Kunden geschätzt, die gut erhaltene Ringspinnanlagen haben und diese durch die neue Technologie mit vergleichsweise geringem Aufwand aufwerten können.

Der Markt für Rotorspinnmaschinen entwickelte sich rückläufig, doch ist Rieter mit seinen innovativen Technologien darin gut positioniert. Eine neue Technologie ermöglicht bei den Rotorspinnmaschinen die Herstellung eines Garns ohne störende Ansetzer. Für das auf Rieter-Rotorspinnmaschinen gesponnene Coregarn Rotona wurden 2005 vermehrt technische Anwendungen mit einem harten, unelastischen Kern erfolgreich getestet. Rotona ist ein neuer, einzigartiger Garntyp, der eine Vielfalt von Anwendungen ermöglicht.

### **Schwacher Chemiefasermarkt wegen zu hoher Produktionskapazitäten**

Unter dem Einfluss der hohen Rohölpreise und bedingt durch Überkapazitäten bei den Kunden blieben die Märkte für Chemiefasermaschinen 2005 während des ganzen Jahres schwach. Rieter hat auch in diesem Produktsegment eine Reihe von Innovationen lanciert. Mit dem neuen Universal Twister UT 50 steht den Produzenten von technischen Anwendungen eine sehr flexible Maschine zur Verfügung, die ideal ist für die häufigen Artikelwechsel bei industriellen Anwendungen. Dank der einzigartigen Flexibilität in diesem Nischensegment hat die Innovation grosses Kundeninteresse geweckt.

### **Strategische Kooperation mit NSC im Nonwovens-Bereich**

Auch im Bereich Nonwovens, bei den Maschinen zur Herstellung von Vliesstoffen, hat Rieter 2005 einen wichtigen strategischen Schritt unternommen. Mit der NSC-Gruppe mit Sitz in Guebwiller, Frankreich, schloss Rieter ein Abkommen zur Zusammenarbeit

### **Weitere Expansion in Indien und China**

Rieter Textile Systems hat 2005 die Präsenz in Asien, insbesondere in den Schlüsselmärkten Indien und China, weiter ausgebaut. Mit der vollständigen Integration der Suessen-Gruppe zum 1. Januar 2005 und deren Produktionsstätte in Pune hat die Division ihre Position in Indien noch verstärkt.

Trotz der im Berichtsjahr rückläufigen Marktentwicklung in China hat Textile Systems auch in diesem Markt die Präsenz ausgebaut. Die Verkaufsorganisation wurde verstärkt und die lokalen Marketingaktivitäten wurden erheblich ausgebaut. Mit dem Mitte Jahr begonnenen Ausbau des Werks in Changzhou strebt die Division an, ihren globalen Produktionsverbund auszuweiten und die Möglichkeiten zur Entwicklung und Fertigung marktspezifischer Produkte zu vergrössern. Dabei kommt der Etablierung von Geschäftsbeziehungen mit Zulieferbetrieben vor Ort ein hoher Stellenwert zu. Neben starken lokalen Wettbewerbern nimmt Rieter im chinesischen Markt weiterhin eine führende Rolle ein.

Rieter Textile Systems hat 2005 die Präsenz in Asien, insbesondere in den Schlüsselmärkten Indien und China, weiter ausgebaut.

in der Entwicklung und Produktion von Anlagen für die Herstellung von Vliesstoffen. Gemeinsam sind NSC Nonwoven und Rieter in der Lage, den Kunden Anlagen für komplette Vliesherstellungsprozesse schlüsselfertig anzubieten. Durch die Kooperation mit NSC ist Rieter zum Systemanbieter bei den Maschinen für kardierte Vliese geworden. Für Vliesstoffe werden laufend neue Anwendungen erschlossen, so dass dieses Verfahren mittel- und langfristig ein grosses Wachstumspotenzial hat.

### **Strategische Erfolgsfaktoren**

Rieter Textile Systems verfügt einerseits weltweit über eine führende Marktposition bei wichtigen Schlüsselmaschinen. Diese und das umfassende Vertriebsnetz erleichtern den Zugang zu Kunden. Andererseits bietet Rieter Textile Systems ganze Spinnsysteme aus einer Hand, ergänzt durch einen zuverlässigen und kompetenten Kundenservice und die Entwicklung und Produktion von Technologiekomponenten und Modernisierungsbauteilen, um auch ältere Maschinen über längere Zeit auf dem neuesten Stand zu halten oder sie neuen Kundenbedürfnissen anzupassen. In Schlüsselmärkten wie China, Indien und der Türkei wird die Präsenz weiter ausgebaut.

### **Ausblick**

Die Textilmaschinenmärkte sind in einem raschen Wandel begriffen; die Bedeutung der Märkte in Asien steigt weiter. Rieter Textile Systems wird sich an die geänderte Wettbewerbssituation in diesen Märkten weiter anpassen. Seit Mitte 2005 hat sich der Bestellungseingang in unserem Kerngeschäft mit Maschinen und Komponenten für Stapelfasermaschinen deutlich belebt. Die Nachfrage im Chemiefaserbereich ist weiterhin auf unbefriedigendem Niveau. Insgesamt erwartet Rieter Textile Systems, den Umsatz und das Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit 2006 deutlich zu verbessern; die ganzjährige Konsolidierung der neuerworbenen Graf-Gruppe trägt dazu bei.









**Polen** hat viele Gesichter, das weiss auch Waldemar Miklaszewicz, der Geschäftsführer von Rieter Automotive Poland, der regelmässig zwischen seinem Werk in Katowice und der neu errichteten Produktion für Autoteppiche in Nowogard hin und her pendelt. Für ihn ist klar, dass sich Rieter als Zulieferer den Wünschen der Kunden anpassen muss. Kürzere Wege, direkte Verbindungen, eine bessere Logistik und Kostenposition waren ausschlaggebend für den Aufbau dieses neuen Werkes Ende 2005. Waldemar Miklaszewicz ist sicher: «Die geografische Nähe zu unseren Kunden wird die Zusammenarbeit in vieler Hinsicht erleichtern.»









**Ein Teppich** ist ein Teppich, denkt sich der Autofahrer, der achtlos mit seinen nassen Schuhen ins neue Auto steigt. Nicht so Des O'Regan, Produktmanager für Interior Floor Systems bei Rieter Automotive. Für jedes Fahrzeug muss in den Entwicklungszentren von Rieter Automotive in Europa und Nordamerika eine spezifische Lösung entwickelt werden. Diese muss so unterschiedliche Eigenschaften wie die Reinigungsfähigkeit, die Innenraumakustik, das Gewicht, die Materialbeschaffenheit, die Ästhetik und nicht zuletzt die Kosten des Teppichs unter einen Hut bringen und optimieren.





## Rieter Automotive Systems

### Leiter der Division

Erwin Stoller

### Bruttoumsatz

2 036.7 (1 978.9) Mio. CHF

### Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

111.4 (98.3) Mio. CHF

5.6% (5.1%) der Unternehmensleistung

### Personalbestand am Jahresende

9 098 (8 940) Personen

Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

### Investitionen in Sachanlagen

154.3 (84.5) Mio. CHF

### Produkte

Komponenten, Module, Systeme und Dienstleistungen für den akustischen Komfort und für den Hitze- und Unterbodenschutz in Motorfahrzeugen, basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen; Innenraum- und Teppichsysteme, Design, Styling- und Engineering-Dienstleistungen

Rieter Automotive Systems gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Systemen für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen. Dank den Kernkompetenzen Fahrzeugakustik, Hitzemanagement und Design & Engineering ist Automotive Systems führender Anbieter von Akustikkomponenten und -systemen für den Innenraum, den Kofferraum, den Unterboden und den Motorraum. Die Division entwickelt innovative Lösungen und Produkte im Auftrag von und in enger Zusammenarbeit mit allen grossen Automobilherstellern der Welt. Automotive Systems verfügt weltweit über zehn Akustiklabors und über ein halbes Dutzend Kompetenzzentren für Material-, Produkt- und Modulentwicklung mit insgesamt über 300 Forschungs- und

Entwicklungsspezialisten. In Europa, in Nord- und Lateinamerika sowie in Südafrika und in China ist Automotive Systems mit über 40 Produktionsstätten vertreten. Zudem bestehen Kooperationen mit Partnern für Japan und weitere asiatische Märkte. Die von Automotive Systems entwickelten Komponenten, Module und Systeme reduzieren den Lärm und schützen vor zu viel Hitze in Personenwagen und Nutzfahrzeugen. Sie verbessern den Fahrkomfort und tragen dank Reduktion von Gewicht und Luftwiderstand (Unterboden) zu einem tieferen Treibstoffverbrauch bei. Der umweltverträglichen Fertigung und der Rezyklierbarkeit kommt in der Produktentwicklung eine grosse Bedeutung zu.

## Umsatz- und Ertragssteigerung in stagnierenden Märkten

### Marktentwicklung

Das Jahr 2005 war für die Automobilindustrie durch vielfache Herausforderungen geprägt. Zum seit Jahren herrschenden Wettbewerbs- und Preisdruck kamen steigende Rohstoffpreise, welche sich auf die Produktionskosten auswirkten, sowie ein hoher Benzinpreis, was in manchen Märkten die Entscheidungen der Käufer beeinflusste.

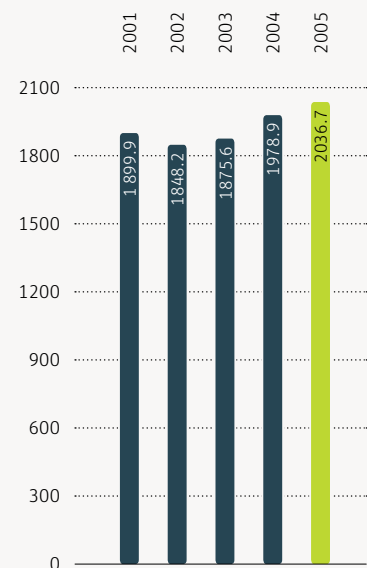
Die weltweite Automobilproduktion stieg 2005 um rund 3 Prozent auf 63.2 Mio. Fahrzeuge. In beiden Hauptmärkten von Rieter Automotive Systems ging sie entweder leicht zurück (Westeuropa) oder stagnierte (Nordamerika). Wachstum erfolgte hauptsächlich in Osteuropa, Lateinamerika und in den aufstrebenden Automobilmärkten Asiens.

In Europa setzten sich 2005 die Verlagerung der Autoindustrie und die Verschiebung der Rieter-Märkte von West- nach Osteuropa fort. Insgesamt stagnierte die Fahrzeugproduktion in Europa, war jedoch in Westeuropa rückläufig. Dort wurden 16.1 Mio. Fahrzeuge produziert; dies sind 1.7 Prozent weniger als 2004.

In Osteuropa verzeichnete die Fahrzeugproduktion ein starkes Wachstum. Osteuropa hat für die Automobilindustrie in den letzten Jahren markant an Bedeutung gewonnen. Der Anteil dieser Region an der europäischen Fahrzeugproduktion beträgt inzwischen rund 20 Prozent. In Osteuropa gefertigte Autos werden zum Teil in Westeuropa, immer mehr aber auch in den lokalen Märkten verkauft.

In Nordamerika blieb die Zahl der produzierten Autos und leichten Nutzfahrzeuge 2005 mit 15.8 Mio. praktisch auf dem Vorjahresniveau (15.7 Mio.). Wie in den Vorjahren verzeichneten die japanischen Hersteller zum Teil zweistellige Wachstumsraten, während von den grossen amerikanischen Anbietern, früher «Big Three» genannt, einzig DaimlerChrysler ein Produktionswachstum verzeichnete.

Umsatzentwicklung in Mio. CHF



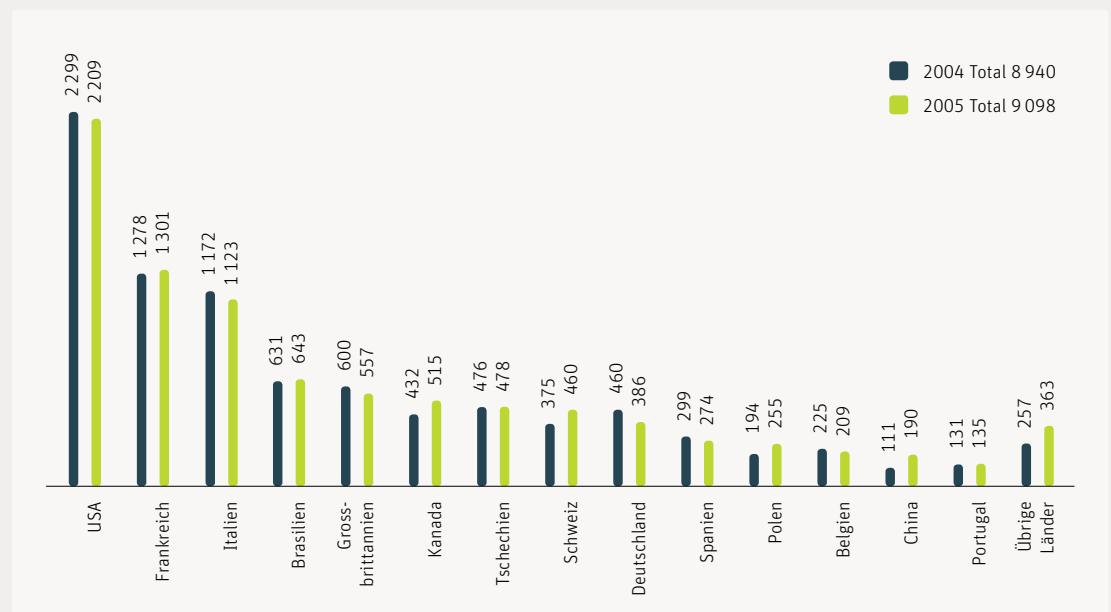
Eine ungünstige Kostenstruktur sowie der seit Jahren herrschende Preiskampf führten bei gewissen Herstellern zu Ertragsproblemen, die umfangreiche Restrukturierungen erforderlich machen. Der Preiskampf der Automobilhersteller hat auch Rückwirkungen auf die Zulieferindustrie. Bedeutende Marktteilnehmer – auch im Akustikbereich – erlitten so hohe Verluste, dass sie um Gläubigerschutz ersuchen mussten.

In Asien verzeichnete die Automobilproduktion weitere Zuwachsraten, wobei vor allem China mit plus 15.1 Prozent und Südkorea mit plus 7.9 Prozent hervorstachen. In Japan wurden 10.3 Mio. Fahrzeuge, nach 10.2 Mio. im Vorjahr, produziert.

#### Umsatz und Profitabilität gesteigert

Trotz rückläufiger Fahrzeugproduktion in Westeuropa und stagnierenden Produktionszahlen in Nordamerika erhöhte Rieter Automotive Systems den Bruttoumsatz im Geschäftsjahr 2005 um 2.9 Prozent auf 2 036.7 Mio. CHF. Die Wechselkurse haben diese Entwicklung leicht positiv beeinflusst. Das Wachstum erfolgte ausschliesslich aus eigener Kraft. In Nordamerika wuchs die Division entgegen dem rückläufigen Gesamtmarkt überdurchschnittlich. Dies ist vor

#### Personalbestand am Jahresende





allem auf die starke Position von Rieter Automotive bei den japanischen Herstellern zurückzuführen. Zudem profitierte Rieter von erfolgreichen Modellläufen von nordamerikanischen Herstellern. In Europa verringerte sich der Bruttoumsatz von Rieter Automotive. Dies ist insbesondere auf eine rückläufige Produktion bei Automobilherstellern in Südeuropa sowie auf Modellwechsel bei Fahrzeugen mit hohen Rieter-Lieferanteilen zurückzuführen. In Osteuropa konnte Rieter vom Wachstum der Fahrzeugproduktion in dieser aufstrebenden Region profitieren.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern nahm gegenüber dem Vorjahr um 13.3 Prozent zu und erreichte 111.4 Mio. CHF, was 5.6 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 98.3 Mio. CHF bzw. 5.1 Prozent). Damit ist es Automotive Systems

**Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern nahm gegenüber dem Vorjahr um 13.3 Prozent zu und erreichte 111.4 Mio. CHF, was 5.6 Prozent der Unternehmensleistung entspricht.**

gelingen, in einem schwierigen Marktumfeld und trotz hohen Rohmaterialpreisen die Rendite zu steigern. Diese positive Entwicklung basiert wesentlich auf einer gestärkten Wettbewerbsposition, innovativen Produkten, dem Erfolg von in den Vorjahren eingeleiteten Programmen zur Kostensenkung und auf Produktivitätssteigerungen.

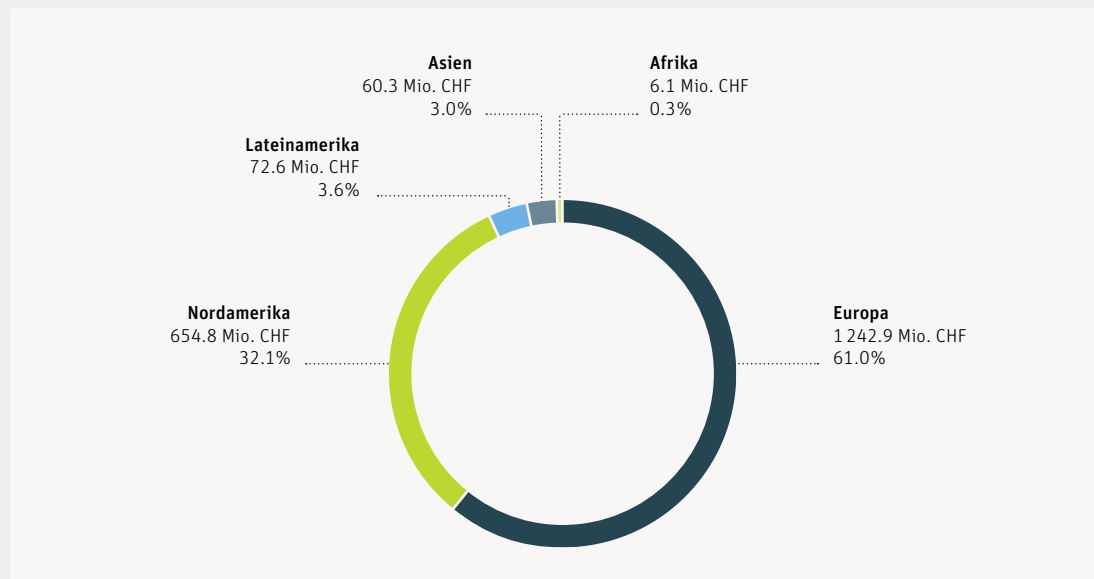
#### **Weiterer Ausbau des Geschäfts in Nordamerika**

Zum 12. Januar 2005 hat Rieter beim amerikanischen Autozulieferer Magee Rieter Automotive Systems die vormalige 50-Prozent-Beteiligung auf 100 Prozent erhöht. Damit baut Rieter das Geschäft in Nordamerika weiter aus. Magee Rieter Automotive ist in der Teppichherstellung tätig und verfügt über eine starke Marktposition. Die Beteiligung wurde schon in den Vorjahren zu 100 Prozent konsolidiert. Das Joint Venture UGN entwickelt sich dank der Produktionssteigerungen japanischer Kunden positiv. Am Jahresende wurde eine neue Fabrik in Somerset, Kentucky, in Betrieb genommen, die vor allem Teppiche für die japanischen Kunden fertigt.

#### **Markt- und Branchentrends**

In Westeuropa und Nordamerika hält der Trend hin zu Nischenfahrzeugen und individualisierten Autos an. Das Wachstum in den neuen Märkten Asiens und Osteuropas beeinflusst jedoch auch die Entwicklung neuer Modelle: Konsumenten in diesen Ländern bevorzugen tendenziell kleinere und preisgünstigere Autos. Das Segment der klassischen Limousine ist in den letzten Jahren nicht mehr gewachsen. Leichte Nutzfahrzeuge wie Pick-ups und schwere Geländewagen, die sogenannten Sport Utility Vehicles (SUV), werden in den Hauptmärkten noch immer gut verkauft. Allerdings liess sich in den USA nach vielen Jahren des Wachstums bei den SUV eine geringere Nachfrage beobachten. Sollten die Benzinpreise nochmals steigen, dürfte sich dieser Trend fortsetzen.

Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten 2005



#### Weitere Erfolge des Programms «Roadmap to Profitable Growth»

Mit dem 2003 lancierten Programm «Roadmap to Profitable Growth» hat Automotive Systems im Geschäftsjahr 2005 weitere Fortschritte erreicht. Dieses Programm hat die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft zum Ziel. Es umfasst eine stärkere Ausrichtung auf spezifische Kundenbedürfnisse, die Verbesserung der Produktivität, die Reduktion von Beschaffungskosten, die Senkung der Fixkosten und den Ausbau von Standorten in Ländern mit niedrigeren Kosten in Osteuropa und Asien.

#### Verstärkung der Präsenz in regionalen Märkten

Die Automobilhersteller fordern von ihren Zulieferern, dass sie weltweit präsent, innovativ und finanziell stabil sind. Eine zentrale Stärke von Rieter Automotive Systems ist die Fähigkeit, weltweit innovative Produkte zu entwickeln und zu fertigen. Rieter Automotive ist dort tätig, wo die Automobilhersteller ihre Produktionsstätten betreiben. So folgt Rieter den Kunden in die Wachstumsmärkte Osteuropas und Asiens und hat die Präsenz in diesen Regionen laufend verstärkt. In Osteuropa wird die bestehende Produktion in Tschechien ausgebaut; ein zweites Werk in Polen steht vor der Eröffnung. Die Verlagerungen der Automobilhersteller von West- nach Osteuropa sind zum einen in der günstigen Kostenstruktur der osteuropäischen Standorte begründet, zum anderen im grossen Marktpotenzial dieser aufstrebenden Volkswirtschaften.

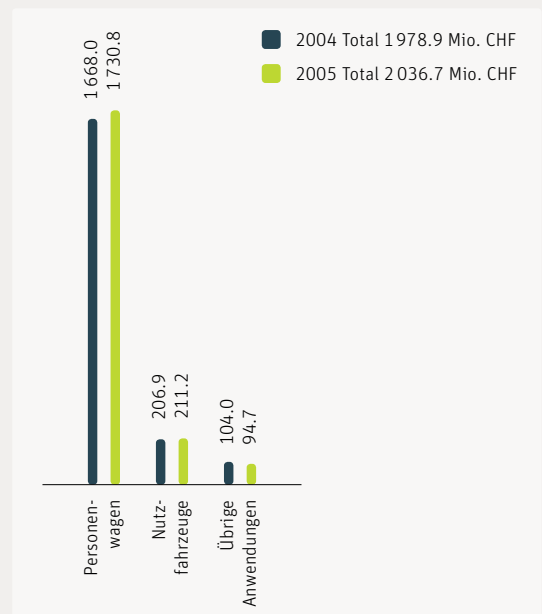
Auch in China entwickelten sich die Aktivitäten von Rieter Automotive positiv. Das 2004 mit dem japanischen Joint-Venture-Partner Nittoku eröffnete Werk in der südchinesischen Provinz Guangdong hat sich 2005 so gut entwickelt, dass bereits eine neue Halle gebaut werden musste. Das Werk beliefert japanische Automobilhersteller in China. 2006 wird ein weiteres gemeinsam mit Nittoku betriebenes Werk im Norden des Landes die Produktion aufnehmen. Ebenso ist Rieter Automotive mit einem Joint Venture in Thailand präsent. Zudem hat die Division in Taiwan und Australien ein Netzwerk mit Lizenzpartnern zur Zusammenarbeit in Fertigung und Entwicklung aufgebaut und ist dabei, die Zusammenarbeit mit koreanischen Autoherstellern in den USA und in Europa zu intensivieren. Diese bieten eine Palette von kleinen, kostengünstigen Modellen an und sind in den neuen Märkten dementsprechend erfolgreich.

Rieter Automotive investiert jedoch nicht nur in die neuen Märkte. Der Erfordernis, nahe beim Kunden präsent zu sein, wird auch in den bisherigen Haupt-

Rieter Automotive ist überall dort tätig, wo die Automobilhersteller ihre Produktionsstätten betreiben. So folgt Rieter den Kunden in die Wachstumsmärkte Osteuropas und Asiens und hat die Präsenz in diesen Regionen laufend verstärkt.

märkten Rechnung getragen. In England baut Rieter Automotive ein neues Werk in Stoke-on-Trent, um die nahe gelegenen Werke von japanischen und europäischen Fahrzeugherstellern in einer wachsenden Industrieregion zu beliefern. Ebenso ist in

Umsatz nach Produktgruppen



Nordwestspanien ein Werk im Aufbau, um die westeuropäischen Automobilhersteller besser zu bedienen, die sich in jener Region neu angesiedelt haben. Dadurch können die Werke am bisherigen Standort Barcelona optimiert werden. Auch in Deutschland richtete Rieter Automotive die Organisation stärker auf die Kundenbedürfnisse aus. Drei neue Verkaufsbüros nahe bei den Automobilherstellern ermöglichen eine intensivere Zusammenarbeit und eine noch bessere Unterstützung der Kunden.

### **Innovation und Qualität als Erfolgsfaktoren**

Die grosse Innovationskraft von Rieter Automotive Systems bei der Entwicklung von Akustik- und Hitzeschutzlösungen und die umfassende Kompetenz in der Produktion von Systemen, Modulen und Komponenten ist von den Kunden weltweit anerkannt und bildet einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Im Geschäftsjahr 2005 hat Rieter Automotive eine Reihe von neuen Produkten lanciert und neue Fertigungsprozesse und Technologien eingeführt.

Die Technologie Rieter Ultra Light ermöglicht die Herstellung von Akustiksystemen, die den Lärm stärker absorbieren und dennoch leichter sind als

Neue Verkaufsbüros und neue Produktionswerke nahe bei den Automobilherstellern ermöglichen eine intensivere Zusammenarbeit und eine noch bessere Unterstützung der Kunden.

vergleichbare Produkte. Gewichtsreduktion gehört zu den wichtigsten Erfordernissen im Automobilbau. Rieter Ultra Light hat seit seiner Lancierung branchenweit neue Massstäbe in der Fahrzeugakustik gesetzt. Mit der Weiterentwicklung Rieter Ultra Light Eco Plus hat Rieter Automotive 2005 gemeinsam mit den Kunden intensiv an neuen Anwendungen gearbeitet.

2005 ist Rieter Automotive wiederum mehrfach für herausragende Leistungen in den Bereichen Innovation und Qualität ausgezeichnet worden. Der amerikanischen Gesellschaft Magee Rieter, die Automobilhersteller mit Teppichen beliefert, wurde ein weiteres Mal von GM die Auszeichnung «Supplier of the Year» (QSTP Award) verliehen. Weltweit gibt es nur zwei Zulieferer, die diese Auszeichnung 13-mal in Serie ohne Unterbrechung erhalten haben. Weitere Auszeichnungen für Qualität erhielten Rieter-Werke unter anderem von den Kunden Ford, Toyota und Fiat.

Für die Entwicklung von Komponenten mit Abaca-Naturfasern hat Rieter Automotive den JEC Composites Innovation Award 2005 in der Kategorie Ground Transport bekommen, einen renommierten Preis der Verbundwerkstoff-Branche. Diese Innovation wurde von Rieter in Zusammenarbeit mit DaimlerChrysler und der philippinischen Manila-Cordage entwickelt. Anstelle von Glasfasern werden Fasern von Bananenstauden zu einem Verbundwerkstoff für das Unterbodenmodul verarbeitet. Dieses Material basiert auf einem erneuerbaren Rohstoff und ist in der Herstellung energieeffizient. Ebenfalls für das Bodenmodul aus Abaca-Fasern wurde Rieter Automotive der «Environmental Leadership Award» von DaimlerChrysler und dem United Nations Environmental Programme UNEP zugesprochen. Das Abaca-Projekt gilt auch als Beitrag zur Bewahrung der Biodiversität und sichert auf den Philippinen Arbeitsplätze der ländlichen Bevölkerung.

Die im Zweijahresrhythmus stattfindende Rieter Automotive Conference wurde 2005 in Zürich, Detroit und Tokio durchgeführt. Sie bietet den Entwicklungspartnern in allen grossen Automobilmärkten ein Forum für Wissensaustausch. An diesem Symposium stellen Akustikspezialisten von Automobilherstellern und von Rieter sowie Wissenschaftler von Universitäten aktuelle Forschungsergebnisse vor und stellen sie zur Diskussion. Die Rieter Automotive Conference hat in der Branche eine ausgezeichnete Reputation und erfreut sich stets einer grossen Beteiligung.

#### **Ausblick**

Rieter erwartet 2006 eine weltweit leicht steigende Automobilproduktion, wobei die Wachstumsraten in den traditionellen Produktionsregionen Nordamerika, Westeuropa und Japan eher niedriger ausfallen als in den aufstrebenden Regionen Osteuropa und Asien. Rieter rechnet bei gleichbleibenden Währungsrelationen mit einem Umsatz leicht über dem Vorjahresniveau und einem verbesserten Betriebsergebnis.

## Verwaltungsrat



**Kurt Feller** Präsident



**Rudolf Hauser** Vizepräsident



**Dr. Rainer Hahn**



**Dr. Ulrich Dätwyler**



**Dr. Dieter Spälti**



**Dr. Peter Wirth**

## Konzernleitung



**Hartmut Reuter** Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)



**Erwin Stoller** Leiter der Division Automotive Systems

**Peter Gnägi** Leiter der Division Textile Systems



**Urs Leinhäuser** Chief Financial Officer

## Corporate Governance im Rieter-Konzern

Eine transparente Berichterstattung schafft die Grundlage für Vertrauen. Als Unternehmen mit internationaler Ausrichtung verpflichtet sich der Rieter-Konzern, seinen Anspruchsgruppen gegenüber eine offene Informationspolitik und eine gute Unternehmensführung zu pflegen.

Die Grundlage zum Inhalt des folgenden Kapitels bilden die Statuten der Rieter Holding AG und das Management-Reglement von Rieter sowie die Richtlinien der Schweizer Börse. Die Struktur dieses Berichts folgt der Corporate-Governance-Richtlinie der SWX Swiss Exchange und den dazugehörigen Kommentaren (in Kraft seit 1. Juli 2002) sowie den Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» von Economiesuisse. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2005.

### 1 Konzernstruktur und Aktionariat

#### Konzernstruktur

Die Rieter Holding AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Winterthur. Der Rieter-Konzern umfasst die Divisionen, das Corporate Center sowie alle durch die Rieter Holding AG beherrschten Gesellschaften einschliesslich Gemeinschaftsunternehmen.

Die Divisionen führen ihr Geschäft im Rahmen des internen Führungsreglements und sind für die auf Umsatz und eingesetztes Kapital bezogene Rentabilität verantwortlich. Die Leiter der Divisionen sind dem CEO des Konzerns unterstellt. Eine detaillierte Segmentberichterstattung befindet sich auf den Seiten 70 bis 72.

Im Corporate Center sind die zentralen Konzernfachstellen zusammengefasst. Das Corporate Center unterstützt den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung in ihren Führungs- und Kontrollfunktionen. Der CFO ist Leiter des Corporate Center und dem CEO des Konzerns unterstellt.

Zum Rieter-Konzern gehören weltweit rund 90 Gesellschaften. Eine Übersicht über die wichtigsten Gesellschaften befindet sich auf den Seiten 92 bis 93. Die Führungsorganisation des Rieter-Konzerns ist unabhängig von der juristischen Struktur des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften.

#### Meldepflichtige Aktionäre/Kreuzbeteiligungen

Per 31. Dezember 2005 war Rieter bekannt, dass folgende Aktionäre mit mehr als 5 Prozent aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt sind:

- Credit Suisse Asset Management
- UBS Fund Management (Switzerland) AG

Seit 25. Januar 2006 beträgt die Beteiligung von UBS Fund Management (Switzerland) AG weniger als 5 Prozent. Seit 14. März 2006 beträgt die Beteiligung von Credit Suisse Asset Management ebenfalls weniger als 5 Prozent.

Es gibt keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder stimmenmässigen Beteiligungen einen Grenzwert von 5 Prozent überschreiten. Weitere Informationen zur Struktur des Aktionariats finden sich auf Seite 106.

### 2 Kapitalstruktur

#### Kapital

Per 31. Dezember 2005 beträgt das Aktienkapital der Rieter Holding AG 22 254 280 CHF. Es ist eingeteilt in 4 450 856 voll einbezahlte Namenaktien



im Nennwert von je 5.00 CHF. Die Aktien sind an der SWX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nummer 367144; Investdata RIEN).

Per 31.12.2005 betrug die Börsenkapitalisierung von Rieter 1 624.1 Mio. CHF. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung.

Rieter hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

#### **Bedingtes und genehmigtes Kapital**

Das Aktienkapital der Rieter Holding AG kann durch die Ausgabe von 396 312 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 5.00 CHF um höchstens 1 981 560 CHF erhöht werden, und zwar durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, welche in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt, oder von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt worden sind. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Namenaktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aufzuheben, falls solche Anleihen zur Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen ausgegeben werden. Wird das Vorwegzeichnungsrecht aufgehoben, so ist die Anleihe hinsichtlich Struktur, Laufzeit und Betrag zu marktüblichen Bedingungen zu begeben, einschliesslich der Verwässerungsschutzklausel. Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal fünf Jahren, die Wandelrechte eine solche von maximal zehn Jahren ab Emission der betreffenden Anleihe.

Die Rieter Holding AG verfügte per 31. Dezember 2005 über kein genehmigtes Kapital.

#### **Kapitalveränderungen**

Rieter hat am 16. März 2004 ein Aktienrückkaufprogramm zum Zweck der Kapitalherabsetzung abgeschlossen. Die Generalversammlung vom 5. Mai 2004 beschloss, das Aktienkapital der Gesellschaft von 22 845 280 CHF durch die Vernichtung von 118 200 Namenaktien auf 22 254 280 CHF herabzusetzen. Der Eintrag der Kapitalherabsetzung erfolgte am 6. August 2004.

Weitere Angaben zur Kapitalstruktur siehe Seite 105.

#### **Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienregister eingetragen ist. Die Rieter-Aktien können ohne Beschränkungen erworben und veräussert werden. Gemäss §4 der Statuten kann die Eintragung ins Aktienregister verweigert werden, wenn nicht ausdrücklich erklärt wird, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gehalten werden. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen.

Treuhänderisch gehaltene Aktien werden nicht ins Aktienregister eingetragen. Als Ausnahme werden angelsächsische Nominee-Gesellschaften eingetragen, sofern die betreffende Gesellschaft mit Rieter einen Nominee-Vertrag abgeschlossen hat. Die Nominee-Gesellschaft übt das Stimmrecht an der Generalversammlung aus. Auf Verlangen von Rieter ist der Nominee verpflichtet, die Person bekannt zu geben, für deren Rechnung er Aktien hält.

### Wandelanleihen und Optionen

Die Rieter Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend. Hinsichtlich der Details zu den Mitarbeiteroptionen wird

auf den Abschnitt 5 dieses Berichtes verwiesen sowie auf Anmerkung 24 (Seite 87) im Anhang der Konzernrechnung.

## 3 Verwaltungsrat

### Mitglieder des Verwaltungsrats (VR)

Der Verwaltungsrat der Rieter Holding AG setzt sich gemäss Statuten aus mindestens fünf und höchstens

neun Mitgliedern zusammen. Im Geschäftsjahr 2005 war kein Mitglied exekutiv tätig.

Name	Nationalität	Position	Geburtsjahr	Eintritt	gewählt bis	Exekutiv/ Nicht-exekutiv
Kurt Feller*	CH	Präsident	1937	1994	2008	Exekutiv von 1994 bis 2002, nicht-exekutiv ab 2003
Rudolf Hauser*	CH	Vizepräsident	1937	1987	2008	Nicht-exekutiv
Dr. Ulrich Dätwyler*	CH	Mitglied	1941	1994	2006	Nicht-exekutiv
Dr. Rainer Hahn	DE	Mitglied	1940	1999	2008	Nicht-exekutiv
Dr. Peter Wirth	CH	Mitglied	1946	2000	2006	Nicht-exekutiv
Dr. Dieter Spälti	CH	Mitglied	1961	2001	2007	Nicht-exekutiv

\* Mitglieder des Revisionsausschusses (Vorsitz Rudolf Hauser); alle sechs Verwaltungsräte sind Mitglied des Personalausschusses/Nominationsausschusses (Vorsitz Kurt Feller).



#### Kurt E. Feller (1937)

- Präsident, exekutives Mitglied des VR von 1994 bis 2002, nicht-exekutives Mitglied seit 2003, gewählt bis 2008, seit 2000 Präsident des VR, Vorsitzender des Personalausschusses, Mitglied

des Revisionsausschusses.

- Schweizer Staatsangehöriger.
- MBA University of Massachusetts in Amherst; seit 1978 Rieter, 1989–2000 CEO des Rieter-Konzerns.
- Vizepräsident des VR Geberit AG, Jona; Vizepräsident des VR und Lead Director Ciba SC AG, Basel; Mitglied des VR Scintilla AG, Solothurn.



#### Rudolf Hauser (1937)

- Vizepräsident und nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1987, gewählt bis 2008, Vorsitzender des Revisionsausschusses, Mitglied des Personalausschusses.

• Schweizer Staatsangehöriger.

- Dipl. Ing. ETH Zürich, MBA Insead; bis 2001 Delegierter des VR Bucher Industries AG, Niederweningen; seit 2001 Präsident des VR Bucher Industries AG.
- Präsident des VR Kaba Holding AG, Rümlang; Vizepräsident des VR AG für die Neue Zürcher Zeitung, Zürich.



#### **Ulrich Dätwyler (1941)**

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1994, gewählt bis 2006, Mitglied des Revisionsausschusses und des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. oec. HSG; bis 1996 Vorsitzender der Konzernleitung der SIG Holding AG.



#### **Rainer Hahn (1940)**

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1999, gewählt bis 2008, Mitglied des Personalausschusses.
- Deutscher Staatsangehöriger.
- Dr.-Ing.; bis 2001 Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, Stuttgart.
- Mitglied des Aufsichtsrats Robert Bosch GmbH, Stuttgart; Mitglied des Aufsichtsrats Bosch Rexroth AG, Stuttgart; Mitglied des Aufsichtsrats ElringKlinger AG, Dettingen/Erms (Deutschland); Mitglied des Gesellschafterausschusses TÜV Süddeutschland Holding AG, München.



#### **Peter Wirth (1946)**

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2000, gewählt bis 2006, Mitglied des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. sc. techn. ETH Zürich; 1986–2003 Mikron Gruppe, Biel, 1991–2003 CEO Mikron Gruppe und Delegierter des VR Mikron Holding AG, seit 2004 Partner ex.tr.a experience transfer AG, Biel.
- Mitglied des VR Saia-Burgess Electronics AG, Murten; Mitglied des Vorstands der Swissmem-Fachgruppe «Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik».



#### **Dieter Spälti (1961)**

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2001, gewählt bis 2007, Mitglied des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. iur. Universität Zürich; Partner McKinsey bis 2001, seit 2002 Managing Partner Spectrum Value Management, Jona.
- Mitglied des VR IHAG Holding, Zürich; Mitglied des VR Holcim AG, Jona.

#### **Kreuzverflechtungen**

Es gibt keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten.

#### **Generalsekretär**

Sekretär des Verwaltungsrates ist seit 1993 Thomas Anwander, lic. iur., Leiter Recht der Rieter Holding AG; er ist nicht Mitglied des Verwaltungsrates.

### Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt und jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie scheiden nach Erreichen des 70. Lebensjahrs auf die nächstfolgende Generalversammlung aus. Bei den Wahlvorschlägen für die Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums unter Berücksichtigung von Industrie- sowie internationaler Führungs- und Fachenerfahrung geachtet.

Mit der Generalversammlung vom 27. April 2006 endet die Amtszeit von Dr. Ulrich Dätwyler und Dr. Peter Wirth. Beide Verwaltungsräte stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

### Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Gesamtleitung des Rieter-Konzerns und der Konzerngesellschaften. Er übt die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen aus. Er beschliesst über alle Geschäfte, welche ihm das Gesetz, die Statuten der Gesellschaft und das Führungsreglement zuweisen. Er erstellt den Geschäftsbericht, bereitet die Generalversammlung vor und trifft die für die Ausführung der Generalversammlungsbeschlüsse notwendigen Anordnungen.

Der Verwaltungsrat hat folgende Entscheidungskompetenzen:

- Zusammensetzung des Geschäftsportfolios und strategische Ausrichtung des Konzerns
- Organisatorische Ausrichtung
- Ernennung und Abberufung des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) und von deren Mitglieder
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Grundsätze für Finanz- und Investitionspolitik, Personal- und Sozialpolitik, Führung und Kommunikation

- Unterschriftenregelung und Kompetenzordnung
- Grundsätze der internen Revision
- Kompetenzen und Aufgaben des Präsidenten und der Ausschüsse des Verwaltungsrats sowie des CEO und der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und den übrigen Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Der Vizepräsident übernimmt bei Abwesenheit des Präsidenten dessen Stellvertretung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat einen Revisions- und einen Personalausschuss/Nominationsausschuss geschaffen. Entscheidungen werden jedoch vom Gesamtverwaltungsrat getroffen.

Im Geschäftsjahr 2005 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs regulär angesetzten Sitzungen, die jeweils einen ganzen Tag dauerten. Alle Verwaltungsräte waren jeweils an allen Verwaltungsratssitzungen anwesend. Zusätzlich fand eine ausserordentliche Sitzung des gesamten Gremiums statt. Dringende Beschlüsse wurden im Rahmen von Telefonkonferenzen gefällt. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten auf Antrag des CEO festgelegt. Ebenso kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats die Aufnahme von Gegenständen in die Traktandenliste beantragen. Der Verwaltungsrat besucht in der Regel einmal jährlich einen Standort des Konzerns. Im Berichtsjahr hat sich der Verwaltungsrat auf einer einwöchigen Chinareise über die Fortschritte beider Divisionen in diesem wichtigen Markt informiert. An den Verwaltungsratssitzungen nehmen in der Regel auch die Mitglie-

der der Konzernleitung teil und präsentieren die Strategie, die Ergebnisse ihrer operativen Einheiten und stellen die Projekte vor, die der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bedürfen.

Einmal im Jahr beurteilt der Verwaltungsrat in einer speziellen Sitzung seine interne Arbeitsweise und die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung.

Der **Revisionsausschuss** setzt sich derzeit aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Vorsitzender ist Rudolf Hauser, die weiteren Mitglieder sind Kurt Feller und Dr. Ulrich Dätwyler.

Im Geschäftsjahr 2005 war kein Mitglied exekutiv tätig. Der Vorsitzende wird jeweils für ein Jahr gewählt. Der Revisionsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. An den Sitzungen nehmen zudem der Leiter der internen Revision, Vertreter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, der CEO und der CFO sowie fallweise weitere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil.

Die wichtigsten Aufgaben des Revisionsausschusses sind:

- Erarbeitung von Grundsätzen für die externe und interne Revision zuhanden des Verwaltungsrats und Orientierung über deren Umsetzung
- Beurteilung des Einsatzes der externen und internen Revision sowie deren Zusammenarbeit
- Beurteilung der Prüfungsberichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers
- Berichterstattung an den Verwaltungsrat und Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Nominierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers zuhanden der Generalversammlung
- Behandlung der Prüfungsergebnisse der internen Revision, Genehmigung des Prüfungsprogramms für das folgende Jahr, Nominierung des Leiters der internen Revision

Leiter der **internen Revision** ist seit 2002 Georg Niederer, dipl. Wirtschaftsprüfer.

Der Revisionsausschuss traf sich 2005 zu zwei regulären Sitzungen. Die Sitzungen dauern zwischen einem halben und einem ganzen Tag. Alle Ausschussmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Da der Verwaltungsrat von Rieter nur aus sechs Mitgliedern besteht, fungiert derzeit das gesamte Gremium als **Personalausschuss/Nominationsausschuss**. Der Vorsitzende dieses Ausschusses wird vom Verwaltungsrat bestimmt. 2005 hatte Kurt Feller diese Funktion inne. Er legt das Anforderungsprofil und die Grundsätze für die Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder fest und bereitet die Wahl von neuen Konzernleitungsmitgliedern und deren Anstellungsbedingungen vor. Er erarbeitet die Grundsätze für die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des oberen Managements im Rieter-Konzern, insbesondere Bonusprogramme, Aktienkaufpläne und Optionsprogramme. Ebenso lässt sich der Personalausschuss über die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und für das obere Management und die damit verbundenen Entwicklungsmassnahmen orientieren.

Der Personalausschuss traf sich 2005 zu zwei regulären Sitzungen. Die Sitzungen dauern zwischen einem halben und einem ganzen Tag. Alle Ausschussmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

### **Kompetenzregelung**

Die operative Geschäftsführung ist vom Verwaltungsrat an den CEO des Rieter-Konzerns delegiert. Die Leiter der Divisionen und der CFO, der Leiter des Corporate Center ist, sind dem CEO unterstellt. Die Kompetenzordnung und die Art der Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO, den Divisionen und dem Corporate Center sind im Führungsreglement des Konzerns festgehalten. Der CEO unterbreitet dem Verwaltungsrat zur Genehmigung die strategische Planung, den Finanzplan, das Budget sowie grössere Projekte. Er erstattet regelmässig Bericht über den Geschäftsgang sowie über Risiken im Konzern und personelle Veränderungen auf Managementebene. Bei Geschäftsvorgängen von grundsätzlicher Bedeutung ausserhalb der periodischen Berichterstattung ist er zur sofortigen Information des Verwaltungsrats verpflichtet.

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung monatlich einen schriftlichen Bericht über die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns und der Divisionen, der Auskunft über Bilanz, Mittelfluss- und Erfolgsrechnung, Investitionen und Projekte gibt. Die Zahlen werden mit dem Budget, dem Vorjahr und den Wettbewerbern verglichen. Abschlüsse zur Publikation werden halbjährlich und jährlich erstellt. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, wird dazu ein schriftlicher Antrag erstellt, der vor der Sitzung verteilt wird. Die vom Verwaltungsrat bewilligten Projekte werden im Rahmen eines speziellen Projektcontrollings verfolgt.

Die Mitglieder des Revisionsausschusses, der CEO, CFO und zuständige Mitglieder des Managements erhalten die internen Revisionsberichte. Im Jahr 2005 führte die interne Revision 33 Revisionen durch. Die Ergebnisse wurden mit den betreffenden Gesellschaften und Divisionen sowie mit dem CEO und CFO im Detail besprochen und allfällige Massnahmen eingeleitet.

Die Revisionsstelle hat Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsratssitzungen.

### **Risikomanagement**

Auf Stufe Konzern besteht ein Corporate Risk Council. Dieses Gremium besteht aus dem CFO, dem Leiter der Rechtsabteilung/Generalsekretär (Vorsitzender), dem Leiter interne Revision sowie weiteren Vertretern von Konzern- und Divisionsfachstellen. Das Risk Council berät den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung in Fragen des Risikomanagements und erarbeitet und unterhält Konzepte, Systeme und Richtlinien zum Risikomanagement. Jährlich wird für den Verwaltungsrat ein Bericht über die im Konzern bestehenden Risiken erstellt. Im Rahmen dieses Berichts werden die einzelnen im Konzern bestehenden Risiken hinsichtlich ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt. Ebenso wird ausgeführt, welche Massnahmen ergriffen wurden, um die Risikopositionen zu vermindern. Als Basis für die Erkennung der Risiken werden Risikotabellen (Risk Maps) verwendet. Die Risikoberichterstattung ist ein Bestandteil des internen Kontrollsystems, zu welchem auch die Elemente Führungsreglement, Finanzielle Berichterstattung und Interne Revision gehören.

**Code of Conduct**

Rieter hat einen Code of Conduct erlassen, welcher ein integrierter Bestandteil des Arbeitsvertrags jedes Arbeitnehmers ist. Im Rahmen der internen Revision und durch zusätzliche Audits wird die

Einhaltung des Code of Conduct regelmässig überprüft. Diese Richtlinie ist auf dem Internet unter [www.rieter.com](http://www.rieter.com) (Inside Rieter » Corporate Profile) zugänglich.

**4 Konzernleitung**

Die Konzernleitung setzte sich per 31. Dezember 2005 aus vier Personen zusammen: dem CEO, den Leitern der beiden Divisionen und dem CFO

Name	Nationalität	Position	Geburtsjahr	Eintritt	Mitglied der Konzernleitung seit	Funktion seit
Hartmut Reuter	DE	Chief Executive Officer	1957	1997	1997	2002
Erwin Stoller	CH	Leiter der Division Automotive Systems	1947	1978	1992	2002
Peter Gnägi	CH	Leiter der Division Textile Systems	1954	1990	2002	2002
Urs Leinhäuser	CH	Chief Financial Officer & Leiter Corporate Center	1959	2003	2003	2004



**Hartmut Reuter (1957)**

- Vorsitzender der Rieter-Konzernleitung (CEO).
- Deutscher Staatsangehöriger.
- Dipl.-Wirtschaftsingenieur Technische Universität Darmstadt.
- 1981–1997 Robert Bosch GmbH, Stuttgart, die beiden letzten Jahre als Mitglied der Direktion in der Konzernzentrale verantwortlich für Planung und Controlling; seit 1997 Mitglied der Konzernleitung Rieter, zuerst als Leiter Controlling und ab 2000 als Leiter Corporate Center; in der jetzigen Funktion seit 2002.
- Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen.



**Erwin Stoller (1947)**

- Leiter der Division Automotive Systems.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich.
- Seit 1978 bei Rieter, seit 1992 Mitglied der Konzernleitung Rieter, 1992–1996 Leiter der Division Stapelfasermaschinen, 1996–2002 Leiter der Division Textile Systems, in der jetzigen Funktion seit 2002.
- Mitglied des VR Bucher Industries AG, Niederweningen.



#### **Peter Gnägi (1954)**

- Leiter der Division Textile Systems.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich.
- 1979–1982 Alusuisse AG, Zürich; 1982–1990 Mettler Instrumente AG, Stäfa; zuletzt als Abteilungsleiter Betriebsmittel; seit 1990 Rieter, zuletzt als Leiter der Business Group Stapelfasermaschinen, seit 2002 Mitglied der Konzernleitung Rieter, in der jetzigen Funktion seit 2002.
- Mitglied Vorstand Swissmem.



#### **Urs Leinhäuser (1959)**

- Chief Financial Officer (CFO) und Leiter Corporate Center.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Betriebsökonom HWV.
- 1995–1999 Georg Fischer AG, zuletzt als Leiter Finanz & Controlling Unternehmensgruppe Piping Systems; 1999–2003 Chief Financial Officer der Mövenpick-Holding; seit April 2003 bei Rieter als Mitglied der Konzernleitung und Leiter Konzerncontrolling, in der jetzigen Funktion seit Januar 2004.
- Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen.

#### **Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Rieter Holding AG und Drittpersonen.

## **5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**

### **Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Die Grundzüge der Salärpolitik werden vom Personalausschuss erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt, welcher auch das Bonusprogramm sowie Aktienkaufplan und Optionsplan genehmigt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Personalausschusses die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung fest.

Die obersten Führungskräfte im Konzern werden nach dem Prinzip der flexiblen Honorierung erfolgsabhängig entschädigt. Die Entschädigung besteht aus einem Grundlohn, einer leistungsabhängigen Komponente im Rahmen des Bonusprogramms und der Möglichkeit der Teilnahme am Aktienkaufplan, der für das obere Management des Konzerns – insgesamt 124 Personen – zur Anwendung kommt. Zusätzlich besteht für die Mitglieder der Konzernleitung ein Optionsplan. Die leistungsabhängige Komponente wird bestimmt nach dem in der betreffenden Einheit erreichten operativen Ergebnis, dem Konzerngewinn und dem Return on net average assets (Rona) sowie dem organischen Wachstum.



### **Aktienkaufplan**

Rieter strebt eine hohe Beteiligung der Führungskräfte am Aktienkapital des Konzerns an. Deshalb fördert Rieter den Erwerb eigener Titel durch einen Aktienkaufplan. Um die langfristige Bindung der Führungskräfte an das Unternehmen zu fördern, bleiben mindestens zwei Drittel der erworbenen Aktien für drei Jahre gesperrt. Im Rahmen dieses Programms können die Mitglieder der Konzernleitung maximal in der Höhe ihres Bonus Rieter-Aktien mit einem variablen Rabatt erwerben. Der gewährte Rabatt ist abhängig vom Erreichen vorab bestimmter Ertragsziele des Konzerns (Konzerngewinn, Return on net average assets [Rona] und organisches Wachstum).

### **Optionsplan für die Konzernleitung**

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten pro gekaufte und für drei Jahre gesperrte Aktie im Rahmen des Aktienkaufplans für Führungskräfte eine Option zum Erwerb einer Rieter-Namenaktie.

Einzelheiten zum Optionsplan siehe Seite 54.

### **Entschädigung an amtierende Organmitglieder**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine jährliche feste Vergütung. Sie haben im Geschäftsjahr 2005 im Rahmen des Aktienkaufplans 1 462 Rieter-Namenaktien erhalten (Vorjahr 1 752 Aktien). Die dem Verwaltungsrat im Rahmen des Aktienkaufplans zugeteilten Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt. Im Geschäftsjahr 2005 betrug die Barentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats 805 000 CHF.

An die Mitglieder der Konzernleitung wurde für das Geschäftsjahr 2005 eine Vergütung von 3 588 000 CHF ausgerichtet. Diese Summe umfasst das Grundsalär (einschliesslich der Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen, ohne Arbeitgeberbeiträge an staatliche Sozialversicherungen), den abgegrenzten Bonus für das Jahr 2005 sowie den Rabatt für die im Jahre 2005 bezogenen Rieter-Aktien.

### **Entschädigung an ehemalige Organmitglieder**

Es wurde keine Entschädigung an ehemalige Organmitglieder ausbezahlt.

### **Aktienbesitz**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats waren per 31. Dezember 2005 im Besitz von 13 231 Rieter-Aktien. Die Mitglieder der Konzernleitung besaßen 14 664 Aktien. Gerechnet wird der Aktienbestand der betreffenden Person sowie von deren Ehepartner/-in und minderjährigen Kindern. Von diesen Aktien unterliegen 16 463 einer Sperrfrist von drei Jahren.

### Optionen

Im Geschäftsjahr 2005 wurden den Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des Optionsplans insge-

samt 3 513 Optionen zugeteilt. Im Jahr 2005 wurden insgesamt 3 322 Optionen ausgeübt und 2 824 Optionen verfielen, weil nicht ausgeübt.

Übersicht der gehaltenen Optionen:

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen	Ausübungspreis in CHF	Ende Sperrfrist	Verfall
2001	4 071	419.00	2003	2006
2003	4 238	244.00	2005	2008
2004	3 856	318.15	2006	2009
2005	3 513	381.85	2007	2010
<b>Total Optionen</b>	<b>15 678</b>			

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Jahre 2005 wurden weder an Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung zusätzliche Honorare oder andere Vergütungen ausbezahlt. 2005 wurde auch an kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung eine Abgangsentschädigung ausbezahlt.

### Organdarlehen

Es wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

### Höchste Gesamtschädigung

Die höchste Barentschädigung, welche im Geschäftsjahr 2005 an ein Mitglied des Verwaltungsrats ausgerichtet wurde, belief sich auf 346 000 CHF. Zusätzlich wurden diesem Mitglied des Verwaltungsrates durch die Gesellschaft 375 Aktien zugeteilt.

## 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung

Rieter hat keine Stimmrechtsbeschränkungen.

### Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen stimmberechtigten Aktien. Alle Statutenänderungen bedürfen einer Mehrheit von mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen.

### Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Stimmrechtsvertretung

Die Generalversammlung wird gemäss §8 der Statuten vom Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Anlass mit Angabe der Traktanden schriftlich einberufen und im Publikationsorgan der Gesellschaft (Schweizerisches Handelsamtsblatt) publiziert.

Gemäss §9 der Statuten können Aktionäre, welche Aktien im Nennwert von mindestens 500 000 CHF vertreten, in einer von der Gesellschaft publizierten Frist unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich durch einen anderen Aktionär, durch die Gesellschaft oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

#### **Eintragungen im Aktienbuch**

Im Zeitraum von zehn Tagen vor bis drei Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen in das Aktienregister vorgenommen.

### **7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

#### **Angebotspflicht**

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 22 BEHG (Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel). Das heisst, ein Aktionär oder eine verbundene Aktionärsgruppe, der oder die mehr als  $33\frac{1}{3}$  Prozent aller Aktien besitzt, muss den übrigen Aktionären ein Übernahmeangebot unterbreiten.

#### **Kontrollwechselklauseln**

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Arbeits- und Mandatsverträgen. Beim Kontrollwechsel können alle Optionen gemäss Optionsplan sofort ausgeübt werden.

### **8 Revisionsstelle und Konzernprüfer**

#### **Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (PwC), ist seit 1984 Revisionsstelle der Rieter Holding AG und Konzernprüferin. Die Gesellschaften der Division Rieter Automotive Systems werden mehrheitlich von KPMG geprüft. Als leitender Revisor für das Rieter-Mandat bei PwC ist seit 2002 Christian Kessler zuständig.

#### **Revisionshonorar und zusätzliche Honorare**

PwC, KPMG und andere Prüfer stellten dem Rieter-Konzern für das Geschäftsjahr 2005 rund 3.4 Mio. CHF für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Rieter in Rechnung. Für zusätzliche Dienstleistungen fakturierten PwC, KPMG und andere Prüfer rund 1.4 Mio. CHF. Davon entfielen 0.4 Mio. CHF auf revisionsnahe Dienstleistungen, 0.7 Mio. CHF auf Steuerberatung sowie 0.3 Mio. CHF auf übrige Dienstleistungen.

#### **Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision**

Der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Er unterbreitet der Generalversammlung einen Vorschlag, wer als Revisionsstelle und Konzernprüferin gewählt werden soll. Für weitere Informationen zur Revision siehe Kapitel 3.

## 9 Informationspolitik

Rieter pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionärinnen und Aktionären der Gesellschaft sowie dem Kapitalmarkt. Im Rahmen von Aktionärsbriefen werden sie über den Jahresabschluss und den Halbjahresabschluss des Konzerns informiert. Zusätzlich werden Aktionäre und Kapitalmarkt via Medien über wesentliche aktuelle Veränderungen und Entwicklungen informiert. Die Bekanntmachung kursrelevanter Ereignisse wird gemäss der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SWX sichergestellt. Der Geschäftsbericht ist in gedruckter Form sowie im Internet unter [www.rieter.com](http://www.rieter.com) erhältlich. Unter dieser Webadresse sind auch Mitteilungen für Publikums-, Finanz- und Fachmedien sowie Präsentationen verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt. Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Konzernleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Die wichtigsten Termine:

- Generalversammlung 2006 27. April 2006
- Auszahlung der Dividende an die Aktionäre 4. Mai 2006
- Halbjahresbericht 2006 15. August 2006
- Publikation Umsätze 2006 1. Februar 2007
- Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren 9. März 2007
- Bilanzmedien-/Finanzanalystenkonferenz 27. März 2007
- Generalversammlung 2007 10. Mai 2007

### **Ansprechpartner für spezifische Fragen zu Rieter sind:**

Kontakt für Investoren und Finanzanalysten:  
Urs Leinhäuser, CFO, Telefon +41 (0)52 208 79 55,  
Fax +41 (0)52 208 70 60, [investor@rieter.com](mailto:investor@rieter.com)

Kontakt für Medien:  
Dr. Peter Grädel, Leiter Konzernkommunikation,  
Telefon +41 (0)52 208 70 12,  
Fax +41 (0)52 208 72 73, [media@rieter.com](mailto:media@rieter.com)

**Finanzbericht**58 **Kommentar zum Finanzbericht 2005****Konzernrechnung**

60 Konzernerfolgsrechnung

61 Konzernbilanz

62 Konzernkapitalflussrechnung

63 Veränderung des Konzerneigenkapitals

64 Anhang der Konzernrechnung

92 Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

94 Bericht des Konzernprüfers

**Jahresrechnung der Rieter Holding AG**

95 Erfolgsrechnung

96 Bilanz

97 Anhang

102 Antrag des Verwaltungsrates

103 Bericht der Revisionsstelle

**Übersichten**

104 Übersicht 2001–2005

106 Weitere Informationen für den Investor



## Kommentar zum Finanzbericht 2005

### Umsatz und Unternehmensleistung

Der Umsatz von Rieter erreichte im Geschäftsjahr mit 3 160.0 Mio. CHF annähernd den im Vorjahr erzielten Höchstwert von 3 173.2 Mio. CHF. Die Unternehmensleistung verbesserte sich um 0.6% auf 3 073.6 Mio. CHF. Der Umsatzzuwachs von 2.9% der Division Automotive Systems glich den zyklischen Umsatzrückgang um 5.7% bei der Division Textile Systems beinahe aus. Beim Konzernumsatz belief sich der Währungseinfluss auf +1.1%; dabei wirkten sich die Aufwertung der Währungen in Kanada, Brasilien und Osteuropa zum Schweizer Franken positiv auf den Umsatzausweis aus. Die vollständige Konsolidierung der Suessen-Gruppe (ab Januar 2005) und die Übernahme der Graf-Gruppe (ab Oktober 2005 konsolidiert) trugen im Jahre 2005 84.6 Mio. CHF zum Umsatz der Division Textile Systems bzw. des Rieter-Konzerns bei. Die wichtigsten Absatzgebiete von Textile Systems waren auch 2005 in Asien; sie trugen 64.5% (Vorjahr 69.5%) zum Umsatz der Division bei. Erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit Maschinen und Komponenten für Stapelfaseranlagen und mit Maschinen zur Herstellung von Vliesstoffen (Nonwovens), währenddem die Aktivitäten mit Chemiefasermaschinen in einem schwierigen Marktumfeld erneut rückläufig waren. Das Wachstum von Automotive Systems erfolgte ausschliesslich aus eigener Kraft. In Nordamerika wuchs die Division dank der starken Position bei den japanischen Automobilherstellern überdurchschnittlich. In Europa dagegen verringerte sich der Umsatz wegen rückläufiger Produktion bei südeuropäischen Autobauern und Modellwechseln bei Fahrzeugen mit hohem Rieter-Lieferanteil.

### EBIT und EBITDA

Im Berichtsjahr reduzierte sich das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 8.7 % auf 313.4 Mio. CHF und das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um

13.1% auf 183.0 Mio. CHF. Gleichzeitig bildeten sich die entsprechenden Betriebsmargen im Verhältnis zur Unternehmensleistung um 1.0 bzw. 0.9 Prozentpunkte zurück; auf Stufe EBITDA betrug die Marge 2005 10.2%, und beim EBIT belief sie sich auf 6.0%. Automotive Systems erhöhte das Betriebsergebnis um 13.3% auf 111.4 Mio. CHF, was einer EBIT-Marge von 5.6% (Vorjahr 5.1%) entspricht. Operative Verbesserungsmaßnahmen und höhere Volumina haben die Auswirkungen deutlich gestiegener Preise für Rohmaterialien und des Preisdrucks durch die Automobilhersteller mehr als kompensiert. Als Folge des tieferen Umsatzniveaus und eines margemässig ungünstigeren Produktmix bei Textile Systems reduzierte sich der EBIT auf 74.7 Mio. CHF, was einer Betriebsmarge von 7.0% (Vorjahr 10.2%) entspricht. Der erstmalige Einbezug von Suessen und Graf haben im Jahre 2005 insgesamt 5.6 Mio. CHF zum EBIT beigetragen.

### Finanzergebnis

Rieter weist im Berichtsjahr ein positives Finanzergebnis von 22.6 Mio. CHF aus (Vorjahr 3.5 Mio. CHF). Neben einem um rund 0.7 Mio. CHF tieferen Finanzaufwand trug vor allem der Wertschriften- und sonstige Finanzertrag mit 37.2 Mio. CHF (Vorjahr 20.6 Mio. CHF) positiv zur Entwicklung bei. Rieter nutzte die Chancen eines positiven Marktumfeldes gut. Ende 2005 hielt Rieter Wertschriften im Betrag von 232.0 Mio. CHF (Vorjahr 141.2 Mio. CHF). Der Zuwachs ist hauptsächlich Folge des Vermögensaufbaus des Portfolios und einer schrittweisen Erhöhung der Aktienquote im zweiten Halbjahr. Die Bewertungsreserven im Eigenkapital für zur Veräusserung verfügbare Wertschriften und Beteiligungen stiegen Ende 2005 gegenüber dem Vorjahr um 7.7 Mio. CHF auf 15.8 Mio. CHF an.

### Steuern

Der Steueraufwand reduzierte sich bei einem um 8.4 Mio. CHF tieferen Vorsteuergewinn um 8.7 Mio. CHF auf 67.5 Mio. CHF. Das höhere Finanzergebnis als Teil des Vorsteuergewinns sowie Optimierungen der Steuerstrukturen halfen, die Konzernsteuerquote auf 32.8% (Vorjahr 35.6%) zu senken.

### Konzerngewinn und Gewinn pro Aktie

Rieter steigerte den Konzerngewinn leicht um 0.2% auf 138.1 Mio. CHF (Vorjahr 137.8 Mio. CHF) bei einem höheren Finanzergebnis, tieferem Steueraufwand und einem reduzierten EBIT. Die entsprechende Marge hielt sich mit 4.5% auf Vorjahresniveau. Der Gewinn pro Aktie erreichte mit 30.80 CHF annähernd den Wert des Vorjahres von 31.04 CHF.

### Cashflow und Netto-Liquidität

Der Free Cashflow betrug im Berichtsjahr -1.4 Mio. CHF (Vorjahr 215.2 Mio. CHF). Hauptgründe für die Abnahme waren die Mittelbeanspruchung durch die im Jahre 2005 getätigten Akquisitionen von 76.7 Mio. CHF (Vorjahr keine Akquisitionen), das erhöhte Investitionsvolumen von insgesamt 182.3 Mio. CHF (Vorjahr 120.8 Mio. CHF), namentlich bei der Automotive-Division, und der geringfügige Ausbau des Nettoumlaufvermögens um 17.9 Mio. CHF (Vorjahr Abbau um 69.7 Mio. CHF). Die Netto-Liquidität reduzierte sich um 120.8 Mio. CHF auf 96.7 Mio. CHF.

### Bilanz

Die Bilanzsumme stieg um 9.0 % auf 2 714.7 Mio. CHF, hauptsächlich wegen akquisitionsbedingter Vermögenszugänge sowohl beim Anlage- als auch beim Umlaufvermögen. Das Nettoumlaufvermögen vor Akquisitionen erhöhte sich nur geringfügig um 17.9 Mio. CHF. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken erhöhten sich nur leicht um 0.8 Mio. CHF auf insgesamt 110.2 Mio. CHF. Das Eigenkapital betrug

Ende 2005 1 262.2 Mio. CHF (Vorjahr 1 147.6 Mio. CHF), was einer Eigenkapitalquote von 46.5% (Vorjahr 46.1%) gleichkommt; damit liegt diese am oberen Ende der angestrebten Bandbreite. Der Goodwill belief sich Ende 2005 auf 151.0 Mio. CHF (Vorjahr 140.4 Mio. CHF). Die Zunahme ist hauptsächlich wechselkurs- und nicht akquisitionsbedingt. Im Jahre 2005 wurde der Goodwill in Übereinstimmung mit IFRS 3 erstmals nicht mehr planmässig abgeschrieben (Vorjahr 9.7 Mio. CHF). Aufgrund der durchgeführten Werthaltigkeitstests war es nicht notwendig, im Berichtsjahr eine Wertminderung zu erfassen.

### Dividendenantrag

Bei einem Jahresgewinn 2005 der Rieter Holding AG von 49.3 Mio. CHF (Vorjahr 43.7 Mio. CHF) steht der Generalversammlung vom 27. April 2006 ein Bilanzgewinn von 70.8 Mio. CHF (Vorjahr 63.1 Mio. CHF) zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Dividende von 10.00 CHF (Vorjahr 10.00 CHF) je Namenaktie. Damit soll an einer unverändert attraktiven Ausschüttungsquote von einem Drittel des Konzerngewinns nach Abzug der Minderheitsanteile festgehalten werden; dies entspricht einer Ausschüttung von 41.7 Mio. CHF bzw. einer Dividendenrendite von 2.6%.

### Kursentwicklung

Der Kurs der Rieter-Aktie stieg im Jahr 2005 um 18.2% auf 390 CHF (Vorjahr 330 CHF). Im Börsenjahr 2004 erhöhte sich der Kurs von 286 CHF auf 330 CHF, so dass die Kurssteigerung in den Jahren 2004 und 2005 insgesamt 36.4% betrug (vgl. Seite 105).

## Konzernerfolgsrechnung

Mio CHF	Anmerkungen <sup>1</sup>	2005	%*	2004 <sup>2</sup>	%*
Bruttoumsatz aus Lieferungen und Leistungen		3 122.0		3 136.6	
Sonstiger Ertrag		38.0		36.6	
<b>Bruttoumsatz</b>	(3)	<b>3 160.0</b>		<b>3 173.2</b>	
Erlösminderungen		-112.3		-116.2	
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		22.3		-5.1	
Eigenleistungen		3.6		2.7	
<b>Unternehmensleistung</b>		<b>3 073.6</b>	<b>100.0</b>	<b>3 054.6</b>	<b>100.0</b>
Materialaufwand		-1 372.3	44.6	-1 384.4	45.3
Personalaufwand	(4)	-942.5	30.7	-909.5	29.8
Betriebsaufwand		-445.4	14.5	-417.6	13.7
Abschreibungen	(5)	-130.4	4.2	-132.6	4.3
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>183.0</b>	<b>6.0</b>	<b>210.5</b>	<b>6.9</b>
Finanzertrag	(6)	43.8		25.4	
Finanzaufwand	(7)	-21.2		-21.9	
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>205.6</b>	<b>6.7</b>	<b>214.0</b>	<b>7.0</b>
Steuern	(8)	-67.5		-76.2	
<b>Konzerngewinn</b>		<b>138.1</b>	<b>4.5</b>	<b>137.8</b>	<b>4.5</b>
davon Anteil:					
Aktionäre der Rieter Holding AG		126.9		124.8	
Minderheiten		11.2		13.0	
Gewinn pro Aktie					
• durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf: 4 120 304 (Vorjahr 4 020 633)	CHF	30.80		31.04	
Verwässerter Gewinn pro Aktie					
• durchschnittliche Anzahl Namenaktien zur Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie <sup>3</sup> : 4 121 735 (Vorjahr 4 020 633)	CHF	30.79		31.04	

\* in % der Unternehmensleistung

1. Die Ziffern in dieser Spalte beziehen sich auf die Anmerkungen im Anhang (ab Seite 64).

2. Nach Anpassung Gliederung infolge IAS 1 revised.

3. Inklusive Verwässerungseffekt im Zusammenhang mit Optionsplan (Vorjahr angepasst).

## Konzernbilanz

Mio CHF	Anmerkungen	31. Dezember 2005	31. Dezember 2004 <sup>1</sup>
<b>Aktiven</b>			
Sachanlagen	(10)	835.8	651.3
Immaterielle Anlagen	(11)	198.2	145.7
Finanzanlagen	(12)	115.0	137.3
Latente Steueraktiven	(8)	10.6	10.2
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1 159.6</b>	<b>944.5</b>
Vorräte	(13)	426.0	350.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	573.2	527.2
Sonstige Forderungen	(15)	125.4	121.4
Wertschriften	(16)	232.0	141.2
Flüssige Mittel	(17)	198.5	405.6
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1 555.1</b>	<b>1 545.5</b>
<b>Aktiven</b>		<b>2 714.7</b>	<b>2 490.0</b>
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital		22.3	22.3
Agio (Kapitalreserven)		27.5	27.5
Konzernreserven		1 142.4	1 020.0
<b>Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG</b>		<b>1 192.2</b>	<b>1 069.8</b>
Anteil Eigenkapital Minderheiten	(18)	70.0	77.8
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 262.2</b>	<b>1 147.6</b>
in % der Bilanzsumme		46.5%	46.1%
Anleihen	(19)	200.0	200.0
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	(19)	64.8	92.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	(8)	69.9	43.0
Rückstellungen	(20)	175.3	162.8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		5.0	0.2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>515.0</b>	<b>498.9</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		431.8	380.5
Anzahlungen von Kunden		125.9	137.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(19)	69.0	36.9
Laufende Steuerverbindlichkeiten		23.8	20.9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(21)	287.0	268.2
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>937.5</b>	<b>843.5</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>1 452.5</b>	<b>1 342.4</b>
<b>Passiven</b>		<b>2 714.7</b>	<b>2 490.0</b>

1. Nach Anpassung Gliederung infolge IAS 1 revised.

## Konzernkapitalflussrechnung

Mio CHF	Anmerkungen	2005	2004 <sup>1</sup>
<b>Konzerngewinn</b>		138.1	137.8
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen		130.4	132.6
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Ertrag und Aufwand		-11.6	11.4
Veränderung Vorräte		-19.5	19.3
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-9.9	-5.1
Veränderung sonstige Forderungen		2.9	15.6
Veränderung Rückstellungen		3.8	-13.4
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.4	-6.4
Veränderung Anzahlungen von Kunden und sonstige Verbindlichkeiten		-22.8	46.3
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>242.8</b>	<b>338.1</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		-182.3	-120.8
Devestitionen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		20.9	4.7
Investitionen in Finanzanlagen		-10.2	-16.1
Devestitionen von Finanzanlagen		4.1	9.3
Veränderung Wertschriften		-78.6	2.7
Akquisitionen	(22)	-76.7	0.0
<b>Mittelfluss aus Investitionen/Devestitionen</b>		<b>-322.8</b>	<b>-120.2</b>
Dividende der Rieter Holding AG		-41.5	-34.5
Veränderung Bestand eigener Aktien		8.5	75.4
Dividenden an Minderheiten		-3.8	-8.7
Auskauf von Minderheiten		-60.2	0.0
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		12.9	-10.5
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-38.9	-1.4
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>		<b>-123.0</b>	<b>20.3</b>
Umbewertungen, Währungs- und Konsolidierungseinfluss		-4.1	-7.6
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>-207.1</b>	<b>230.6</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresanfang</b>		<b>405.6</b>	<b>175.0</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresende</b>		<b>198.5</b>	<b>405.6</b>
Zinsausgaben		18.3	19.2
Steuerausgaben		53.9	73.8
Zinseinnahmen		5.3	4.3
Dividendeneinnahmen		1.3	0.5

1. Nach Anpassung infolge Neuklassierung Minderheitsanteile.



## Veränderung des Konzerneigenkapitals

Mio CHF	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Agio	Bewer- tungs- reserven	Gewinn- reserven	Total Anteil Aktionäre Rieter Holding AG	Anteil Minder- heiten	Total
<b>Stand 31.12.2003</b>	22.8	-1.9	27.5	245.9	623.7	918.0	79.6	997.6
Dividende der Rieter Holding AG	0.0	0.0	0.0	0.0	-34.5	-34.5 <sup>1</sup>	0.0	-34.5
Dividenden an Minderheiten	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-8.7	-8.7
Währungseinflüsse, Sonstiges	0.0	0.0	0.0	-17.8	0.0	-17.8	-6.1	-23.9
Konzerngewinn	0.0	0.0	0.0	0.0	124.8	124.8	13.0	137.8
Rückkauf eigener Aktien	-0.5	0.0	0.0	0.0	-34.6	-35.1	0.0	-35.1
Veränderung Bestand eigener Aktien	0.0	1.8	0.0	0.0	108.8	110.6	0.0	110.6
Veränderung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0.0	0.0	0.0	3.8	0.0	3.8	0.0	3.8
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>22.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>27.5</b>	<b>231.9</b>	<b>788.2</b>	<b>1 069.8</b>	<b>77.8</b>	<b>1 147.6</b>
Dividende der Rieter Holding AG	0.0	0.0	0.0	0.0	-41.5	-41.5 <sup>2</sup>	0.0	-41.5
Dividenden an Minderheiten	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.8	-3.8
Auskauf von Minderheiten	0.0	0.0	0.0	0.0	-38.4	-38.4	-21.8	-60.2
Währungseinflüsse, Sonstiges	0.0	0.0	0.0	49.1	0.0	49.1	6.6	55.7
Konzerngewinn	0.0	0.0	0.0	0.0	126.9	126.9	11.2	138.1
Veränderung Bestand eigener Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	18.6	18.6	0.0	18.6
Veränderung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0.0	0.0	0.0	7.7	0.0	7.7	0.0	7.7
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>22.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>27.5</b>	<b>288.7</b>	<b>853.8</b>	<b>1 192.2</b>	<b>70.0</b>	<b>1 262.2</b>

1. Entsprechend CHF 8.60 pro Namenaktie.

2. Entsprechend CHF 10.00 pro Namenaktie.

In den Bewertungsreserven ist ein Bewertungsgewinn von 15.8 Mio. CHF (Vorjahr 8.1 Mio. CHF) für zur Veräusserung verfügbare Wertschriften und Beteiligungen enthalten.

## Anhang der Konzernrechnung

### 1 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2005. Die aufgrund der nachstehenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellte konsolidierte Jahresrechnung des Rieter-Konzerns basiert auf Marktwerten für die Finanzinstrumente und auf historischen Anschaffungswerten für die übrigen Aktiven und Passiven. Sie wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat zahlreiche neue und revidierte Standards veröffentlicht, die per 1. Januar 2005 in Kraft getreten sind:

Gemäss dem revidierten IAS 1 «Presentation of Financial Statements» sind Minderheitsanteile in der Konzernrechnung als Bestandteil des Eigenkapitals und nicht wie bisher als eigenständige Kategorie auszuweisen. Diese Änderung führte zu einer Erhöhung des ausgewiesenen Gesamteigenkapitals per 1. Januar 2004 um 79.6 Mio. CHF. Bei der Berechnung des Konzerngewinns werden die Minderheitsanteile nicht mehr in Abzug gebracht. Der Gewinn pro Aktie wird weiterhin ausschliesslich mit dem den Aktionären der Rieter Holding AG zustehenden Konzerngewinn berechnet.

IFRS 2 «Share-based Payment» schreibt unter anderem vor, dass der Marktwert eines den Mitarbeitenden gewährten Eigenkapitalinstruments als Aufwand berücksichtigt wird. Rieter führt für Führungskräfte einen Aktienkaufplan. Für die Mitglieder der Konzernleitung besteht zudem ein Optionsplan. Die Anwendung von IFRS 2 auf den Aktienkaufplan führte 2005 zu einer Belastung der Erfolgsrechnung von 1.2 Mio. CHF. Aus Aktienkaufplänen der Vorjahre bestanden am 1. Januar 2005 keine noch nicht ausgeübten Rechte. Die Anwendung von IFRS 2 auf den Optionsplan führte 2005 zu einer Belastung der Erfolgsrechnung von rund 0.1 Mio. CHF. Der Effekt aus der Anwendung von IFRS 2 auf Optionspläne der Vorjahre ist mit 0.1 Mio. CHF unwesentlich, weshalb auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet wurde.

Neben weiteren Anforderungen verlangt IFRS 3 «Business Combinations», dass Goodwill ab dem 1. Januar 2005 nicht mehr planmässig abgeschrieben, aber weiterhin auf Wertminderung überprüft wird. Die Erfolgsrechnung 2005 enthält somit keine Goodwill-Abschreibungen mehr. 2004 wurden noch Goodwill-Abschreibungen von 9.7 Mio. CHF vorgenommen.

Rieter beurteilte den Effekt der übrigen neuen und revidierten Standards und stellte keinen bedeutenden Einfluss auf das Konzerneigenkapital und den Konzerngewinn fest.

### **Annahmen und Einschätzungen**

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Rechnungslegung sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Die Einschätzungen und Annahmen werden periodisch überprüft und betreffen vor allem die Bereiche Wertminderung von Anlagevermögen, Personalvorsorgeeinrichtungen, Rückstellungen und Steuern.

### **Konsolidierungskreis**

Die Jahresrechnungen der Rieter Holding AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen die Rieter Holding AG einen beherrschenden Einfluss hat, werden voll konsolidiert. Ein beherrschender Einfluss liegt üblicherweise vor, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte kontrolliert werden. Ebenfalls voll konsolidiert werden Joint Ventures mit einer 50%-Beteiligung, wenn Rieter die Kontrolle ausübt, sei dies durch Einsetzen des Managements, als Hauptabnehmer oder durch Integration des Joint Ventures in die Kundenbetreuung und Produktpolitik. Veränderungen im Konsolidierungskreis werden auf den Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sind eliminiert.

Beteiligungen von 20% bis 49% sind nach der Equity-Methode einbezogen. Beteiligungen unter 20% werden zum Marktwert bilanziert. Die wesentlichen Beteiligungen sind auf den Seiten 92 und 93 aufgeführt.

### **Veränderung im Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis wurde im Berichtsjahr um die Spindelfabrik Suessen GmbH, Deutschland, und ihre Tochtergesellschaft Suessen Asia Private Ltd. in Indien sowie um die Gesellschaften der Graf-Gruppe erweitert. Der aus den beiden Akquisitionen resultierende Effekt auf die Konzernrechnung ist in Anmerkung 22 (Seite 84) dargestellt.

### **Umrechnung fremder Währungen**

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften werden in lokaler Währung erstellt und für die Konsolidierung in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Bilanzen gelten Jahresend-, für die Erfolgsrechnungen Jahresdurchschnittskurse.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von in lokalen Währungen erstellten Einzelabschlüssen werden erfolgsneutral den Konzernreserven zugewiesen. Bei Veräußerung bzw. Liquidation ausländischer Konzerngesellschaften werden die kumulierten Währungsdifferenzen dem Verkaufs- bzw. Liquidationserfolg angerechnet. Umrechnungskurse für Währungen in Hochinflationländern berücksichtigen die Geldentwertung der lokalen Währung angemessen.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Grundstücke werden nur abgeschrieben, wenn sich eine dauernde Beeinträchtigung des Wertes ergibt. Immobilien zu Anlagezwecken werden ebenfalls zu Anschaffungswerten abzüglich der linearen Abschreibungen bilanziert.

Die Nutzungsdauer wird nach der erwarteten Nutzung pro Objekt festgelegt. Sie bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Fabrikgebäude, Immobilien zu Anlagezwecken	20–50 Jahre
Maschinen/Betriebseinrichtungen	5–15 Jahre
Werkzeuge/EDV-Anlagen/Mobiliar	3–10 Jahre

Investitionszuschüsse und ähnliche Beiträge an Projekte werden parallel zu den Abschreibungen des entsprechenden Anlageobjekts ertragswirksam als Zuschreibung verbucht.

Die einzelnen Anlagekategorien enthalten auch durch langfristige Verträge finanzierte Anlagen (Finance Leasing). Die entsprechenden Verpflichtungen sind in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Kosten für Anlagen in Operating Leasing werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

#### **Immaterielles Anlagevermögen**

Immaterielle Anlagen, wie von Dritten erworbene Produktlizenzen, Patente und Markenrechte, werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer von maximal acht Jahren abgeschrieben.

#### **Forschung und Entwicklung**

Forschungskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für grössere Projekte werden nur dann aktiviert, wenn der Barwert des künftigen Nutzens mit hoher Wahrscheinlichkeit die Kosten übersteigt und zum Zeitpunkt der Aktivierung feststeht.

#### **Goodwill**

Goodwill als Differenz zwischen dem Kaufpreis und den zum geschätzten Marktwert bewerteten Nettoaktiven einer erworbenen Gesellschaft wird auf den Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle an der erworbenen Gesellschaft aktiviert und in der Währung der entsprechenden Akquisition geführt. Gemäss IFRS 3 wird ab 1. Januar 2005 davon ausgegangen, dass Goodwill eine unbegrenzte Nutzungsdauer aufweist. Goodwill wird deshalb nicht mehr planmässig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde Goodwill linear zulasten der Erfolgsrechnung über die erwartete Nutzungsdauer von maximal 20 Jahren abgeschrieben.

#### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben auf Sicht und kurzfristige Festgeldanlagen.

#### **Wertschriften**

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Konzernanlagepolitik erworben werden. Sie werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Wertveränderungen von zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Wertveränderungen von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften sind bis zu deren Verkauf im Eigenkapital berücksichtigt. Mit dem Verkauf der Wertschriften werden diese Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Allfällige dauernde Wertbeeinträchtigungen von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften werden der Erfolgsrechnung belastet.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen sind zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden berücksichtigt, wenn sichere Anzeichen dafür vorliegen, dass der ursprünglich verrechnete Betrag nicht oder nicht vollumfänglich bezahlt wird. Die Wertberichtigung wird für die Differenz der erwarteten Zahlung und der Forderung festgelegt.

### **Vorräte**

Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, gekaufte Teile und Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten oder zum tieferen Nettoverkaufswert bewertet. Halb- und Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder allenfalls zu einem tieferen Nettoverkaufswert ausgewiesen. Unkurante Vorräte sowie Überbestände sind wertberichtigt.

### **Rückstellungen**

Entstehen durch Ereignisse in der Vergangenheit rechtliche oder faktische Verpflichtungen, werden Rückstellungen im Umfang des zu erwartenden Mittelabflusses gebildet. Die Rückstellungen sind gegliedert in Pensionsrückstellungen, Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen, Umweltrückstellungen und übrige Rückstellungen.

Pensionsrückstellungen entstehen aus Pensionszusagen ohne ausgeschiedenes Vermögen beziehungsweise aus Unterdeckungen von Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen.

Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Leistungserstellung (Produktlieferungen und Dienstleistungen) und basieren auf Erfahrungswerten.

Umweltrückstellungen decken die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten aus der Geschäftstätigkeit früherer Jahre.

Übrige Rückstellungen werden gebildet für belastende Verträge (Verträge bei denen die unvermeidbaren direkten Kosten zur Erfüllung grösser sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen) sowie andere faktische oder rechtliche Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften.

### **Ertragssteuern**

Aufgrund der steuerlich relevanten Ergebnisse im Berichtsjahr wird die erwartete Steuerbelastung berechnet und abgegrenzt.

### **Latente Steuern**

Latente Steuerwirkungen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden nach der Liability-Methode berücksichtigt; dabei gelangen die massgeblichen lokalen Steuersätze zur Anwendung. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen sind insoweit saldiert, als eine Verrechnung rechtlich zulässig ist. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

Latente Steuerwirkungen auf zurückbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften werden nur berücksichtigt, wenn eine Ausschüttung vorgesehen ist.

Steuerwirkungen aus Verlusten werden nur so weit aktiviert, als die Verlustverrechnung mit temporären Bewertungsdifferenzen oder Gewinnen in absehbarer Zukunft als wahrscheinlich erscheint.



### **Personalvorsorgeeinrichtungen**

Je nach Leistungsniveau der Vorsorge in einzelnen Ländern verfügen einige Konzerngesellschaften über eigene Vorsorgeregelungen, die teilweise als Vorsorgeeinrichtungen rechtlich verselbständigt sind. Existieren keine separaten Rechtsträger, werden die entsprechenden Verbindlichkeiten unter Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Finanzierung der Vorsorge erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Es bestehen sowohl leistungs- wie beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen von leistungsorientierten Plänen werden nach der «projected unit credit method» ermittelt und in der Regel jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten beurteilt. Weichen die tatsächlichen Vermögenswerte bzw. Vorsorgeverbindlichkeiten um mehr als 10% von projektierten Werten ab, werden diese versicherungstechnischen Gewinne bzw. Verluste linear über die Restanstanddauer der versicherten Mitarbeiter der Erfolgsrechnung belastet. Für beitragsorientierte Pläne werden einzig die Beiträge periodengerecht als Aufwand erfasst.

### **Umsatz und Gewinnrealisierung**

Umsätze aus Lieferungen werden nach Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden und Umsätze aus Dienstleistungen nach Leistungserfüllung erfasst. Von den Bruttoerlösen abgezogen sind Gutschriften, Skonti und Rabatte sowie Erlösminderungen für eingetretene oder absehbare Debitorenausfälle.

### **Finanzierungskosten**

Finanzierungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### **Verabschiedete, noch nicht angewendete Standards**

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben zahlreiche neue und revidierte Standards und Interpretationen veröffentlicht, die für die Konzernrechnung 2005 noch nicht angewendet werden mussten. Rieter hat keine dieser neuen Bestimmungen frühzeitig angewendet und erwartet bei Inkraftsetzung, aufgrund einer ersten Einschätzung, keinen bedeutenden Einfluss auf das Konzerneigenkapital und den Konzerngewinn.

### **Finanzielles Risikomanagement**

Die Geschäftstätigkeit ist Marktrisiken wie Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen sowie volatilen Börsenkursen ausgesetzt. Diese Risiken werden mit einem Risiko-Reporting überwacht.

### **Wechselkursrisiken**

Bedingt durch die weltweite Tätigkeit ergeben sich aus der Veränderung von Wechselkursen Risiken mit Auswirkungen auf die in CHF dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Für Transaktionsrisiken aus operativer Tätigkeit werden im Abschlusszeitpunkt des entsprechenden Grundgeschäftes interne Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Extern werden Absicherungsgeschäfte mit Gegenparteien mit guter internationaler Risikoeinstufung abgeschlossen und erfolgswirksam zum Marktwert bewertet.

**Kreditrisiken**

Bei der Division Textile Systems werden Zahlungsrisiken in der Regel durch Versicherungen, Anzahlungen, Akkreditive oder andere Instrumente abgesichert. Bei der Division Automotive Systems konzentrieren sich die Geschäftsbeziehungen auf namhafte Produzenten.

Bankbeziehungen sind abhängig von Bonität und Leistungsangebot der entsprechenden Institute.

**Markt- und Zinsänderungsrisiken**

Die Absicherung von Bilanzpositionen, Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten gegen Risiken aus Markt- und Zinsänderungen erfolgt zentral am Hauptsitz des Konzerns. Dabei gelangen auch derivative Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen oder Swaps zum Einsatz.

## 2 Segmentinformationen nach Divisionen

Das Unternehmen umfasst zwei Divisionen: Textile Systems entwickelt und produziert Maschinen und integrierte Systeme für die Verarbeitung von Fasern und Kunststoffen zu Garnen, Vliesstoffen und Granulaten. Automotive Systems entwickelt und fertigt als Partner von Automobilherstellern Komponenten, Module und Gesamtsysteme für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen.

### Bruttoumsatz

Mio CHF	2005	2004
Textile Systems	1 109.0	1 175.9
Automotive Systems	2 036.7	1 978.9
Übrige Gesellschaften	14.3	18.4
<b>Total</b>	<b>3 160.0</b>	<b>3 173.2</b>

Es erfolgten keine wesentlichen Umsätze zwischen den Divisionen.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Mio CHF	2005	2004
Textile Systems	74.7	114.1
Automotive Systems	111.4	98.3
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernkosten	-3.1	-1.9
<b>Total</b>	<b>183.0</b>	<b>210.5</b>

### Aktiven

Mio CHF	2005	2004
Textile Systems <sup>1</sup>	834.1	606.5
Automotive Systems <sup>1</sup>	1 299.6	1 143.5
Übrige Gesellschaften und nicht den Divisionen zugeordnete Aktiven	581.0	740.0
<b>Total</b>	<b>2 714.7</b>	<b>2 490.0</b>

1. Segmentaktiven bereinigt um Finanz- und Ertragssteuerpositionen.

**Verbindlichkeiten**

Mio CHF	2005	2004
Textile Systems <sup>1</sup>	396.2	361.0
Automotive Systems <sup>1</sup>	602.4	555.5
Übrige Gesellschaften und nicht den Divisionen zugeordnete Verbindlichkeiten	453.9	425.9
<b>Total</b>	<b>1 452.5</b>	<b>1 342.4</b>

1. Segmentverbindlichkeiten bereinigt um Finanz- und Ertragssteuerpositionen.

**Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen**

Mio CHF	2005	2004
Textile Systems	26.7	35.3
Automotive Systems	155.1	84.9
Übrige Gesellschaften	0.5	0.6
<b>Total</b>	<b>182.3</b>	<b>120.8</b>

**Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen**

Mio CHF	2005	2004
Textile Systems	34.0	34.6
Automotive Systems	95.7	97.8
Übrige Gesellschaften	0.7	0.2
<b>Total</b>	<b>130.4</b>	<b>132.6</b>

**Personalbestand Jahresende**

	2005	2004
Textile Systems	5 422	4 491
Automotive Systems	9 098	8 940
Übrige Gesellschaften	132	126
<b>Total</b>	<b>14 652</b>	<b>13 557</b>

## Segmentinformationen nach Regionen

### Bruttoumsatz

Mio CHF	2005	2004
Europa	1 474.8	1 483.8
Asien inkl. Türkei	775.9	875.4
Nordamerika	723.2	674.3
Lateinamerika	156.2	96.9
Afrika	29.9	42.8
<b>Total</b>	<b>3 160.0</b>	<b>3 173.2</b>

### Aktiven

Mio CHF	2005	2004
Europa	1 631.8	1 728.8
Asien inkl. Türkei	125.2	61.5
Nordamerika	899.0	666.6
Lateinamerika	45.5	26.7
Afrika	13.2	6.4
<b>Total</b>	<b>2 714.7</b>	<b>2 490.0</b>

### Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Mio CHF	2005	2004
Europa	110.3	86.2
Asien inkl. Türkei	18.1	9.3
Nordamerika	47.0	24.0
Lateinamerika	1.8	0.8
Afrika	5.1	0.5
<b>Total</b>	<b>182.3</b>	<b>120.8</b>

### Personalbestand Jahresende

	2005	2004
Europa	9 561	9 155
Asien inkl. Türkei	1 322	823
Nordamerika	2 853	2 835
Lateinamerika	802	683
Afrika	114	61
<b>Total</b>	<b>14 652</b>	<b>13 557</b>



### 3 Bruttoumsatz

#### Umsatzveränderung

Mio CHF	2005	2004
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Textile Systems	-156.5	-50.4
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Automotive Systems	27.1	126.7
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung übrige Aktivitäten	-4.2	3.8
Veränderung Konsolidierungskreis	84.6	0.0
Währungseinfluss	35.8	-25.2
<b>Total Umsatzveränderung</b>	<b>-13.2</b>	<b>54.9</b>

### 4 Personalaufwand

Mio CHF	2005	2004
Löhne und Gehälter	767.1	746.5
Sozial- und sonstiger Personalaufwand	175.4	163.0
<b>Total</b>	<b>942.5</b>	<b>909.5</b>

### 5 Abschreibungen

Mio CHF	2005	2004
Sachanlagen	125.8	121.7
Goodwill	0.0	9.7
Sonstige immaterielle Anlagen	4.6	1.2
<b>Total</b>	<b>130.4</b>	<b>132.6</b>

### 6 Finanzertrag

Mio CHF	2005	2004
Wertschriften- und sonstiger Finanzertrag	37.2	20.6
Zinsertrag	5.3	4.3
Ertrag aus nicht konsolidierungspflichtigen Beteiligungen	1.3	0.5
<b>Total</b>	<b>43.8</b>	<b>25.4</b>

## 7 Finanzaufwand

Mio CHF	2005	2004
Zinsaufwand	19.9	19.3
Sonstiger Finanzaufwand und Währungskursdifferenzen, netto	1.3	2.6
<b>Total</b>	<b>21.2</b>	<b>21.9</b>

Ein Teil des Wertschriftenbestandes wird als zur Veräusserung verfügbare Wertschriften gehalten. Die Wertveränderung dieses Teilbestandes erforderte im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Wertberichtigung in der Erfolgsrechnung.

## 8 Steuern

Mio CHF	2005	2004
Laufende Steuern	63.0	77.7 <sup>1</sup>
Latente Steuern	4.5	-1.5
<b>Total</b>	<b>67.5</b>	<b>76.2</b>

1. 2004 einschliesslich 13.5 Mio. CHF sonstige Steuern.

Die Steuerbelastung war im Berichtsjahr bei einem um 8.4 Mio. CHF tieferen Vorsteuergewinn um 8.7 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr, was im Berichtsjahr zu einer Konzernsteuerquote von 32.8% (Vorjahr 35.6%) führte. Die Reduktion des Steueraufwandes im Verhältnis zum Vorsteuergewinn ist hauptsächlich auf das verbesserte Finanzergebnis zurückzuführen.

### Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand:

Mio CHF	2005	2004
Erwarteter Steueraufwand auf dem Konzernergebnis vor Steuern von 205.6 Mio. CHF (Vorjahr 214.0 Mio. CHF) zum Durchschnittssatz von 21.3% (Vorjahr 22.7%)	43.8	48.5
Einfluss von Verlusten und Verlustvorträgen	6.6	14.9
Effekt von Steuersatz- und Steuergesetzänderungen	-2.3	-0.6
Periodenfremde und sonstige Einflüsse	19.4	-0.1
<b>Total</b>	<b>67.5</b>	<b>62.7</b>

## Latente Steuern

Die latenten Steueraktiven und -verbindlichkeiten resultieren aus folgenden Bilanzpositionen:

Mio CHF	Latente Steuer- aktiven 2005	Latente Steuer- verbindl. 2005	netto 2005	netto 2004
Sachanlagen	2.1	-38.3	-36.2	-31.4
Vorräte	6.3	-9.6	-3.3	-4.5
Sonstige Aktiven	7.1	-28.1	-21.0	-7.7
Rückstellungen	8.3	-1.2	7.1	3.5
Sonstige Verbindlichkeiten	14.6	-12.3	2.3	11.9
Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	-24.8		-24.8	-26.1
Verlustvorträge und Steuergutschriften	16.6		16.6	21.5
<b>Total</b>	<b>30.2</b>	<b>-89.5</b>	<b>-59.3</b>	<b>-32.8</b>
Verrechnung	-19.6	19.6		
<b>Latente Steueraktiven / -verbindlichkeiten</b>	<b>10.6</b>	<b>-69.9</b>	<b>-59.3</b>	<b>-32.8</b>

Aktiviert oder nicht aktiviert latente Steuern aufgrund von Verlustvorträgen und Steuergutschriften, nach Verfalldaten gegliedert:

Mio CHF	aktiviert 2005	nicht aktiviert 2005	Total 2005	Total 2004
Verfall in				
1-3 Jahren	0.3	3.0	3.3	2.4
4-6 Jahren	4.0	5.1	9.1	7.5
7 und mehr Jahren	12.3	97.3	109.6	77.8
<b>Total</b>	<b>16.6</b>	<b>105.4</b>	<b>122.0</b>	<b>87.7</b>

Die Zunahme der Verlustvorträge resultierte vor allem aus der Erstkonsolidierung der akquirierten Aktivitäten.

## 9 Forschung und Entwicklung

---

Für Forschung und Entwicklung wurden 144.7 Mio. CHF aufgewendet (Vorjahr 135.4 Mio. CHF).

Der Schwerpunkt bei Textile Systems lag auf der Entwicklung neuer Spinnvorbereitungs- und Endspinnmaschinen sowie Komponenten für Baumwollspinnereien. In den Bereichen Putzerei, Kardier-, Kämm-, Ring- und Rotorspinnmaschinen wurden 2005 neue Maschinengenerationen eingeführt. Bei den Filamentspinnmaschinen lag der Schwerpunkt bei der Entwicklung einer neuen Generation von Teppichextrusionsanlagen sowie Extrusionsanlagen für technische Filamente. Im Bereich Kabliermaschinen wurden 2005 neue Maschinen für Reifencord und Teppichgarn sowie universelle Zwirnmaschinen für technische Filamente eingeführt. Die bereits etablierten Nonwovens-Verfahren Spunbond und Spunlace wurden um das Meltblown-Verfahren ergänzt. Das Sortiment Granuliermaschinen wurde durch das Heissabschlagsverfahren erweitert.

Die Entwicklung von Akustiklösungen für neue Modelle und kundenspezifische Akustikprodukte, Teppiche und Unterbodenteile für Automobilhersteller in Europa, Nordamerika und Asien standen bei Automotive Systems im Vordergrund. Zudem investiert Automotive Systems laufend in neue Prozesse und Materialien, um die Produktqualität zu erhöhen und den Kunden Kostenvorteile zu ermöglichen. In diesem Bereich wurde auch die Zusammenarbeit mit Textile Systems verstärkt, um Synergien auszuschöpfen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden wie im Vorjahr keine Kosten für Entwicklung aktiviert.

## 10 Sachanlagen

Mio CHF	Grundstücke und Gebäude	Produktions- anlagen und Werkzeuge <sup>1</sup>	EDV-Anlagen	Fahrzeuge und Mobilier <sup>2</sup>	Anlagen und Werkzeuge im Bau	Total Sachanlagen
<b>Nettobuchwert per 31.12.2003</b>	228.3	375.8	14.7	16.0	32.1	666.9
Umgliederungen	0.3	26.3	0.1	0.3	-27.0	0.0
Zugänge	13.1	66.4	5.4	5.6	29.9	120.4
Abgänge	-2.6	-1.0	-0.1	-0.2	0.0	-3.9
Abschreibungen	-13.7	-94.6	-7.1	-6.3	0.0	-121.7
Währungsumrechnung	-2.6	-6.9	-0.1	-0.2	-0.6	-10.4
<b>Nettobuchwert per 31.12.2004</b>	<b>222.8</b>	<b>366.0</b>	<b>12.9</b>	<b>15.2</b>	<b>34.4</b>	<b>651.3</b>
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2004	261.2	931.2	51.4	64.8	0.0	1 308.6
<b>Bruttoanlagenstand per 31.12.2004</b>	<b>484.0</b>	<b>1 297.2</b>	<b>64.3</b>	<b>80.0</b>	<b>34.4</b>	<b>1 959.9</b>
Umgliederungen	0.0	15.2	0.2	0.0	-15.4	0.0
Zugänge durch Akquisitionen	51.1	41.1	1.0	2.7	0.5	96.4
Sonstige Zugänge	38.1	87.0	5.5	5.2	45.5	181.3
Abgänge	-2.4	-3.4	-0.4	-1.0	0.0	-7.2
Abschreibungen	-15.4	-96.6	-7.1	-6.7	0.0	-125.8
Währungsumrechnung	11.7	25.3	0.5	0.7	1.6	39.8
<b>Nettobuchwert per 31.12.2005</b>	<b>305.9</b>	<b>434.6</b>	<b>12.6</b>	<b>16.1</b>	<b>66.6</b>	<b>835.8</b>
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2005	311.1	1 144.9	58.1	88.6	0.0	1 602.7
<b>Bruttoanlagenstand per 31.12.2005</b>	<b>617.0</b>	<b>1 579.5</b>	<b>70.7</b>	<b>104.7</b>	<b>66.6</b>	<b>2 438.5</b>

1. Einschliesslich Maschinen und Betriebseinrichtungen.

2. Einschliesslich Versuchsmaschinen.



## Grundstücke und Gebäude

Mio CHF	2005	2004
Betrieblich genutzte Grundstücke	52.4	26.8
Betrieblich genutzte Gebäude	236.2	176.4
Immobilien zu Anlagezwecken	17.3	19.6
<b>Total</b>	<b>305.9</b>	<b>222.8</b>

Die betrieblich genutzten Gebäude waren am Bilanzstichtag zum Neuwert von 1 265.5 Mio. CHF (Vorjahr 1 169.6 Mio. CHF) und die Immobilien zu Anlagezwecken zum Neuwert von 32.6 Mio. CHF (Vorjahr 39.3 Mio. CHF) versichert.

## Immobilien zu Anlagezwecken

Mio CHF	2005	2004
<b>Nettobuchwert per 1.1.</b>	19.6	21.2
Abgänge	-2.2	-1.4
Abschreibungen	-0.1	-0.2
<b>Nettobuchwert per 31.12.</b>	<b>17.3</b>	<b>19.6</b>
<b>Verkehrswert per 31.12.</b>	<b>25.8</b>	<b>28.4</b>

Für die Immobilien zu Anlagezwecken wurde aufgrund eigener Schätzungen der zukünftigen Mieteinnahmen ein Verkehrswert mit der durchschnittlich zu erwartenden Bruttorendite von 6.8% (Vorjahr 7.0%), abzüglich der bei einem Verkauf zu erwartenden Steuern, ermittelt.

## 11 Immaterielle Anlagen

Mio CHF	Goodwill	Patente/ Marken	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
<b>Nettobuchwert per 31.12.2003</b>	154.6	4.7	1.4	160.7
Zugänge/Abgänge	-0.8	0.0	0.4	-0.4
Abschreibungen	-9.7	-0.9	-0.3	-10.9
Währungsumrechnung	-3.7	0.0	0.0	-3.7
<b>Nettobuchwert per 31.12.2004</b>	<b>140.4</b>	<b>3.8</b>	<b>1.5</b>	<b>145.7</b>
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2004	51.3	8.0	0.7	60.0
<b>Bruttobestand per 31.12.2004</b>	<b>191.7</b>	<b>11.8</b>	<b>2.2</b>	<b>205.7</b>
Zugänge durch Akquisitionen	4.3	45.3	0.0	49.6
Sonstige Zugänge/Abgänge	0.0	0.1	0.9	1.0
Abschreibungen	0.0	-4.2	-0.4	-4.6
Währungsumrechnung	6.3	0.1	0.1	6.5
<b>Nettobuchwert per 31.12.2005</b>	<b>151.0</b>	<b>45.1</b>	<b>2.1</b>	<b>198.2</b>
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2005	- <sup>1</sup>	12.2	3.2	15.4
<b>Bruttobestand per 31.12.2005</b>	<b>151.0</b>	<b>57.3</b>	<b>5.3</b>	<b>213.6</b>

1. In Übereinstimmung mit IFRS 3 wurden die kumulierten Abschreibungen auf dem Goodwill per 1. Januar 2005 eliminiert, indem sie mit dem Bruttobestand verrechnet wurden.

Der Goodwill wurde wie folgt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

Mio CHF	2005	2004
Division Textile Systems	99.6	92.9
Division Automotive Systems, Business Group Europe	28.0	27.8
Division Automotive Systems, Business Group Americas	23.4	19.7
<b>Total</b>	<b>151.0</b>	<b>140.4</b>

Der Werthaltigkeitstest des Goodwills wurde im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres durchgeführt. Dabei wurde der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit durch eine Nutzwertberechnung bestimmt. Diese Berechnung basierte auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristfinanzplänen für einen Zeitraum von drei Jahren. Für die Berechnung des Residualwerts wurde das erwartete langfristige Wachstum berücksichtigt. Diese Wachstumserwartungen entsprechen den zum heutigen Zeitpunkt bestmöglichen Schätzungen durch das verantwortliche Management. Im Rahmen der Nutzwertberechnung wurden die zukünftigen Geldflüsse zum durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz von 8% diskontiert. Aufgrund der Werthaltigkeitstests war es nicht notwendig, im Berichtsjahr 2005 eine Wertminderung zu erfassen.

## 12 Finanzanlagen

Mio CHF	2005	2004
Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften	18.9	28.2
Langfristige verzinsliche Forderungen	23.9	42.1
Übrige langfristige Forderungen	25.0	19.8
Vorsorgeeinrichtungen	47.2	47.2
<b>Total</b>	<b>115.0</b>	<b>137.3</b>

Vorausbezahlte Beiträge und Überdeckungen von Personalvorsorgeplänen sind im Umfang des erwarteten künftigen Nutzens abgegrenzt und betragen unverändert 47.2 Mio. CHF.

## 13 Vorräte

Mio CHF	2005	2004
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.3	45.3
Gekaufte Teile, Handelswaren	94.2	90.1
Halb- und Fertigfabrikate	109.3	82.0
Produkte in Arbeit	156.2	132.7
<b>Total</b>	<b>426.0</b>	<b>350.1</b>

**14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Mio CHF	2005	2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	597.9	559.8
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-24.7	-32.6
<b>Total</b>	<b>573.2</b>	<b>527.2</b>

**15 Sonstige Forderungen**

Mio CHF	2005	2004
Rechnungsabgrenzungen	37.0	32.9
Vorauszahlungen an Lieferanten	17.6	13.8
Kurzfristige, verzinsliche Forderungen	0.0	0.5
Übrige kurzfristige Forderungen	70.8	74.2
<b>Total</b>	<b>125.4</b>	<b>121.4</b>

**16 Wertschriften**

Mio CHF	2005	2004
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	122.5	69.5
Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften	109.5	71.7
<b>Total</b>	<b>232.0</b>	<b>141.2</b>

Die Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Vom Bestand der Wertschriften waren 8.1 Mio. CHF (Vorjahr 1.8 Mio. CHF) in Optionen angelegt. Es handelt sich dabei vorwiegend um Call-Optionen. Von den in Aktien angelegten Wertschriften waren 74.8% (Vorjahr 71.7%) Schweizer Wertpapiere. Die Anlagen in Beteiligungspapieren sind vor allem börsengängige Anlagen in Unternehmungen der Industrie, Banken und Dienstleistungen. Die Anlagerisiken des Wertschriftenportefeuilles werden periodisch überprüft.

## 17 Flüssige Mittel

Mio CHF	2005	2004
Guthaben auf Sicht	190.1	296.9
Guthaben auf Zeit	8.4	108.7
<b>Total</b>	<b>198.5</b>	<b>405.6</b>

Der grösste Teil der flüssigen Mittel wird zentral in CHF verwaltet. Deshalb ist das Währungsrisiko limitiert. Ein Netting-System und Cash-Pools reduzieren zusätzlich die Währungsrisiken. Die von den Gesellschaften gehaltenen Bankguthaben lauten mehrheitlich auf die jeweilige Landeswährung. Die Bewertungsrisiken der Geldanlagen in fremden Währungen werden periodisch überprüft.

## 18 Minderheitsanteile

Die wichtigsten Minderheitsanteile halten Dritte an UGN (USA), Rieter Saifa (Spanien) und Rieter-LMW Machinery Ltd. (Indien).

Über die Minderheitsanteile von 50% an Magee Rieter wurde im Januar 2005 ein Kaufvertrag unterzeichnet. Seit 12. Januar 2005 ist Magee Rieter zu 100% in Besitz von Rieter. Da Magee Rieter bereits vor dem Erwerb der restlichen 50% voll konsolidiert wurde, wurde die Differenz zwischen Kaufpreis und den vor dem Erwerb ausgewiesenen Minderheitsanteilen dem Eigenkapital belastet.

## 19 Finanzverbindlichkeiten

Mio CHF	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Fälligkeit über 5 Jahre	Total 2005	Total 2004
4%-Anleihe 2001/2007	0.0	200.0	0.0	200.0	200.0
Bankverbindlichkeiten	57.2	52.6	0.4	110.2	109.4
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	2.0	5.8	3.1	10.9	11.0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	9.8	2.3	0.6	12.7	9.4
<b>Total</b>	<b>69.0</b>	<b>260.7</b>	<b>4.1</b>	<b>333.8</b>	<b>329.8</b>

Die 4%-Anleihe über 200.0 Mio. CHF wird 2007 zur Rückzahlung fällig. Sie wurde 2001 mit 125.0 Mio. CHF emittiert und 2002 um 75.0 Mio. CHF aufgestockt. Zinstermin ist jeweils der 21. Juni.

Die Finanzverbindlichkeiten teilen sich nach Währungen wie folgt auf:

Mio CHF	2005	2004
CHF	209.9	208.3
EUR	66.7	61.1
USD	29.7	29.2
Übrige	27.5	31.2
<b>Total</b>	<b>333.8</b>	<b>329.8</b>

## 20 Rückstellungen

Mio CHF	Pensions- rück- stellungen	Garantie- und Gewähr- leistungs- rückstellungen	Umweltrück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Total Rück- stellungen
<b>Rückstellungen am 31.12.2004</b>	<b>67.0</b>	<b>43.6</b>	<b>9.5</b>	<b>42.7</b>	<b>162.8</b>
Zugang durch Akquisitionen	19.6	0.7	0.0	2.9	23.2
Verbrauch	-3.0	-8.8	-0.1	-14.8	-26.7
Auflösung	-0.6	-27.9	-0.3	-5.2	-34.0
Zuführung	5.1	25.2	3.2	14.2	47.7
Währungsumrechnung	1.1	0.5	0.1	0.6	2.3
<b>Rückstellungen am 31.12.2005</b>	<b>89.2</b>	<b>33.3</b>	<b>12.4</b>	<b>40.4</b>	<b>175.3</b>

## 21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio CHF	2005	2004
Rechnungsabgrenzungen	144.0	129.9
Verkaufskommissionen	22.9	19.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	120.1	118.6
<b>Total</b>	<b>287.0</b>	<b>268.2</b>



## 22 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Rieter hat im Berichtsjahr das Komponentengeschäft der Division Textile Systems durch zwei Akquisitionen verstärkt und ausgebaut:

Per 1. Januar 2005 erwarb Rieter die restlichen Anteile an der Spindelfabrik Suessen GmbH, Deutschland, und ihrer Tochtergesellschaft Suessen Asia Private Ltd. in Indien. Damit erhöhte Rieter die Beteiligung von 19% auf 100% und konsolidierte Suessen erstmals ab dem 1. Januar 2005. Suessen entwickelt und fertigt vor allem Technologieteile für Ring- und Rotorspinmaschinen und liefert diese sowohl an alle wichtigen Maschinenhersteller als auch direkt an Spinnereien.

Am 3. Oktober 2005 erwarb Rieter eine Beteiligung von 100% an der Graf-Gruppe. Die Graf-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Kardengarnituren, Käme und Garnituren für Kämmermaschinen sowie Servicemaschinen für diverse Spinnprozesse im Stapelfaserbereich. Die zwei grössten Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz und in den Niederlanden.

Der aus den zwei oben aufgeführten Akquisitionen resultierende Effekt auf die konsolidierten Aktiven und Verbindlichkeiten ist individuell nicht wesentlich. Zusammengefasst setzten sich die aus den Akquisitionen hervorgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Mio CHF	Fair Value	Anpassungen	Buchwerte vor Anpassungen
Sachanlagen	96.4	13.3	83.1
Patente und Marken	45.3	45.2	0.1
Finanzanlagen	4.2	1.0	3.2
Vorräte	43.0	2.5	40.5
Forderungen	21.4		21.4
Flüssige Mittel	6.3		6.3
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-29.4		-29.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	-21.6	-16.7	-4.9
Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-36.2		-36.2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-30.4		-30.4
<b>Festgestellte Nettoaktiven</b>	<b>99.0</b>	<b>45.3</b>	<b>53.7</b>
Erworbene flüssige Mittel	-6.3		
Goodwill	4.3 <sup>1</sup>		
Minderheitsbeteiligung vor Kontrollübernahme	-10.3		
Durch Aktien der Rieter Holding AG beglichener Kaufpreis	-10.0 <sup>2</sup>		
<b>Mittelfluss aus Akquisitionen</b>	<b>76.7</b>		

1. Der entstandene Goodwill reflektiert den Wert der erwarteten Synergien.

2. 26 148 Aktien à CHF 382.44.

Die Erstbilanzierung der Graf-Gruppe wurde provisorisch ermittelt. Gemäss IFRS 3 können innerhalb von 12 Monaten seit Erwerb Anpassungen des Fair Value der festgestellten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen werden.

Honorare für Berater und damit verbundene Aufwendungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen betrugen 0.1 Mio. CHF.

Seit dem Erwerb leisteten die akquirierten Aktivitäten einen Beitrag von 84.6 Mio. CHF an den Konzernumsatz und 5.6 Mio. CHF an das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern. Unter der Annahme, dass beide Akquisitionen am 1. Januar 2005 erfolgten, wäre der konsolidierte Bruttoumsatz rund 60 Mio. CHF höher ausgefallen.

Im Vorjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### **23 Personalvorsorgeeinrichtungen**

---

Der Aufwand für die Personalvorsorge wird dem Personalaufwand belastet.

#### **Beitragsorientierte Vorsorgepläne**

---

Der Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne belief sich auf 8.6 Mio. CHF (Vorjahr 9.5 Mio. CHF).

#### **Leistungsorientierte Vorsorgepläne**

---

Für die Leistungsentrichtung an die Destinatäre sowie für die Vermögensdarstellung der einzelnen Pläne gelten in den einzelnen Ländern, insbesondere in der Schweiz, vorsorgerechtliche Bestimmungen, die erheblich von den IFRS-Normen abweichen können.

### Pensionskosten der leistungsorientierten Vorsorgepläne

Mio CHF	2005	2004
Im laufenden Jahr erworbene Ansprüche	17.8	12.4
Zinsaufwand	32.4	38.6
Erwarteter Vermögensertrag	-36.8	-33.8
Arbeitnehmerbeiträge	-6.1	-6.2
Amortisation versicherungsmathematischer Verluste	2.3	0.0
<b>Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne</b>	<b>9.6</b>	<b>11.0</b>

### Status der leistungsorientierten Vorsorgepläne

Mio CHF	2005	2004
Versicherungstechnischer Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen (Defined Benefit Obligation)		
• ohne ausgeschiedenes Vermögen	-71.4	-56.3
• mit ausgeschiedenem Vermögen	-1 016.7	-878.3
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne	1 240.9	1 010.7
In der Konzernbilanz erfasst		
• als aktive Abgrenzung	61.3	50.4
• als Vorsorgeverpflichtung	-78.8	-56.3
<b>Bilanzierte Positionen (netto) per 31.12.</b>	<b>-17.5</b>	<b>-5.9</b>

Versicherungstechnische Differenzen werden nur so weit unter Finanzanlagen aktiviert, als sie eindeutig den Unternehmen zugeordnet werden können. Im Vermögen der Vorsorgepläne waren 86 092 Aktien der Rieter Holding AG (Vorjahr 136 092 Aktien) und Darlehen an Konzerngesellschaften von 0.3 Mio. CHF (Vorjahr 0.3 Mio. CHF) enthalten.

### Veränderungen in den bilanzierten Positionen

Mio CHF	2005	2004
<b>Bilanzierte Positionen (netto) per 1.1.</b>	<b>-5.9</b>	<b>-7.2</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-19.6	0.0
Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne	-9.6	-11.0
Arbeitgeberbeiträge	20.2	12.3
Veränderung nicht aktivierte versicherungstechnische Differenzen	-2.6	0.0
<b>Bilanzierte Positionen (netto) per 31.12.</b>	<b>-17.5</b>	<b>-5.9</b>

## Versicherungsmathematische Annahmen

in %	2005	2004
Diskontierungssatz	3.5	3.9
Erwarteter Ertrag auf Vermögenswerten	4.2	3.8
Zukünftige Lohnentwicklung	1.6	1.6
Zukünftige Rentenentwicklung	1.0	0.9

Die Annahmen bestehen aus den gewichteten Durchschnittswerten der betroffenen Vorsorgepläne.

## 24 Aktienbasierte Vergütungen

Für die Führungskräfte besteht ein Aktienkaufplan. Zwischen dem 9. Mai und dem 30. Juni 2005 erwarben 76 Teilnehmer 15 053 Aktien zu einem Preis von CHF 267.00 (Vorjahr 20 134 Aktien zu CHF 223.00) pro Aktie. Der durchschnittliche Marktpreis der gewährten Aktien belief sich auf CHF 349.90 (Vorjahr CHF 323.36). Mindestens zwei Drittel dieser Aktien sind für drei Jahre gesperrt. Für dieses Programm wurden die Aktien dem Eigenbestand entnommen.

Zusätzlich konnten die Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2005 je gekaufte und gesperrte Aktie gemäss Aktienkaufplan unentgeltlich eine Option beziehen. Eine solche Option berechtigt nach Ablauf von zwei Jahren zum Kauf einer Aktie für CHF 381.85 (Vorjahr CHF 318.15). Es bestehen keine Ausübungsbedingungen.

Der geschätzte Marktwert der 2005 gewährten Optionen beträgt CHF 28.40 pro Option und basiert auf einem modifizierten «Black-Scholes»-Optionspreis-Modell. Folgende Eingaben wurden für das Modell verwendet:

Aktienpreis am Tag der Gewährung	CHF	355.00
Ausübungspreis	CHF	381.85
Erwartete Volatilität (basierend auf historischen Werten)		17%
Laufzeit der Option		5 Jahre
Risikofreier Zinssatz		1.45%
Dividendenrendite		3.00%

## Veränderung der gewährten Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis in CHF
<b>Ausstehende Optionen am 1.1.2005</b>	<b>18 311</b>	<b>350.87</b>
Gewährung	3 513	381.85
Verfall	-2 824	471.50
Ausübung	-3 322	339.16
<b>Ausstehende Optionen am 31.12.2005</b>	<b>15 678</b>	<b>338.57</b>
<b>Ausübbar Optionen am 31.12.2005</b>	<b>8 309</b>	<b>329.74</b>

Die am 31. Dezember 2005 ausstehenden Optionen haben einen Ausübungspreis zwischen CHF 244.00 und CHF 419.00 und eine gewichtete durchschnittliche Laufzeit von 2.67 Jahren.

Die Anwendung von IFRS 2 auf den Aktienkaufplan führte in der Berichtsperiode zu einer Belastung der Erfolgsrechnung von 1.2 Mio. CHF. Aus Aktienkaufplänen der Vorjahre bestanden am 1. Januar 2005 keine noch nicht ausgeübten Rechte. Die Anwendung von IFRS 2 auf den Optionsplan führte im Berichtsjahr zu einer Belastung der Erfolgsrechnung von 0.1 Mio. CHF. Der Effekt aus der Anwendung von IFRS 2 auf Optionspläne der Vorjahre ist mit 0.1 Mio. CHF unwesentlich, weshalb auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet wurde.

In einigen Konzerngesellschaften werden Dienstaltersprämien in Form von Aktien abgegeben, wofür 10 345 Aktien (Vorjahr 11 369 Aktien) reserviert sind.

## 25 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine jährliche feste Vergütung. Sie haben im Geschäftsjahr 2005 im Rahmen des Aktienkaufplans 1 462 Rieter-Namenaktien erhalten (Vorjahr 1 752 Aktien). Die dem Verwaltungsrat im Rahmen des Aktienkaufplans zugeteilten Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt. Im Geschäftsjahr 2005 betrug die Barentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats 0.8 Mio. CHF (Vorjahr 0.8 Mio. CHF).

An die Mitglieder der Konzernleitung wurde für das Geschäftsjahr 2005 eine Vergütung von 3.6 Mio. ausgerichtet (Vorjahr 3.7 Mio. CHF). Diese Summe umfasst das Grundsalar (einschliesslich der Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen, ohne Arbeitgeberbeiträge an staatliche Sozialversicherungen), den abgezinsten Bonus für das Jahr 2005 sowie den Rabatt für die im Jahre 2005 bezogenen Rieter-Aktien. Im Rahmen des Aktienkaufplans (vgl. Anmerkung 24) wurden 3 513 Rieter-Aktien und Optionen bezogen (Vorjahr 3 856 Aktien und Optionen).

## 26 Sonstige Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen hatten die folgenden Restlaufzeiten:

Mio CHF	2005	2004
bis 1 Jahr	8.7	6.6
2-5 Jahre	16.3	10.9
über 5 Jahre	2.9	0.1
<b>Total</b>	<b>27.9</b>	<b>17.6</b>

Am Jahresende waren keine Verpflichtungen für grössere Beschaffungen offen.

## 27 Cashflow

Mio CHF	2005	2004
<b>Konzerngewinn</b>	138.1	137.8
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	130.4	132.6
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Ertrag und Aufwand	-11.6	11.4
<b>Cashflow</b>	<b>256.9</b>	<b>281.8</b>
Veränderung von Rückstellungen	3.8	-13.4
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>260.7</b>	<b>268.4</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-17.9	69.7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen, netto	-161.4	-116.1
Investitionen in Finanzanlagen, netto	-6.1	-6.8
Akquisitionen	-76.7	0.0
<b>Free Cashflow</b>	<b>-1.4</b>	<b>215.2</b>



## 28 Netto-Liquidität

Mio CHF	2005	2004
Flüssige Mittel	198.5	405.6
Wertschriften	232.0	141.2
Kurzfristige verzinsliche Forderungen	0.0	0.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-69.0	-36.9
Anleihen	-200.0	-200.0
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-64.8	-92.9
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>96.7</b>	<b>217.5</b>

## 29 Kurse für die Umrechnung fremder Währungen

in CHF		Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
		2005	2004	2005	2004
Argentinien	1 ARS	0.43	0.42	0.44	0.38
Brasilien	1 BRL	0.52	0.43	0.57	0.43
China	100 CNY	15.21	15.01	16.34	13.67
Euro-Raum	1 EUR	1.55	1.54	1.56	1.54
Grossbritannien	1 GBP	2.26	2.28	2.27	2.19
Hongkong	100 HKD	16.02	15.95	17.00	14.55
Indien	100 INR	2.83	2.74	2.93	2.60
Kanada	1 CAD	1.03	0.96	1.13	0.94
Polen	100 PLN	38.52	34.17	40.35	38.00
Taiwan	100 TWD	3.87	3.72	4.00	3.55
Tschechien	100 CZK	5.20	4.84	5.37	5.07
USA	1 USD	1.25	1.24	1.32	1.13

### 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

---

Rieter hat am 27. Januar 2006 die Absicht bekannt gegeben, die Aktivitäten der Rieter Automotive Nederland B.V. am Produktionsstandort Weert, Niederlande, im Jahr 2007 einzustellen. Die Gesamtkosten dieses Projekts werden bei Vorliegen der endgültigen Restrukturierungspläne der Erfolgsrechnung im Geschäftsjahr 2006 belastet.

### 31 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

---

Die Konzernrechnung wurde am 21. März 2006 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse bis zum 21. März 2006 eingetreten, welche die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

## Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Stand vom 31. Dezember 2005

			Einbezahles Grundkapital in Landeswährung	Konzernanteil Kapital und Stimmrecht	Forschung/Entwicklung	Verkauf/Handel	Produktion	Dienstleistung/Finanzierung
<b>Argentinien</b>	Rieter Automotive Argentina S.A., Córdoba	ARS	7 070 000	95%	•	•		
<b>Belgien</b>	Rieter Automotive Belgium N.V., Genk	EUR	1 797 228	100%	•	•		
<b>Brasilien</b>	Rieter Automotive Brazil-Artefatos de Fibras Texteis Ltda., São Bernardo d.C.	BRL	35 107 344	100%	•	•	•	
	Rieter South America Ltda., São Paulo	BRL	2 172 653	100%	•			
	Graf Maquinas Ltda., São Paulo	BRL	10 220 000	100%	•	•	•	
<b>China</b>	Rieter Changzhou Textile Instruments Co. Ltd., Changzhou	EUR	10 000 000	100%			•	
	Rieter Nittoku (Guangzhou) Automotive Sound-Proof Co. Ltd., Guangzhou City	USD	9 250 000	51%	•	•		
	Rieter Textile Systems (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai	USD	200 000	100%	•			
	Rieter Asia (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD	1 000	100%	•			
<b>Deutschland</b>	Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG, Ingolstadt	EUR	12 273 600	100%	•	•	•	•
	Rieter Automotive Germany GmbH, Rossdorf	EUR	11 248 421	100%	•	•	•	
	Rieter Automatik GmbH, Grossostheim	EUR	7 158 086	100%	•	•	•	•
	Rieter Vertriebs GmbH, Ingolstadt	EUR	15 338 756	100%	•			•
	Rieter Deutschland GmbH & Co. OHG, Ingolstadt	EUR	15 645 531	100%	•			•
	Wilhelm Stahlecker GmbH, Reichenbach im Täle	EUR	255 645	100%	•			
	Spindelfabrik Suessen GmbH, Süssen	EUR	5 050 100	100%	•	•	•	•
	Graf-Kratzen GmbH, Gersthofen	EUR	400 000	100%	•			•
<b>Frankreich</b>	Rieter Automotive France SAS, Aubergenville	EUR	8 000 000	100%	•	•	•	
	Rieter Textile Machinery France SAS, Valence	EUR	791 525	100%	•	•	•	•
	Rieter Perfojet SAS, Grenoble	EUR	1 033 600	100%	•	•	•	•
	Rieter France SAS, Valence	EUR	39 852 500	100%				•
	Graf France Sàrl, Illzach	EUR	150 000	100%	•			•
<b>Grossbritannien</b>	Rieter Automotive Great Britain, Ltd., Heckmondwike	GBP	15 818 461	100%	•	•	•	
<b>Indien</b>	Lakshmi Machine Works Ltd., Coimbatore <sup>1</sup>	INR	123 692 500	13%	•	•	•	•
	Rieter-LMW Machinery Ltd., Perianaickenpalayam	INR	250 000 000	50%			•	
	Suessen Asia Private Ltd., Wing	INR	409 900 000	100%	•	•		
	Rieter India Pvt. Ltd., New Delhi	INR	10 000 000	100%	•			
<b>Italien</b>	Rieter Automotive Fimit S.p.A., Mailand	EUR	8 400 000	100%	•	•	•	
	Rieter Italiana S.r.l., Mailand	EUR	46 800	100%	•			
	Idea Institute S.p.A., Turin	EUR	3 500 000	100%	•			•
	Graf Italia S.r.l., Bergamo	EUR	500 000	100%	•	•	•	
<b>Kanada</b>	Rieter Automotive Mastico Ltd., Tillsonburg	CAD	381 000	100%	•	•	•	
	Rieter Magee Automotive Systems Canada, London		<sup>2</sup>	100%	•	•		

			Einbezahletes Grundkapital in Landeswährung	Konzernanteil Kapital und Stimmrecht	Forschung/Entwicklung	Verkauf/Handel	Produktion	Dienstleistung/Finanzierung
<b>Niederlande</b>	Rieter Automotive Nederland B.V., Weert	EUR	2 042 010	100%	•	•		
	Graf Holland B.V., Enschede	EUR	113 445	100%	•	•	•	
<b>Polen</b>	Rieter Automotive Poland Sp.z.o.o., Katowice	PLN	20 844 000	100%	•	•		
<b>Portugal</b>	Rieter Componentes para Veículos Lda., Setúbal	EUR	598 557	87%	•	•		
<b>Schweiz</b>	Rieter Management AG, Winterthur	CHF	5 000 000	100%				•
	Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur	CHF	8 500 000	100%	•	•	•	•
	Schaltag AG, Effretikon	CHF	400 000	100%	•	•	•	
	Hogra Holding AG, Freienbach	CHF	1 000 000	100%				•
	Graf + Cie AG, Rapperswil	CHF	1 000 000	100%	•	•	•	•
	Rieter Automotive Heatshields AG, Sevelen	CHF	250 000	100%	•	•	•	
	Rieter Automotive Management AG, Winterthur	CHF	1 300 000	100%	•			•
	Rieter Automotive (International) AG, Winterthur	CHF	1 300 000	100%				•
	Tefina Holding AG, Zug	CHF	5 000 000	100%				•
	Bräcker AG, Pfäffikon	CHF	1 000 000	100%	•	•	•	•
	Rieter Immobilien AG, Winterthur	CHF	2 000 000	100%				•
	Rieter Services AG, Winterthur	CHF	3 000 000	100%				•
	<b>Spanien</b>	Rieter Saifa S.A., Barcelona	EUR	847 410	50%	•	•	•
Graf España S.A., Santa Perpetua de Mogoda		EUR	601 012	100%	•	•	•	
<b>Taiwan</b>	Rieter Asia (Taiwan) Ltd., Taipeh	TWD	5 000 000	100%	•			
<b>Tschechien</b>	Rieter CZ a.s., Ústí nad Orlicí	CZK	982 169 000	100%	•	•	•	•
	Novibra Boskovice s.r.o., Boskovice	CZK	40 000 000	100%	•	•	•	
<b>Türkei</b>	Rieter Textile Machinery Trading & Services Ltd., Levent	TRY	25 000	69%				•
	Rieter Erkurt Otomotive Yan Sanayi ve Ticaret AS, Bursa	TRY	700 000	51%	•	•	•	
<b>USA</b>	Rieter Automotive North America, Inc., Farmington Hills	USD	1 000	100%	•	•	•	
	Rieter Corporation, Spartanburg	USD	1 249	100%	•			
	Graf Metallic America Inc., Spartanburg	USD	50 000	100%	•			•
	UGN, Inc., Chicago	USD	1 000 000	50%	•	•	•	
	Magee Rieter Automotive Systems, Bloomsburg	USD	<sup>2</sup>	100%	•	•	•	
	Rieter Acquisition Corporation, Farmington Hills	USD	1	100%				•

1. Nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaft.

2. Partnership ohne eingetragenes Grundkapital.

## Bericht des Konzernprüfers

**PRICEWATERHOUSECOOPERS** 

### **Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Rieter Holding AG, Winterthur**

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Veränderungen des Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 60 bis 93) der Rieter Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

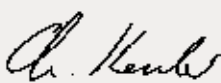
Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

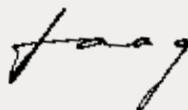
Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler



Stefan Haag

Zürich, 22. März 2006

## Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

Mio CHF	Anmerkungen	2005	2004
<b>Ertrag</b>			
Beteiligungsertrag	(1)	92.3	118.5
Zins- und Wertschriftenerfolg	(2)	46.0	29.0
Sonstiger Ertrag	(3)	8.9	9.7
<b>Gesamtertrag</b>		<b>147.2</b>	<b>157.2</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwand	(4)	11.8	14.3
Verwaltungsaufwand		4.1	4.2
Wertberichtigungen, Rückstellungen	(5)	82.0	95.0
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>97.9</b>	<b>113.5</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>49.3</b>	<b>43.7</b>



## Bilanz der Rieter Holding AG

### per 31. Dezember vor Gewinnverwendung

Mio CHF	Anmerkungen	2005	2004
<b>Aktiven</b>			
Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften	(6)	586.2	542.8
<b>Anlagevermögen</b>		<b>586.2</b>	<b>542.8</b>
Rechnungsabgrenzungen	(7)	2.6	2.7
Forderungen gegenüber Dritten	(8)	2.7	2.8
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	(9)	43.2	28.2
<b>Forderungen</b>		<b>48.5</b>	<b>33.7</b>
Liquide Mittel	(10)	198.1	281.0
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>246.6</b>	<b>314.7</b>
<b>Aktiven</b>		<b>832.8</b>	<b>857.5</b>
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital		22.3	22.3
Gesetzliche Reserven			
• Allgemeine Reserve	(11)	27.5	27.5
• Reserve für eigene Aktien	(12)	0.2	1.7
Übrige Reserven	(13)	272.8	253.0
Bilanzgewinn	(14)		
• Gewinnvortrag		21.5	19.4
• Jahresgewinn		49.3	43.7
<b>Eigenkapital</b>		<b>393.6</b>	<b>367.6</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(15)	223.0	273.0
Rechnungsabgrenzungen	(16)	4.9	5.6
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>227.9</b>	<b>278.6</b>
Anleihen	(17)	200.0	200.0
Rückstellungen	(18)	11.3	11.3
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>211.3</b>	<b>211.3</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>439.2</b>	<b>489.9</b>
<b>Passiven</b>		<b>832.8</b>	<b>857.5</b>

## Anhang Jahresrechnung der Rieter Holding AG

### 1 Beteiligungsertrag

---

Diese Position enthält Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften.

### 2 Zins- und Wertschriftenerfolg

---

Dank eines guten Börsenjahres konnte innerhalb dieser Position vor allem der Wertschriftenerfolg markant gesteigert werden.

### 3 Sonstiger Ertrag

---

Die vertraglich vereinbarten Nutzungsentschädigungen der Konzerngesellschaften haben sich nur unwesentlich verändert.

### 4 Finanzaufwand

---

Während die Zinsen für die Obligationenanleihe unverändert blieben, konnten die Zinsaufwendungen gegenüber dem Cash-Pool gesenkt werden.

### 5 Wertberichtigungen, Rückstellungen

---

Für allgemeine Geschäftsrisiken wurde die Wertberichtigung um 82.0 Mio. CHF erhöht und bei den Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften in Abzug gebracht.

## 6 Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf den Seiten 92 und 93 aufgeführt. Sie werden direkt oder indirekt von der Rieter Holding AG gehalten. Die Zunahme der Beteiligungen ist vor allem auf den Erwerb der Hogra Holding AG (Graf-Gruppe) zurückzuführen. Ausserdem wurden im Geschäftsjahr teilweise Darlehen an Tochtergesellschaften in Beteiligungsrechte umgewandelt.

Mio CHF	2005	2004
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	205.3	129.5
Darlehen an Tochtergesellschaften	380.9	413.3
<b>Total</b>	<b>586.2</b>	<b>542.8</b>

## 7 Rechnungsabgrenzungen

In dieser Position werden die Marchzinsen auf Anlagen in Obligationen und auf gewährten Darlehen sowie Finanzierungskosten abgegrenzt.

## 8 Forderungen gegenüber Dritten

Es handelt sich um Guthaben von Verrechnungssteuern, von Kontokorrentverbindungen mit Stiftungen sowie um ein Darlehen.

## 9 Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften

Im Rahmen des Cash-Managements werden Kontokorrentkredite oder Vorschüsse zu marktüblichen Bedingungen gewährt.

## 10 Liquide Mittel

Mio CHF	2005	2004
Bankguthaben auf Sicht und Zeit	52.9	139.3
Wertschriften	145.2	141.7
<b>Total</b>	<b>198.1</b>	<b>281.0</b>

## 11 Allgemeine Reserve

Die allgemeine Reserve entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Es wurde auf eine Zuweisung verzichtet.

## 12 Reserve für eigene Aktien

### Eigenbestände aller Konzerngesellschaften

	Stück
Eigenbestände Namenaktien am 1. Januar 2005	16 063
Käufe Januar–Dezember 2005 (Durchschnittskurs à CHF 366.75)	99 601
Verkäufe Januar–Dezember 2005 (Durchschnittskurs à CHF 347.17)	105 082
Eigenbestände Namenaktien am 31. Dezember 2005	10 582

Für eigene Aktien besteht eine zu Anschaffungskosten bewertete Reserve in der Höhe von 0.2 Mio. CHF, sie wird zulasten der übrigen Reserven gebildet.

### 13 Übrige Reserven

Mio CHF	2005	2004
Anfangsbestand	253.0	176.3
Übertrag Reserve für eigene Aktien	1.5	111.4
Aktienrückkauf	0.0	-34.6
Agio von ausgegebenen Aktien	18.3	0.0
Sonstige Einflüsse	0.0	-0.1
<b>Total</b>	<b>272.8</b>	<b>253.0</b>

Im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen sowie dem Aktienkaufplan wurden 50 000 Aktien ausgegeben. Diese Aktien wurden aus dem Bestand zur Verfügung des Verwaltungsrates entnommen.

### 14 Bilanzgewinn

Zusammen mit dem Gewinnvortrag stehen der Generalversammlung 70.8 Mio. CHF zur Verfügung (Vorjahr 63.1 Mio. CHF).

### 15 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio CHF	2005	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	222.3	272.3
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.7	0.7
<b>Total</b>	<b>223.0</b>	<b>273.0</b>

Im Rahmen des zentralen Cash-Pools verwaltet die Rieter Holding AG die liquiden Mittel von Konzerngesellschaften. Die Verbindlichkeiten konnten unter anderem durch Verrechnung der Dividendenausschüttungen der Tochtergesellschaften gesenkt werden.

## 16 Rechnungsabgrenzungen

Diese Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Zinsabgrenzungen für die Obligationenanleihe sowie Abgrenzungen für Devisentermingeschäfte.

## 17 Anleihen

Mio CHF	2005	2004
4%-Anleihe 2001/2007	200.0	200.0
<b>Total</b>	<b>200.0</b>	<b>200.0</b>

Die 4%-Anleihe von 200 Mio. CHF wird 2007 zur Rückzahlung fällig (Valoren-Nr. 1236261; Reuters: CH 1236261 = S), Zinstermin ist jeweils der 21. Juni.

## 18 Rückstellungen

Diese Position enthält Rückstellungen für Währungsrisiken und Garantieverpflichtungen.

## 19 Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter

Mio CHF	2005	2004
Garantieverpflichtungen	1.2	1.3

Es handelt sich um Sicherungsverpflichtungen gegenüber Finanzinstituten und Banken für Kredite an Tochtergesellschaften sowie für einen Mietvertrag.

## 20 Aktionariat

Bedeutende Aktionärsgruppen, deren Beteiligung am 31. Dezember 2005 5% aller Stimmrechte überstieg (gemäss Art. 663c OR): UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (223 951 Aktien gemäss Mitteilung vom 9. August 2005) und Credit Suisse Asset Management, Zürich (223 889 Aktien gemäss Mitteilung vom 19. August 2005).

Seit 25. Januar 2006 beträgt die Beteiligung von UBS Fund Management (Switzerland) AG weniger als 5%. Seit 14. März 2006 beträgt die Beteiligung von Credit Suisse Asset Management ebenfalls weniger als 5%.

Die Rieter Holding AG hielt am 31. Dezember 2005 direkt oder indirekt 10 582 (Vorjahr 16 063) eigene Namenaktien.



## Antrag des Verwaltungsrates

### über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Geschäftsjahr 2005)

CHF	2005	2004
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	49 267 303	43 696 508
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21 894 405	20 582 422
Verzicht auf Dividenden aus eigenen Aktien	-376 650	-1 135 965
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>70 785 058</b>	<b>63 142 965</b>
<b>Antrag</b>		
Dividende auf Namenaktien	41 746 970	41 248 560
Vortrag auf neue Rechnung	29 038 088	21 894 405
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>70 785 058</b>	<b>63 142 965</b>

Stimmt die Generalversammlung dem oben stehenden Antrag zu, so wird ab 4. Mai 2006 für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von CHF 10.00 pro Namenaktie mit CHF 5.00 Nennwert vergütet. Die Dividende, nach Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer, beträgt CHF 6.50 und wird den Aktionären auf die von ihnen bezeichneten Bank- oder Postcheckkonti überwiesen.

## Bericht der Revisionsstelle

**PRICEWATERHOUSECOOPERS** 

### **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Rieter Holding AG, Winterthur**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 95 bis 102 und Seiten 92 bis 93) der Rieter Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

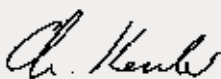
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

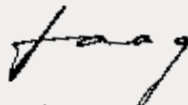
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler



Stefan Haag

Zürich, 22. März 2006

## Übersicht 2001–2005

### Konzernerfolgsrechnung

		2005	2004	2003	2002	2001
Bruttoumsatz	Mio CHF	3 160.0	3 173.2	3 118.3	2 976.2	3 170.2
• Europa	Mio CHF	1 475	1 484	1 473	1 333	1 444
• Asien (inkl. Türkei)	Mio CHF	776	875	792	685	645
• Nordamerika	Mio CHF	723	674	696	794	860
• Lateinamerika	Mio CHF	156	97	96	120	182
• Afrika	Mio CHF	30	43	61	44	39
Unternehmensleistung	Mio CHF	3 073.6	3 054.6	2 991.3	2 872.2	3 025.4
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio CHF	313.4	343.1	332.7	322.5	337.1
• in % der Unternehmensleistung		10.2	11.2	11.1	11.2	11.1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio CHF	183.0	210.5	202.4	200.9	203.9
• in % der Unternehmensleistung		6.0	6.9	6.8	7.0	6.7
Konzerngewinn <sup>1</sup>	Mio CHF	138.1	137.8	116.0	83.8	111.2
• in % der Unternehmensleistung		4.5	4.5	3.9	2.9	3.7

### Konzernbilanz

Anlagevermögen	Mio CHF	1 159.6	944.5	982.4	990.1	1 044.9
Umlaufvermögen	Mio CHF	1 555.1	1 545.5	1 344.5	1 233.5	1 283.8
Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG	Mio CHF	1 192.2	1 069.8	918.0	873.3	907.8
Anteil Eigenkapital Minderheiten	Mio CHF	70.0	77.8	79.6	66.6	82.4
Langfristiges Fremdkapital	Mio CHF	515.0	498.9	515.3	494.7	437.8
Kurzfristiges Fremdkapital	Mio CHF	937.5	843.5	814.0	789.0	900.7
Bilanzsumme	Mio CHF	2 714.7	2 490.0	2 326.9	2 223.6	2 328.7
Eigenkapital in %		46.5	46.1	42.9	42.3	42.5

### Konzernkapitalflussrechnung<sup>2</sup>

Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	Mio CHF	242.8	338.1	197.5	240.4	248.4
Mittelfluss aus Investitionen/Devestitionen	Mio CHF	-322.8	-120.2	-129.5	-80.5	-187.7
Mittelfluss aus Finanzierung	Mio CHF	-123.0	20.3	-75.6	-135.2	-149.1
Netto-Cashflow	Mio CHF	260.7	268.4	245.5	172.9	216.8
Free Cashflow	Mio CHF	-1.4	215.2	86.2	100.2	60.7

### Personalbestand am Jahresende

	14 652	13 557	13 316	12 983	12 977
--	--------	--------	--------	--------	--------

1. Konzerngewinn vor Abzug der Minderheitsanteile.

2. Vgl. Seite 62 und Seite 89.

**Informationen für Kapitalanleger**

		2005	2004	2003	2002	2001
Aktienkapital	Mio CHF	22.3	22.3	22.8	22.8	45.7
Reingewinn Rieter Holding AG	Mio CHF	49.3	43.7	36.6	31.1	36.1
Bruttoausschüttung	Mio CHF	41.7 <sup>1</sup>	41.2	34.0	35.8	36.5
Payout-ratio (in % Konzerngewinn) <sup>2</sup>	in %	33	33	33	52	39
Börsenkapitalisierung (31.12.)	Mio CHF	1 624	1 361	1 214	1 180	1 485
Börsenkapitalisierung in % von						
• Bruttoumsatz	in %	51	43	39	40	47
• Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG	in %	136	127	132	135	164

1. Antrag des Verwaltungsrates (vgl. Seite 102).

2. Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile.

**Angaben pro Namenaktie (RIEN)**

		2005	2004	2003	2002	2001
Kurse Namenaktie an der SWX	Höchst CHF	393	350	290	404	493
	Tiefst CHF	328	293	237	275	348
Kurs-Gewinn-Verhältnis	Höchst	12.8	11.3	11.3	23.8	21.4
	Tiefst	10.6	9.4	9.2	16.2	15.1
Eigenkapital konsolidiert pro Namenaktie	CHF	286.29	260.37	230.42	214.50	222.55
Steuerwert pro Namenaktie	CHF	390.00	330.00	286.00	278.00	360.00
Bruttoausschüttung pro Namenaktie	CHF	10.00 <sup>1</sup>	10.00	8.60	8.60	8.60
• davon Nennwertrückzahlung	CHF					5.00
Bruttorendite Namenaktie	Höchst in %	2.5 <sup>1</sup>	2.9	3.0	2.1	1.7
	Tiefst in %	3.0 <sup>1</sup>	3.4	3.6	3.1	2.5
Gewinn pro Aktie	CHF	30.80	31.04	25.68	16.95	22.85

1. Antrag des Verwaltungsrates (vgl. Seite 102).

## Weitere Informationen für den Investor

### Aktionärsstruktur

Ende 2005 waren 6 757 (Vorjahr 7 708) Aktionäre im Aktienregister der Rieter Holding AG eingetragen. Die Aktionärsstruktur präsentiert sich wie folgt:

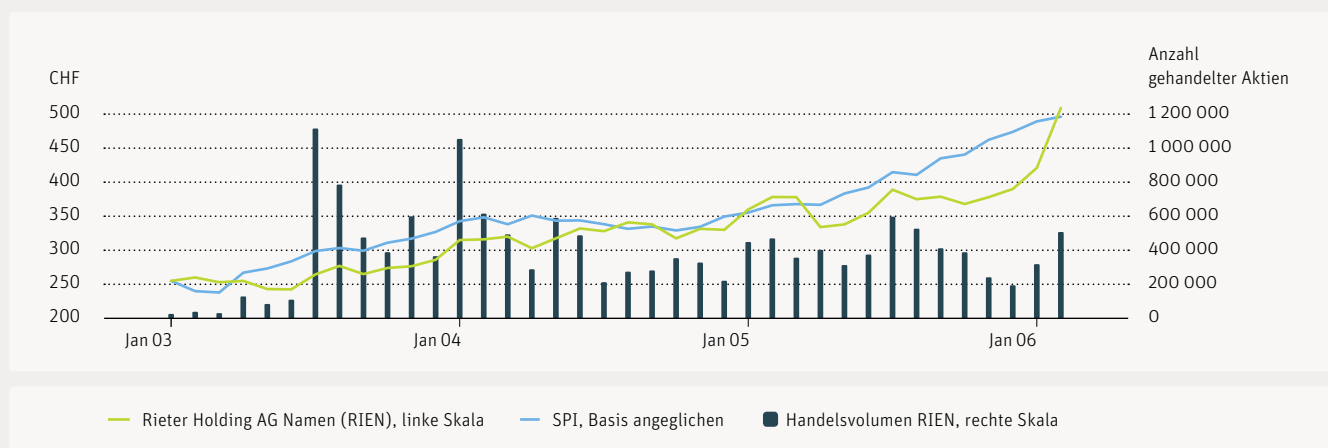
#### Namenaktionäre

	2005		2004	
	Titel in %	Aktionäre in %	Titel in %	Aktionäre in %
<b>Total:</b>				
• Natürliche Personen	15.4	90.8	17.7	89.4
• Juristische Personen	53.5	9.2	55.4	10.6
• Dispoaktien	31.1	-	26.9	-
<b>Ausländische Aktionäre:</b>				
• Natürliche Personen	1.0	6.0	1.1	5.8
• Juristische Personen	23.3	1.0	20.8	1.3

### Rieter-Namenaktie per 31. Dezember 2005 (Kotierung an der Schweizer Börse SWX)

	Anzahl	
Valoren-Nr. 367144 (Investdata: RIEN; Reuters: RITZN)		
Aktienkapital:	4 450 856	Namenaktien à CHF 5.00 nominal
Dividendenberechtigtes Aktienkapital	4 174 856	• davon 159 Aktien durch die Rieter Holding AG gehalten • davon 10 423 eigene Aktien, gehalten durch Konzerngesellschaften
Bedingtes Aktienkapital	396 312	Namenaktien

### Kursentwicklung 2003–2006





Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

März 2006

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Übersetzung.

© Rieter Holding AG, Winterthur, Schweiz

Text:

Rieter Management AG

Konzept und Gestaltung:

MetaDesign, Zürich

Fotografie:

flashpointstudio, Freiburg i. Br.

Steven Harris, Shanghai

Rainer Wolfsberger, Zürich

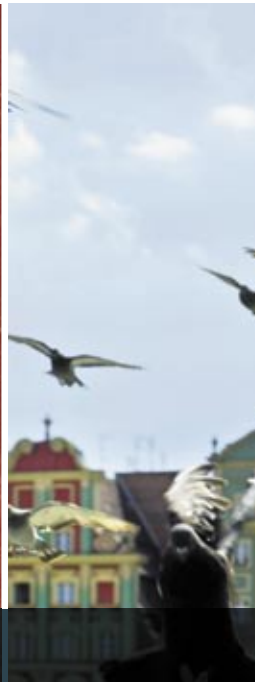
Cover: Getty Images, Alamy

Prepress:

Visiolink, Zürich

Druck:

Druckmanufaktur, Urdorf



**Rieter Holding AG**  
CH-8406 Winterthur  
T +41 52 208 71 71  
F +41 52 208 70 60

**Corporate Communications**  
T +41 52 208 70 12  
F +41 52 208 72 73  
media@rieter.com

**Investor Relations**  
T +41 52 208 79 55  
F +41 52 208 70 60  
investor@rieter.com

www.rieter.com